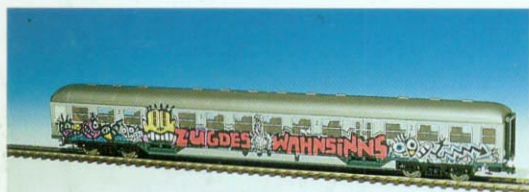


SPEZIAL

**NÜRNBERG LIVE: MODELLE, MENSCHEN
UND MOTIVE – 164 SEITEN MIT 442 BILDERN**



- **KOMPLETT: ALLE WICHTIGEN NEUHEITEN IN EINEM HEFT**
- **NEU: TRENDS UND MEINUNGEN** ● **EXKLUSIV: WHO IS WHO?**

Zuversicht

„Denn erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt...“: Die launige Volksweisheit hat sich auch bei dieser Messe wieder bestätigt. Vor der Messe, noch im vergangenen Jahr, waren allenthalben die Cassandra-Rufe zu hören: Eine Rezession sei angesagt, auf der Spielwarenmesse würden die Hersteller einen Dämpfer bekommen, die Einkäufer blieben weg, usw. Zwar meinten damals ein paar Stimmen, die Branche müsse sich nicht unbedingt ihre Krise selbst herbeireden. Aber viel Zuversicht scheinen zumindest die Großen nicht mitgebracht zu haben, denn die Zahl der echten Neuheiten war bei etlichen deutlich geringer als in früheren Jahren. Da haben doch eher wieder die Kleinen die Kastanien aus dem Feuer geholt, Firmen aus Ostdeutschland etwa, die vor Optimismus nur so strotzten. Und das Ergebnis für die Spielwarenmesse? Fast so viele Messebesucher wie im vergangenen Rekord-Jahr, Zufriedenheit bei den Anbietern, Friede - Freude - Eierkuchen.

Interessant scheint uns auch zu sein, mit welchen Mitteln die Hersteller den Nachwuchs für unser Hobby ansprechen wollen. Märklin zum Beispiel setzt dabei voll auf die Attraktivität des großen Vorbilds ICE, weil er „bei den jungen Leuten ein absolutes Thema ist, wie schon lange nicht mehr“ - so Geschäftsführer Wolfgang Topp. Andere tragen diesen Trend - etwas vorsichtiger - mit, wenn sie die neue Güterbahn, den InterCargoExpress, mit neuem Wagenmaterial versehen. Fleischmann machte bekanntlich bereits im letzten Jahr den Versuch, über eine Spielbahn an die Jugendlichen heranzukommen. Heuer appelliert man aber noch mehr an den Spieltrieb, etwa mit umsetzbaren Aufbauten für Güterwagen und LKW. Arnold scheint dagegen mehr auf die Vernetzung einer digitalisierten Anlage mit dem Computer zu setzen - also doch wohl darauf, die Computer-Freaks zur Modellbahn herüberzuziehen. Selbstverständlich fährt nicht nur Arnold diese Schiene, man denke nur an die Planungs-Software von Busch!

Wir laden Sie nun ein, liebe Leserinnen und Leser, mit uns das wichtigste aus Halle D mitzuerleben. Die Form unseres Messeberichts hat sich ein wenig verändert: Wir wollen Ihnen mehr Messe-Atmosphäre bieten. So sollen Ihnen die in lockerer Folge eingestreuten Schnappschüsse der Rubrik „Nürnberg: Namen und Gesichter“ das Gefühl geben, quasi live dabeizusein, obwohl und weil beileibe nicht jeder Modellbahner (wenn er nicht gleichzeitig Einkäufer ist) so einfach eine Eintrittskarte für die „heiligen Hallen“ lösen kann. Außerdem vermitteln in der gleichfalls neuen Rubrik „Meinung“ kompetente Autoren zu bestimmten Themenkomplexen ihre ganz persönliche Einschätzung - durchaus subjektiv und darum vielleicht Anstoß zur Diskussion.

Beibehalten wurde dagegen die alphabetische Abfolge (Abweichungen sind layoutbedingt) und das Bemühen, möglichst alle Aussteller zu berücksichtigen, die mit Neuheiten für unser Hobby aufwarten konnten. Viel Vergnügen bei der Lektüre des traditionell umfangreichsten „Neuheiten-Lexikons“ in Sachen Modellbahn!

Joachim Wegener

Das **Titelbild** zeigt einige Stars der Modellbahn-Szene in Halle D: Pikos 82 zählt ebenso dazu wie Gützolds 119 oder der LAG-Triebwagen von Trix/Märklin; auch die Details der MaK-Diesellok 600 D von M & L, die 244 von BTTB und Polas Schützbeköhlung haben durchaus Cover-Qualität. Der Graffiti-Silberling von Lemke/Lima wiederum mag als „Zug des Wahnsinns“ symbolisch für eine Eigenart unseres Genres stehen, die uns nicht nur in Nürnberg kollektiv und konkurrenzlos mit allen Kollegen verbindet - so auch mit Gernot Balcke und Egon Pempelforth vom „eisenbahn magazin“ als stets willkommenen Gästen am Messestand der MIBA.

mm



Generationswechsel beim traditionsreichen Zubehör-Hersteller: Firmengründer **Wolfram Vollmer** mit Tochter **Susanne Vollmer**. Die Vollmer-Geschäftsführerin bürgt mit Charme und Sachkenntnis für die Erfüllung einer Zuffenhausener Zielvorgabe: 1000 Möglichkeiten mit Vollmer-Teilen! Modellbahn als reine Männer-Domäne? Megacout...

Engagierter Eisenbahner: **Ludwig Prandl** von Fleischmann läßt sich kein X für ein U vormachen, wenn es um die kleinen Modelle der großen Bahn geht. Seine fundierten Vorbild-Kenntnisse sind auch dem „Fleischmann-Kurier“ deutlich anzumerken.



Fachkundiger Fachwerk-Stolz: Zwischen Einbeck und Miltenberg kennt **Klaus Sick** von Kibri mittlerweile fast jeden Balken beim Vornamen. Wer ihm da etwas vorhalten will, muß schon sehr früh aufstehen...



Schwaben und Sachsen am Brawa-Stand: Modellbahn-Fachhändler **Ulrich Schweickhardt** (li.) freut sich mit Brawas Vertreter für Sachsen und Thüringen, **Günter Kühn**, und Brawa-Chefkonstrukteur **Roland Engelbrecht** über gute Ost-Geschäfte. Dennoch findet Allround-Talent Günter Kühn noch Zeit für die MIBA-Mitarbeit, wie demnächst wieder zu sehen sein wird; und auch Roland Engelbrecht legt die Hände nur auf diesem Foto einmal in den Schoß.



Chef-Visite: Nach einem Besuch des Fallers-Standes begrüßen **Walter Tschinkel** und **Elfriede Rössler** von Roco die Italiener-Generalvertreter **Nikolaus "Nick" Pfusterschmidt** und **Josef Zelger** (v.l.n.r.).



Während Profi-Modellbauer **Bernhard Stein** Hand an seine Meister-Anlage legt, zeigt sich BTTB-Boss **Carlo Parisel** eher nachdenklich. Was **Dirk Steinhaus** von Mondial mit der Krawatte von Fachhändler **Willi Lindenberger** vorhat: **Karin Lindenberger** scheint es dem Fotografen anzudeuten ...

Lachen mit Ludley: Wenn in irgendeiner Ecke des Roco-Standes plötzlich homerisches Gelächter ausbricht, ist Norddeutschland-Vertreter **Diethard Ludley** daran meist nicht unbeteiligt. Daß die Salzburger mittlerweile „Moin, Moin“ grüßen, ist indes nur ein Gerücht.

Preuße im Profil: Wenn **Gebhard Reitz** über die preußischen Länderbahn-Lokomotiven spricht, schweigt der Zuhörer in stiller Ehrfurcht. Was Gebhard Reitz hier schweigend fixiert, verschweigen wir.



Fallers Gondel-Trio: **Michael Lang**, **Heinz Köntopp** und **Rolf von Büchner** präsentieren sich der Kamera in stilgerechter Kirmes-Kulisse.

Schmalspur-Spezialisten unter sich: Ferro-Suisse-Chef **Adolf Breitenmoser** fachsimpelt am MIBA-Stand mit Bernd Ottersbach über RhB, BVZ & Co.





Aku: Kühlwagen und der neue SOB-Dienstwagen.

AKU

H0: Ganz im Zeichen des 10-jährigen Firmenjubiläums steht beim schweizerischen Kleinserienhersteller Aku ein interessantes Waggonset: *Flachwagen M6* mit Ladegut, *gedeckter Güterwagen K3* Europ und ein *Kühlwagen Feldschlösschen*, allesamt in Epoche 3 ausgeführt. Das Set ist unter verschiedenen Bestellnummern mit unterschiedlichen *Betriebsnummern* erhältlich, die Modelle werden nur als Fertigmodelle angeboten und sind einzeln nicht erhältlich.

Ganz neu ist der Waggon *Paketpostwagen Z2* der PTT, auch dieser ist mit unterschiedlichen Nummern zu haben.

Mit dem *Schienentransportwagon Sm 14* wird erstmals ein Wagen nach DB-Vorbild umgesetzt; dieses Modell wird allerdings erst 1994 zur Auslieferung gelangen.

Eine hübsche Variante ließ sich Aku für den Kühlwagen einfallen: Nach dem Vorbild „*Ulmer & Knecht, Zürich*“ gestaltet, befördert der Wagen (beim Vorbild) Bier aus München in die Schweiz. Prost! ots

Albedo: Massenweise „Lasterhaftes“ präsentierte Albedo. Aus eigenen Formen kommen der Scania-Streamliner und diverse Mercedes-Benz SK-Fahrerhäuser.



ADE

H0: Auch in diesem Jahr kündigte Ade keine Neuheiten an. Das umfangreiche Programm erstklassiger Personenwaggons – Silberlinge, Eilzugwagen, D-Zug- bis hin zu IC-Wagen – soll dem Vernehmen nach lieferbar sein, die Modelle werden als Bausatz oder Fertigmodell angeboten. ots

ARWE/VAU-PE

Die beiden Firmen zeigten in Nürnberg keine Neuheiten, das umfangreiche *Häuser- und Zubehörprogramm* ist über den Fachhandel lieferbar. ots

ALBEDO/AMV

H0: Die Firmen Albedo und, erstmals auf der Nürnberger Spielwarenmesse vertreten, AMV zeigten an ihrem gemeinsamen Messestand begeisternde Modellauto-Neuheiten. Natürlich sind wieder zahlreiche, hier unmöglich aufzulistende, neue Bedruckungsvarianten gängiger Modelle darunter, dennoch fallen einige Neuheiten besonders auf.

Im letzten Jahr schon angekündigt, sind nun die neuen *MAN F90* Fahrerhäuser (Normal, Hochdach, Aeropaket) lieferbar. Fürs kommende Jahr sind *Mercedes-Benz SK*-Fahrerhäuser (Aeropaket, Eurocab) und verschiedene *Scania-Streamliner* geplant. Für die zweite Jahreshälfte kann der letztjährig angekündigte *VW Käfer 1302* in 9 verschiedenen Varianten, darunter auch als Cabrio, erwartet werden. Ferner stellten die Heilsbrunner den *VW Polo* mit Fließ- und Steilheck und den *Renault R19* Cabrio vor. Am Renault mit Fließ- und Steilheck, sowie an einem *Seat Toledo GL* und *GLX* wird noch gearbeitet. Die Angebotspalette für entsprechendes Zubehör erstreckt sich von *Dachgepäckträgern* und *Staukästen* für LKWs über *Planenladegut* bis hin zu *Carrier Kühlaggregaten* und vieles mehr. Abschließend sei noch kurz erwähnt: Die Cola-Flotte wird noch mit drei ‚eiskalt‘ bedruckten Lastzügen ergänzt. bf

AUHAGEN

H0: Stilistisch bestens zu den bereits vorhandenen Auhagen-Bahnbauten paßt ein kleiner *Fachwerk-Güterschuppen*; eine Auffahrtrampe wird mitgeliefert. Die Gebäudekonstruktion ist so ausgelegt, daß aus zwei Bausätzen ein größerer Schuppen entstehen kann.

Vielseitig verwendbar ist der Bausatz *Holzhandel Span & Co.* Der Bausatz umfaßt eine kleine Holzhütte, die ebenso gut als Gartenhäuschen, Kassenbude oder Unterstand zu verwenden wäre; beigelegt sind Bretter, Kanthölzer, Halbstammbänke, Zäune und Leitern.

Vier *Markt- bzw. Imbißstände* samt Zubehör bieten sich zur Ausgestaltung kleinstädtischer Plätze an. Speziell für „Einsteiger“ sind drei neue *Gebäudebausätze aus Karton* gedacht: Bahnhofsgelände Bergheim, Dorfkirche und Fachwerk-Dorfschmiede. Die Kartonwände sind sauber bedruckt, ausgestanzt und bereits an den Knickstellen geritzt. Empfohlen werden die Bausätze für Kinder ab 6 Jahren (unter Mithilfe Erwachsener) bzw. ab 10 Jahren ohne Mithilfe.

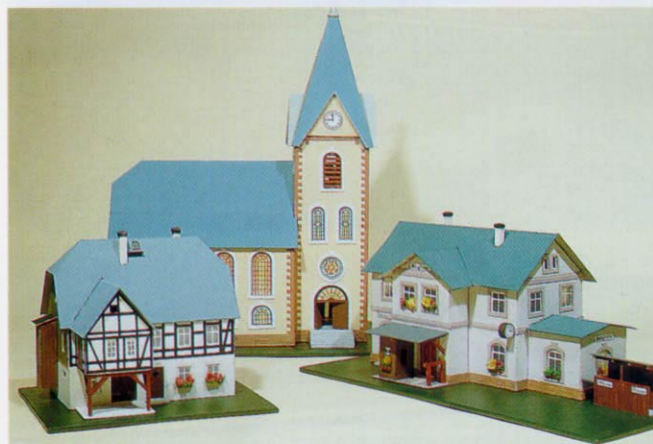
H0-TT: Drei neue *Laubbaumarten* (Buche, Birke, Obstbaum) sowie ein Fichtensortiment sind angezeigt.

TT: Das TT-Sortiment wird erweitert durch drei Reihenhäuser (Epoche 3), sowie den interessanten Wasserturm (Vorbild Bw Aschersleben).



Auhagen: der neue H0-Güterschuppen.

Besonders interessant: neue Gebäude-Bausätze aus Karton; besonders zu empfehlen für Einsteiger.



ALLMO

H0: Nach der Auslieferung der *SBB Reihe 460* für die Baugröße 0 überrascht der Newcomer Allmo nun mit dem Pendant im Maßstab 1:87. Das Modell wird ebenfalls komplett aus Messing gefertigt, nebenstehende Abbildung zeugt von der hervorragenden Machart des Kleinods.

0: Neuheiten für diese Baugröße kündigt Allmo nicht mehr im voraus an – erst zwei Monate vor der geplanten Auslieferung sollen die Kunden oder Interessenten informiert werden.

Die *Hbis/Hbils-Güterwagen* aus Kunststoff werden heuer in einer Vielzahl von Varianten aufgelegt, erwähnt seien Feldschlösschen-, Volg-, Ovomaltine- und Cargo Domizil SBB-CFF-Bedruckungen.

Allmo: Jetzt auch in H0 – nach der SBB-Reihe 460 in Baugröße 0 überrascht der Hersteller mit dem Pendant in H0.





Die wichtigsten Neuheiten und Varianten: oben die Saxonia mit ihrem hübschen Vierwagenzug, rechts eine Köf-Variante.



ARNOLD

N: Star der Arnold-Neuheiten 1993 ist zweifellos die Nachbildung der *Saxonia* mit einem Vierwagenzug. Dieses historische Züglein entstand in Zusammenarbeit mit Raillex und ist zum Teil in feinsten Ätztechnik hergestellt. Der Antrieb befindet sich im Gepäckwagen.

Eine weitere, sehr wichtige Neuheit für die Anhänger der Epoche 3 dürfte das Modell der 01 150 werden. Zwar noch nicht als Handmuster zu begutachten, dürfte das Modell aber ein würdiger Nachfolger der alten 01 von 1968 werden. Arnold hat sich für die Nachbildung eine komplette Neukonstruktion vorgenommen.



Links der Aüm in Epoche 3-Ausführung, unten die E 10 mit ihrer Schwestermaschine, der E 40. Die E 10 ist in Epoche 4 gehalten, die Epoche 3 der E 40 steht dem Arnold-Modell auch gut.





Oben: WLE-Köf mit Übergabe. Die vier Silo-Wagen sind einzeln nicht erhältlich. Rechts: Ex V 100 „Seco“-Privatbahnlok.

Von den übrigen Triebfahrzeugneuheiten seien die 93 und die E 10 bzw. E 40 hervorgehoben. Bei ersterer wurde neben der geänderten Beschriftung auch gleich noch das Fahrwerk überarbeitet, letztere stellen besonders in der Epoche 3 wichtige Standardlokomotiven dar. Arnold wird sie in erstklassiger Ausführung im Programm haben.

Den Schienentraktor Tm II gab's bisher nur für den schweizerischen Markt, er wird nun 'ganz allgemein' angeboten und dürfte für viele neu sein.

Unter den (unvermeidlichen) Varianten gefallen besonders die beiden S 3/6-Neuvorstellungen: die eine als Zuglok für den Königszug im sandgelben Fotoanstrich und mit Windschneide-Führerhaus, die andere als 231 A der SNCF (Reparationslok) mit typischen Windleitblechen und Beschilderung.

Der Park der Arnold-Reisezugwagen wird durch einige, z.T. sehr interessante Abwandlungen bekannter Typen ergänzt. Darunter sind zwei farblich sehr ansprechende belgische Eurofima-Wagen. Normale DB-Schnellzugwagen kommen mit



Rechts oben: Der AEG-Vesuchsträger „White Lady“ als vorzüglich ausgeführte Arnold-Neuheit.

Rechts: BDüm für Epoche 3. Er läßt sich auch in kurze Schnellzüge einreihen, ob am Anfang, in der Mitte oder am Schluß des Zuges – ganz nach Belieben.





Commander 6: links der Trafo, dann Steuereinheit und Fahrregler.

entsprechenden Anschriften in der Ausführung nach *Epoche 3*. Die Fenster des 1. Klasse-Wagens werden gegenüber den Abbildungen im Neuheitenprospekt noch entsprechend geändert.

Die Hauptneuheit der Arnold-Güterwagen war als Modell noch nicht zu sehen: ein vierachsiger Großraum-Schiebewandwagen der Bauart Habis. Für diesen und eine Reihe anderer Güterwagen hat Arnold nun auch eine *Kurzkupplung* entwickelt, die sowohl mit „normalen“ N-Kupplungen als auch mit der Simplex-Kupplung einwandfrei funktioniert.

Neben einigen *Kesselwagen-Varianten* erscheinen der ehemalige Güterzuggepäckwagen als *Dienstgüterwagen* der ÖBB.

Diverse neue Zugpackungen werden mit Sicherheit ihre Anhänger

finden. Der *Jahreszug 1993* wird aus T 3 und mehreren preußischen Nebenbahnwagen gebildet, alle in entsprechenden Länderbahnfarben und im Geschenkkarton verpackt.

Der *Rheingold-Wagenzug* kommt nun mit geänderten Wagennummern.

An Güterwagen-Sets sind eine Reihe von Privatbahnwagen-Garnituren erwähnenswert, darunter die *Tankwagen* der *Hoechst AG*, sowie eine Zuggarnitur mit Ergänzungsset der *Westfälischen Landeseisenbahnen*.

Im Rahmen des „Club 2000“ wird als Neuheit die 18 473 (S3/6 mit Windschneide-Führerhaus) in DR- und DB-Ausführung angeboten, dazu kommen noch zwei Güterwagensets und der Schiebewand-Vierachser des normalen Neuheitenprogramms, hier jedoch in anderer Ausführung. *jw*

H0+N: Bereits seit Dezember lieferbar: das abgespeckte Digitalsystem *Commander 6*. Die eigentliche Meseneuheit besteht darin, daß Arnold damit Gützold-Lokomotiven fahren ließ. „Arnold-Digital auch für H0“ – so die Botschaft. Zum Einstieg wird eine Commander-6-Zentrale mit zwei H0-Dekodern angeboten. Für N gibt es sie mit einer Digitallok BR 243 der DR.

Zur Commander-6-Zentrale ist ein äußerlich identisches zweites Gerät (*Zusatzfahrregler*) hinzugekommen. Mit ihm und der Zentrale können zwei Loks direkt an die Regler genommen werden. Wie schon mehrfach berichtet, funktioniert die abgespeckte Digital-Version mit ganz normalen Lokdekodern. Jedoch lassen sich einige ihrer Funktionen mit dieser Digitalversion für Einsteiger nicht ansprechen.

Arnold vertreibt nun die Produkte von Digital-Plus, die weiterhin auch von Lenz-Elektronik direkt zu beziehen sind. Dabei handelt es sich um eine weiterentwickelte Version von Arnold-Digital (siehe auch unseren Kommentar in diesem Heft).

Außerdem bei Arnold: ein Computer-Betriebssteuerprogramm, das sich schon ganz auf Digital-Plus-Komponenten stützt. Es funktioniert auch mit dem Arnold-/Märklin-Digital-Rückmeldebus. Gleisplaneditor und -Bedienung des Gleisbildstellwerks auf dem Bildschirm mit Maus. *bl*



Zwei attraktive Länderbahn-Varianten.

ALPHA

H0: Erstmals auf der Nürnberger Spielwarenmesse war ein Gemeinschaftsstand ungarischer Kleinserienhersteller vertreten. Unter anderen auch Alpha aus Budapest, ein Spezialist auf dem Gebiet *Straßenleuchten* und *Lichtsignale* nach ÖBB-Vorbild. Sehr überzeugend und vor allem maßstäblich wirken die Straßenleuchten, die hauptsächlich alten Vorbildern europäischer Städte nachempfunden sind. Die Messing-Fertigmodelle sind teils geätzt, teils gedreht und sauber verlötet. *lw*



Äußerst filigrane Oldtimer-Leuchten.

BAUMANN

2: Wie' in jedem Jahr können sich die Großbahner auf zahlreiche nützliche Accessoires freuen. *Schaffnerlaterne*, *Dienst- und Streckentelefone* sowie *Herren- und Damenfahrrad* bestehen aus Zinnguß und sind jeweils als Bausatz oder Fertigmodell zu haben. Nach Herzenslust können die Großbahn-Bediensteten zudem auf einem witzigen *Schienenfahrrad* über Regelspur-, LGB- und Feldbahn-Gleise strampeln.

2-0: Ein neuer *Rollenprüfstand* eignet sich für die Fahrzeuge aller gängigen Spurweiten zwischen 30 und 64 mm.

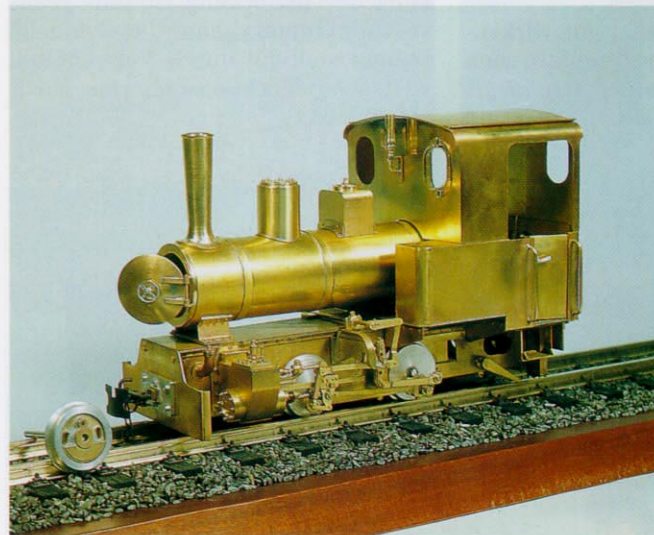
2m: Eine wichtige Neuheit sind zum LGB-Gleissystem passende *Bogenweichen*. Zusätzlich vertreibt Baumann die *Prellböcke* und *Lade-guteinsätze* (Schrott, Ziegelsteine, zerlegter Prellbock) von Milbradt Modellbau, die gleichfalls für LGB-Gleise bzw. -Waggons bestimmt sind. Sie bestehen aus einem im Modellbau bislang nur wenig beachteten Material: Modellierte und hochgebrannte Keramik verbindet hohe Detailgenauigkeit mit absoluter Wetterfestigkeit, Farben bleichen nicht aus und werden nicht abgewaschen.

2e: Für die hauseigene Baumann-Feldbahn werden drei neue Fahrzeuge am spektakulärsten ist das Messingmodell einer *Bn2t-"Hilex"*, das als Handmuster in der Messevitrine zu sehen war. Schon fertig sind der mit drei "Baumstämmen" beladene *Langholzwagen* und ein schnuckeliger zweiachsiger *Tankwagen*.

th

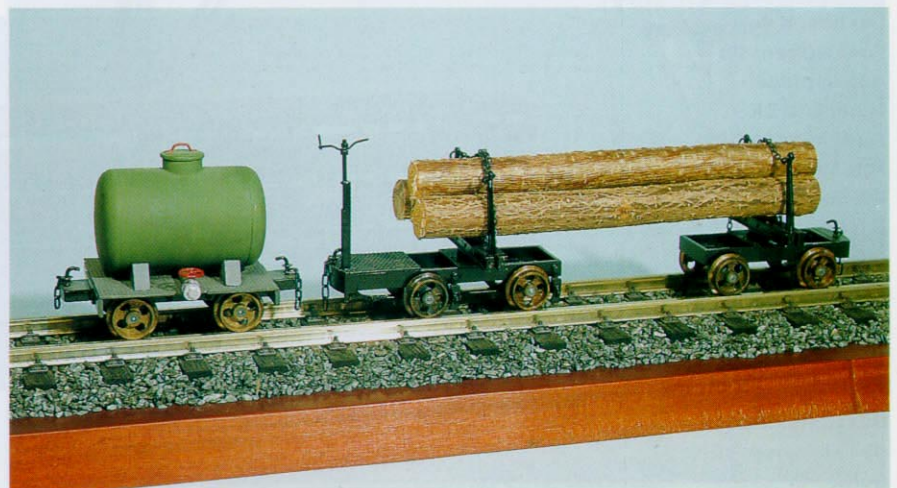


Fahrräder für Straße und Schiene. Auch Streckentelefone sind nun erhältlich – genau das richtige für Anlagenbauer.



Handmuster der Feldbahnlok „Hilex“.

Neuer Langholz- und Kesselwagen für die Baugröße 2e.





BERG + BROMAN

Die Mannheimer Entwickler und Hersteller von Z-Schaltungen mit Rechnerunterstützung arbeiteten bislang mit ihrem Betriebsprogramm CMA 1000, womit sie ihre Bausteine für Anlage und Gleisbildstellpult durch den Rechner ansteuerbar machten. Hinzu kommt jetzt ein weiteres Programm CMA 2000 für die Verknüpfung des B+B-Gleisbildstellwerks mit der Modellbahnsteuerung von Gahler & Ringsteiner und Lenz-Digital.

Übrigens: Die Computer-Z-Schaltung erlaubt es, eine Modellbahnanlage zugleich mit einem Digitalsystem und mit konventionell gesteuerten Loks zu betreiben. So kommen zwei ganz unterschiedliche Arten der Mehrzugsteuerung unter einen Hut. *bl*

BERKA

H0: Das Sortiment der gut wirkenden „Filigraanbomen“ umfaßt nun fünf verschiedene Baumarten: *Birke, Eiche, Blutbuche, Fichte* (normal und

Hochstamm), sowie *Kiefer*. Die Wirkung der Beflockung ist sehr realistisch, zumal eine individuelle Baumgestaltung durch Verwendung weiteren Beflockungsmaterials leicht möglich ist. *th*



Die neuen Post-Packwagen. Sie sind in preußischer und DRG-Ausführung erhältlich. Typisch Bavarica: Selbst die Türen des Bremserhäuschens sind beweglich.

Das Handmuster des Kleinviehwagens.



BAVARIA

H0: Das neue Programm enthält *Post-Packwagen* in KPEV- bzw. DRG-Ausführung sowie den *dreischigen Post-Packwagen* (mit größerer Länge); außerdem ist noch ein *Eilgutwagen* mit beweglichen Schiebetüren vorgesehen. Die Modelle zeichnen sich durch fein detaillierten Wagenboden, Aufbauten und hochliegendem Bremserhaus mit Einrichtung und beweglichen Türen aus.

Kleinviehwagen, Knochenwagen, Geflügelwagen und ein kurzer *Teertransportwagen* dürften schon vom optischen Eindruck her interessant werden. Bei den Triebfahrzeugen wurde ein *Dampftriebwagen MCCi* avisiert. *lw*

BAYARD

H0m: Die schon im Vorjahr angekündigte Ellok Ge 2/2 der Rh.B. (ex. Berninabahn) war als Messingmuster zu sehen. Ankündigt wurden weitere Bernina-Fahrzeuge. *bl*



Bernina-Ellok Ge 2/2 als Handmuster.

BESIG

1+0: Das neuentwickelte *Lichtsignalprogramm* von Besig wird in beiden Baugrößen angeboten. Vorgestellt wurden zwei- und dreibegriffiges Hauptsignal, Vorsignal und Sperrsignal in niedriger Bauart. Die Signale entsprechen der Bauform von 1969. Mit dieser Signalauswahl lassen sich bereits die meisten Signalbegriffe nach DB-Vorbild einstellen.

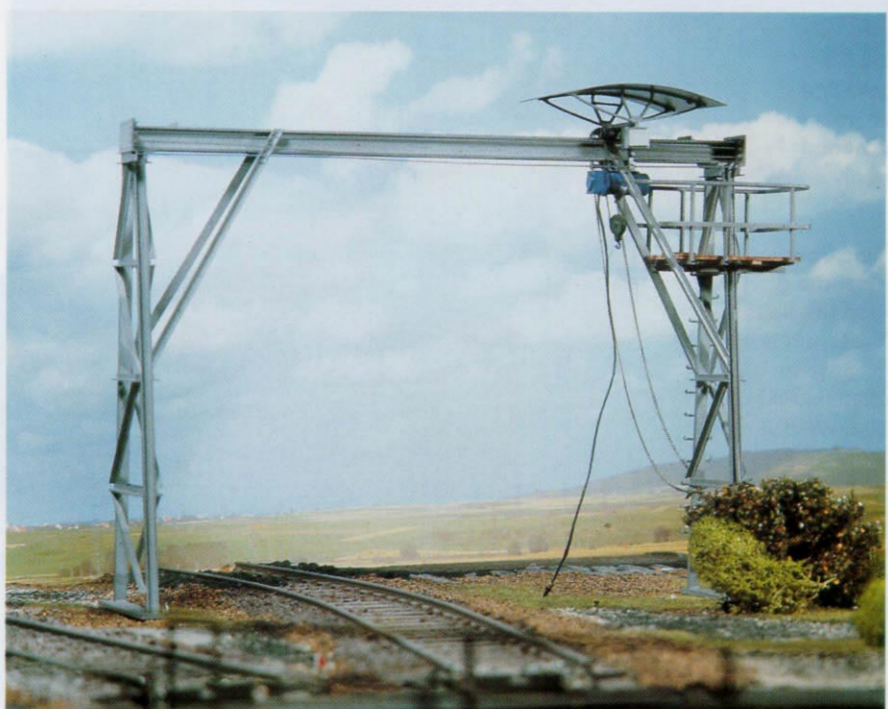
Nicht zu übersehen, weil in beiden Baugrößen ziemlich „gewichtig“, war auf dem Besig-Stand die neue *Dreh-scheibe*. Die Drehbrücke hat beim Spur 1-Modell eine Länge von 78 cm, für Spur 0 ist sie immerhin noch 58 cm lang. Die Grube ist aus 4 mm starken Aluminiumteilen geschweißt, die Bühne komplett aus Messingprofilen und Messinggätzteilen gefertigt. Die Gleisführung ist beliebig, da die Lageerkennung von Anschlußgleisen optoelektronisch erfolgt.

An Ausstattungsteilen wurden ein *Wasserkran*, ein *Bockkran* und ein *Streckenfernsprecher* gezeigt.

„Leben auf die 0- oder 1-Anlage“ bringt eine voll funktionsfähige Handhebeldraisine.

Den Vertrieb der famösen *Silhouette-Bäume* und -Büsche in 1 + 0 hat nun Besig übernommen, diese „Vegetation“ wird exklusiv für Besig gefertigt. Die Gehölze sind in verschiedenen Größen und für vier Jahreszeiten in unterschiedlicher Laubfärbung erhältlich.

Entsprechendes Belaubungsmaterial wird ebenso angeboten wie „*Grasmatten* mit hohem Sommergras“. *jw*



Oben rechts eines der neuen Signale, in der Mitte Fernsprecher, rechts der Bockkran – alles feindetailliert für Baugröße 0 oder 1 erhältlich.



Eine Übersicht über die diesjährigen Neuheiten. Oben ein Steintransporter und ein originalgetreuer RhB-Werbewagen, darunter das Mustermodell des Schienenreinigungswagens. In Zusammenarbeit mit Ferro-Suisse entsteht der nebenstehende Fahrleitungs- montage-Traktor.



BEMO

Einen ganzen Sack voll Neuheiten brachte der schwäbische Schmalspur-Spezialist heuer mit nach Nürnberg. Als vielleicht wichtigste Nachricht für den Liebhaber deutscher Schmalspurbahnen und entsprechender Modelle: Die Zusammenarbeit zwischen Bemo und Zeuke wurde zum 31.12.92 beendet. Aber: Das deutsche Bemo-Programm wird selbstverständlich fortgeführt und weiter ausgebaut.

H0m/H0e: Packen wir den Sack voller Neuheiten einmal aus: Neu ist der VT 133. Der liebevoll „Fliegender Spreewälder“ genannte Triebwagen wird als Fertigmodell für H0e angeboten.

Als Bausatz oder Fertigmodell wird die 99 6001 der Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahn zu haben sein. Das Modell wird in Bemo-üblicher Manier aus Weißmetall- und Messing-Feingußteilen zusammengesetzt.

Neu kommen nun auch *Wagen der Harzquerbahn*. Zusammen mit der ebenfalls jetzt angekündigten 99.72 lassen sich vorbildentsprechende Zuggarnituren zusammenstellen. Kommen die Waggons – farblich in verschiedenen „Epochen“ ausgeführt – als Fertigmodelle, ist die Maschine der Baureihe 99.72 sowohl als Bausatz als auch als Fertigmodell zu beziehen.

Die Spreewaldlok 99 5707 ist mit neuer Loknummer (wahlweise auch 99 5706) und mit Verwitterungsspuren und nur in Spur H0m vorgesehen.

Der *Wismarer* erhält eine technische Modellpflege im Sinne der Ver-

besserung der Fahreigenschaften (Allradstromabnahme, schräggenueteter Anker, Schwungscheibe und Verbesserung der Radsatzlagerung). Das Modell ist zudem neu in der Ausführung der Borkumer Inselbahnen geplant.

Ebenfalls als Bausatz- oder Fertigmodell kommt die *Heeresfeldbahnlok* der Bauart HF 130C; sie stammt aus der ehemaligen M+F-Produktion. Die Maschine erhält ein komplett neues Fahrwerk; vorgesehen sind Ausführungen nach HF 130-, ÖBB-, StLB- und DR-Vorbild.

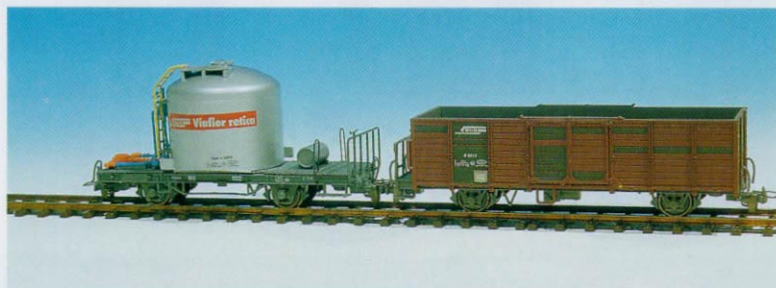
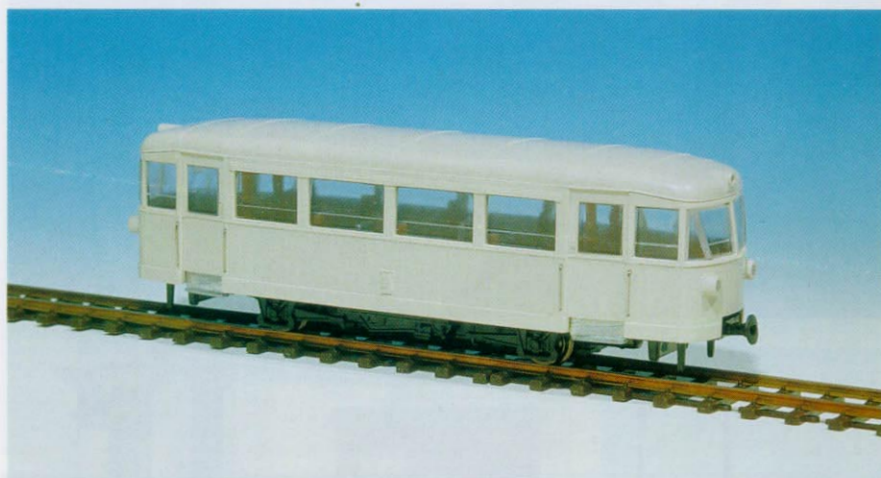
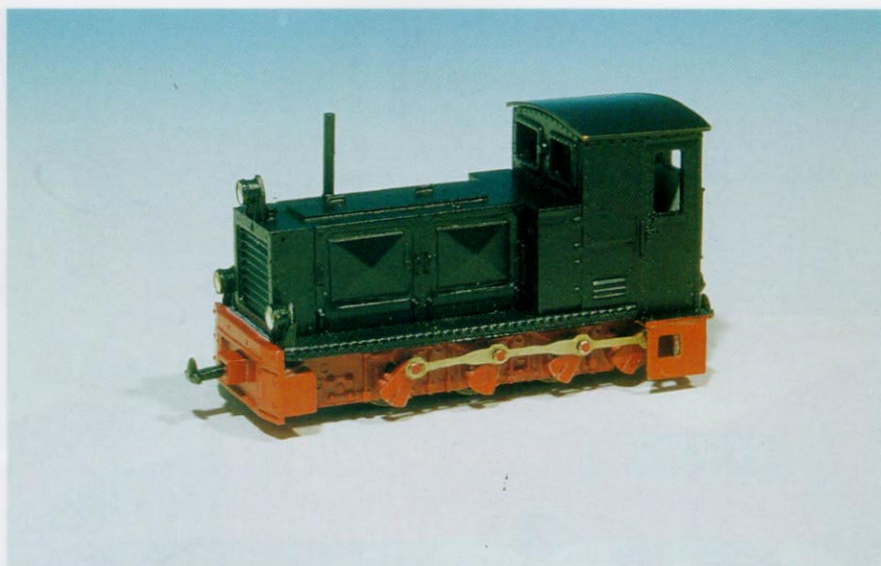
Auf dem schweizerischen Bemo-Sektor tut sich noch mehr, hier ist der Neuheitensack noch praller gefüllt: Mitteleinstiegswagen samt Steuerwagen, um den *Davoser Pendelzug* artrein nachgestaltet zu können. Geliefert werden die Modelle als Set (Vierwagenzug samt Lok), aber auch einzeln.

Die *Ge 4/4 III* nimmt beim Vorbild gerade Formen an; Bemo plant schon jetzt, die Maschine nächstes Jahr, wenn das Vorbild laufen gelernt hat, zu bringen.

Die 1988 angekündigte *HGe 4/4 I* nach Vorbild FO und BVZ kommt definitiv heuer, samt Zahnradantrieb und in feinsten Detaillierung.

Für einen längst fälligen *Schienenreinigungswagen* ließ sich Bemo etwas besonderes einfallen: einen RhB-Schneeräumer, der – komplett aus Metall gefertigt – das erforderliche „Reinigungsgewicht“ auf die Schienen bringen wird.

In Zusammenarbeit mit Ferro Suisse entsteht bei Bemo der *Xm 9912*, ein Fahrleitungsmontage-Traktor. Weiterhin neu: *HGe 4/4 II BVZ* und *Brünig*, überarbeitete *FO-Tunnelok*, diverse *Wagensets* nach Vorbildern der ‚Bemo-Bahnen‘ MOB, RhB, FO, Brünig und GFM (Rollböcke). *ots*



Ganz oben die Heeresfeldbahnlok, darunter der VT 133. Links zwei RhB-Waggons, unten die farberfrohen Brünig-Servicewagen.





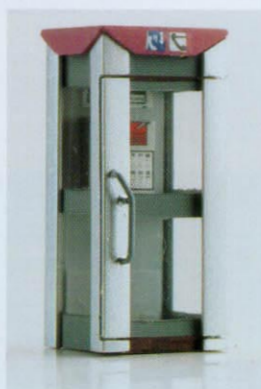
BRAWA

H0: Die H0-Neuheit ist die DR-Diesellok der *Baureihe 119*. Brawa bringt die markante Maschine in der Technologie seiner US-Loks und konnte zur Messe ein unlackiertes Muster zeigen; wir zeigen als Vorgesmack ein Vorbildfoto der Lok aus Sonneberg/Thüringen mit der von Brawa kommenden Ausführung (3. Spitzenlicht im Dach). Das US-Programm erfährt durch Modelle der fast schon legendären dieselelektrischen *E 8* Zuwachs: als „Electro Motive“- und in der markanten Farbgebung der *Santa Fé*. Die neuen Leuchten *Tailfingen* und *Urbach* sind im Nostalgistil gehalten. Passend zum Turmtriebwagen Klv 60 gibt es jetzt ein für alle Systeme geeignetes, *Oberleitungsbau-Set*.

H0+TT+N: Als Ergänzung des Zubehör-Programms verdient eine *Bahnhofsleuchte* besondere Erwähnung: Die hohen *Leuchten* mit dem charakteristischen Lampenschirm in Sirenenform sind im Bereich der DR häufig anzutreffen. Gleichfalls neu: *Bahnhofsleuchte* mit gewohntem, länglichem Lampenschirm. Schweizerischen Modellbahnern wird eine *Aufsatzleuchte* für Quertragwerke willkommen sein.

H0+N: Zwei *Telefonzellen* runden schließlich das Angebot ab.

N: In sechs Beschriftungsvarianten ist eine Dreier-Einheit nach nordamerikanischem Vorbild angekündigt- jeweils zwei *Dieselloks* der Bauart FA2 mit (antriebslosem) *Mittelteil FB2*. mm/ur



Die wichtigsten Brawa-Neuheiten auf einen Blick.



BORN

H0: Der ursprünglich für den Sesselbahn-Zug geplante Brawa-Glaskasten ist durch das Trix/Märklin-Modell ersetzt worden und wird als *Ed 2/2 21-22* noch in diesem Jahr bei Born erhältlich sein. In Planung sind: ein kurzer *Säurewagen* (Typ P) der Uetikon Chemie, ein *Tiefadewagen* (Typ O), ein grauer *Kohlewagen* L4 und ein langer zweiachsiger *Flachwagen* vom Typ M8 der SBB. Ein schöner *Packwagen* (Serie Z4ü 801-806) rundet das Schweizer Programm bei Born ab. lw/jw

Rechts oben: Zwei Personenwagen der Sesselbahn kommen von Born.

BREKINA

H0: Den Oldies bleibt man in Umkirch auch weiterhin treu. 100 Jahre Kässbohrer waren Anlaß genug für Brekinas diesjähriges Neuheiten-Schmuckstück: Angekündigt wurde das Modell des kleinen *Setra-Reisebusses S6* (für 25 Personen) mit „Glasdach“. Nach dem im vergangenen Jahr vorgestellten *BMW 1500* folgt dieses Jahr der Typ 2000 - ein weiteres, bislang nicht erhältliches PKW-Modell.

Auch die Familie der VW-Transporter der 1. Generation bekommt Zuwachs durch das Folgemodell. Der ab 1972 gefertigte *VW-Transporter Typ 2* mit durchgehender Frontscheibe stand Pate für Brekinas Modellvarianten (als Bus, Kastenwagen und Kombi).

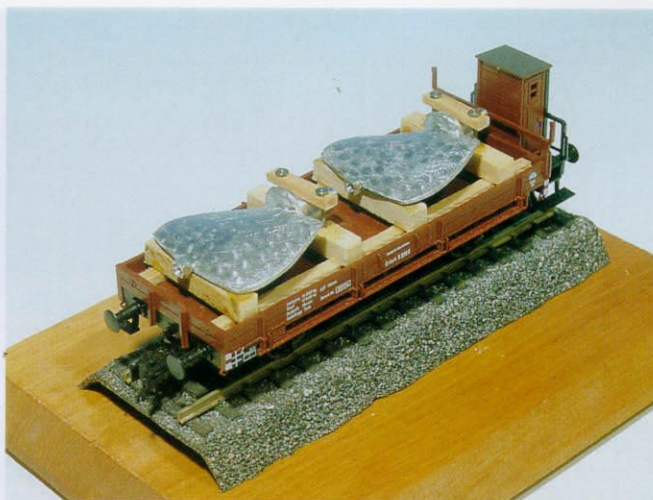
Im vergangenen Jahr war er als Sattelzugmaschine zu haben, bald gibt es ihn als Pritschenlastwagen mit Plane und passendem 2-Achs-Anhänger - gemeint ist Brekinas *Henschel HS 16 TL*. Wem es „stinkt“, der kann dieses Jahr auf die Brekina *Sonderpackung „4711“* zurückgreifen: zwei VW-Transporter und ein Opel Blitz mit neuem Kofferaufbau und - als Sahnehäubchen - ein Duft-Probefläschchen aus dem Hause 4711. Ganz informativ: Artikel Nr: 4711, Auflage 4711 Stück, Preis 47,11 DM - originell?!

Zahlreiche Druckvarianten gängiger Brekina-Modelle runden das Neuheitenpaket ab. bf

Rechts: Stellvertretend einige der Brekina-Neuheiten.



Ein wahrhaft ungewöhnliches Ladegut – Turbinenschaufeln, hier verladen auf einem Niederbordwagen – bietet Brachert & Burger in seinem Neuheitenprogramm.



Arkaden, Tunnelportale etc. gibt's bei Breidenbach in Bausatzform zum Selbstbemalen in H0- und N-Größe.



BRACHERT & BURGER

Vertrieb: Scholz Modellbahnen

H0: Mal ein außergewöhnliches Ladegut gefällig? Der Maschinen- und Werkzeugspezialist Brachert & Burger hat's: die *Turbinenschaufel* einer Kaplan turbine - bis zu acht Meter Durchmesser haben die Originalturbinen - in schwerer Weißmetall-Ausführung. Erhältlich ist sie sowohl einzeln wie auch paarweise auf ein Holzgestell montiert und somit verladebereit für den Bahn- oder Lkw-Transport. *th*

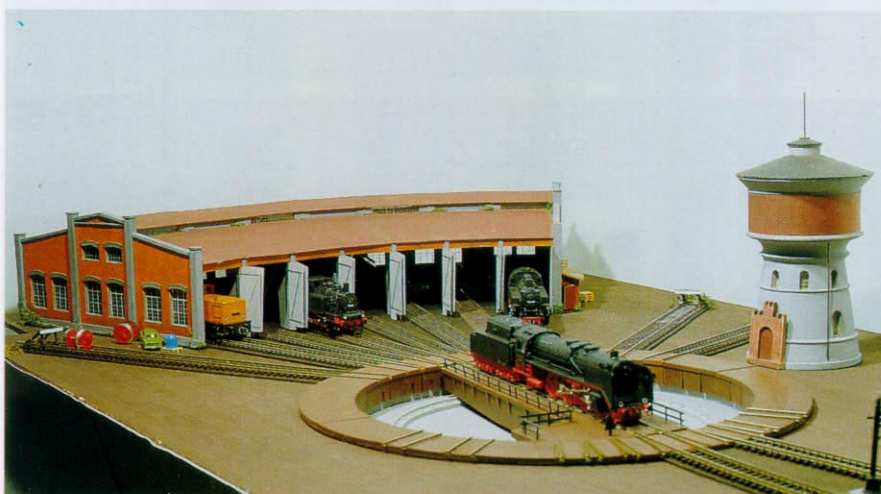
BREIDENBACH

N/H0: *Stützmauern und Tunnelportale* aus Spezialgips gegossen: Angesichts des reichhaltigen Mauerplatten-Angebots müssen Bauteile dieser Art schon etwas Besonderes sein. Was Ausführungsqualität und Material angeht, wird Breidenbach dieser Vorgabe gerecht. Der Vertrieb erfolgt durch Mondial. *bl*

BIMA TT

TT: Gebäudemodelle und nützliches Zubehör sind eine Spezialität dieses Herstellers aus Thüringen für den Maßstab 1:120.

Eine *20m-Drehscheibe* mit Antrieb sowie ein passender *Ringlokschuppen* – beides als Bausatz – wurden bisher in dieser Baugröße vermisst. Bima fertigt außerdem einen kleinen Trabant Kombi, einen MAN/Roman-LKW und Zubehör wie Paletten, Kisten und Container. *lw*



Die neue TT-Drehscheibe samt Ringlokschuppen ist von Bima.

Rechts: Herr Bude leuchtet uns mit einer Original-Oberwagenlaterne heim.



BUDE

Loknummernschilder und andere *Anschriftentafeln*, auch Repliken von emaillierten Schildern, hält Rolf Bude in großer Auswahl bereit. Heuer wurden *Original-Oberwagenlaternen* der Deutschen Reichsbahn gezeigt. Da dort nicht mehr benötigt, bieten sie sich nun als Zimmerschmuck an. *ur*

BTTB

TT: Mit ungeheuerem Elan wurde bei den Berliner TT-Bahnen die Veränderung von der Plan- zur Marktwirtschaft angegangen. Ein deutlicher Qualitätsanstieg ist mittlerweile erreicht.

Als Neuheit vorgestellt wurde eine 244 (ex E 44) der DR. Die Neuentwicklung mit Zinkdruckgußrahmen weist ein neues Motorkonzept – mittig gelagerter Motor mit Schwungmasse – auf. Weiterhin als Neuheit gezeigt wurde ein Modell der 143.

Nicht völlig neu, aber gründlich überarbeitet wurden die 229 (ex 119) und die 155 (ex 250) vorgestellt. Hier kommt u.a. ein neues Antriebskonzept zum Tragen. Beide Modelle entsprechen in Lackierung und Beschriftung der Epoche 5.

Für Berlin als Olympiastadt macht der bekannte LVT als „Olympia 2000-Express“ Reklame. Vier interessante Güterwagen (Epoche 3) umfaßt das Waggon-Neuheitenprogramm: Ein offener Güterwagen (Gattung *Breslau/Essen*) und ein geschlossener Güterwagen (ehem. Gattungsbezirk *Kassel*) werden jeweils mit bzw. ohne Bremserhaus angeboten. Hinzu kommt ein *Arbeitswagen* (Gattung *X*) und ein *DB-Kühlwagen Tehs 50*. In dieses an sich schon umfangreichen Neuheitenpaket wurde auch noch ein neuer *TT-Kupplungskopf* gepackt. Er entspricht in seiner Form der bekannten N-Kupplung, wobei aber die bisherigen Kupplungsaufnahmen beibehalten wurden. Damit schlägt BTTB zwei Fliegen mit einer Klappe: Einerseits wird die Funktionssicherheit erhöht, andererseits bleibt die Austauschbarkeit an allen vorhandenen BTTB-Erzeugnissen gewahrt. *ju*



Ganz neu entwickelt wurde bei BTTB die Elok 244 der DR.



Links: Die E 70 ist eine Wiederauflage des Modells der ehemaligen Firma Herr.



Die 143 in TT gleichfalls völlig neu.

Links: Die Dampfspeicherlok von Beckmann ist bei BTTB im Vertrieb.

BECKMANN

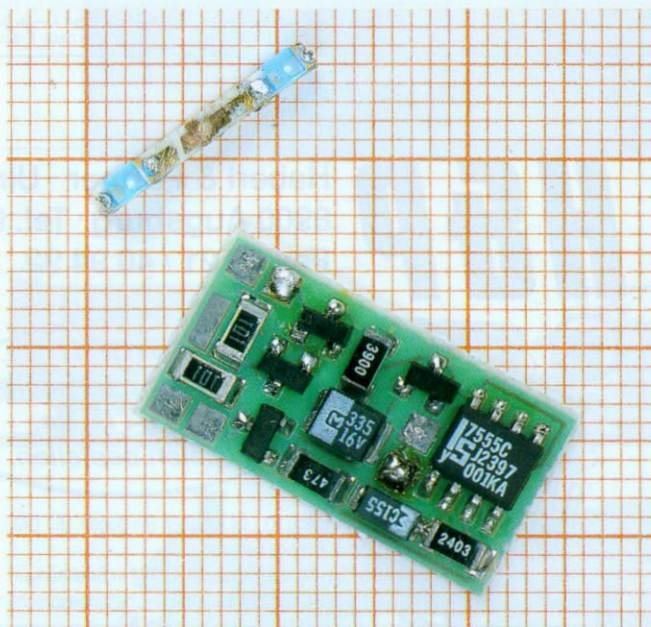
Vertrieb BTTB

TT: Beckmann fertigt das Modell einer *Dampfspeicherlokomotive* (Achsfolge C) vom Typ Meiningen in Ausführung der Epoche 5. Das Maschinchen in freundlicher grün/roter Farbgebung stellt eine nützliche Ergänzung des Triebfahrzeugparks für Freunde der „Spur der Mitte“ dar! *th*



Oben: Bei diesem Busch-Diorama geht's in erster Linie um die unterschiedlichen Straßen- bzw. Pflasterfolien.

Rechts unten: Das Computerprogramm „Rail Base“ spielt eine große Rolle am Busch-Messestand – und sicher auch bald bei vielen Modellbahnern.



Krankenwagen mit elektronisch blinkendem Blaulichtbalken.



Oben: Der Busch-Blaulichtbaustein mit den ersten blauen LEDs.



BUSCH

2-Z: *PC-Rail, Version 2.0.* Das wichtigste Update: Dieses Computerprogramm für die gesamte Anlagenplanung geht nun in die dritte Dimension, allerdings noch immer in zweidimensionaler Darstellung; bis zu acht Ebenen übereinander können verschiedenfarbig dargestellt werden. Der *Infoknopf* gibt Auskunft über Länge und Radius der verwendeten Gleise, und der Bildausschnitt folgt der Maus ohne weiteres Zutun. Die Gleisbibliotheken umfassen nun alle üblichen Fabrikate. *bl*

Railbase: Datenbank zur Verwaltung der Modellsammlung. Erfassungsmasken für Gleise, Zubehör, Loks, Wagen etc. nach Hersteller, Nummer, Baureihe, Epoche, Preis usw., mitgelieferte Datenbank, diverse Suchmöglichkeiten, Match-Code-Funktion, umfangreiche Druckprogramme! Voraussetzung: IBM-kompatibler PC/AC, 640 KB Hauptspeicher, Festplatte, 3,5-Diskette, VGA- oder EGA-Bildschirm, MS-DOS ab 3.30, MS-kompatible Maus.

H0: Beinahe jeder H0-Einsatzwagen kann mit dem *Blaulichtbalken* nebst Miniplatine nachgerüstet werden. Der Clou: Erstmals werden *blaue Leuchtdioden* verwendet, die gegenüber den herkömmlichen Kleinstlämpchen den Vorteil beinahe unbegrenzter Lebensdauer und absoluter Farbkonzanz haben.

An Materialien zur Anlagengestaltung neu sind ein Set mit *Verkehrszeichen* und *Straßenschildern*, zwei selbstklebende *Straßenfolien*, eine flexible *Tunnelröhrenplatte*, mit der der sichtbare Bereich von Tunnelleinfahrten ausgestaltet werden kann, sowie sehr feine *Schaumstoff-Flocken* in vier verschiedenen Grüntönen.

Die neuen *Realistic-Sound-Module* *Am Waldrand*, *Im Industriegebiet* und *Dampflokomotive* enthalten jeweils fünf typische Geräusche, die wahlweise über Schalter, Taster, Relais oder Reedkontakte abgerufen werden können.

1-2: Bonsai-Bäume für die Bahnen großer Spurweiten? Sicher keine schlechte Idee, wenngleich nur sehr geduldigen Modellbahnern zu empfehlen. Schneller geht's mit *Laubbäumen* (28/35 cm) von Busch mit 'echten' Blättern aus Kunststoff – die Wirkung ist verblüffend! *th*

BILGER

H0: Auch 1993 kommen wieder Beschriftungsvarianten für Großserien-Güterwagen, vor allem Epoche 1 und 2, darunter ein G-Waggon mit abgewandeltem Kasten: *Kohlensäurewagen* in vier Ausführungen. *bl*



Nicht alltägliches Modell: Eyacher-Kohlensäure-Wagen von Bilger.

Ein wirklich interessanter Blickfang bei Complexx: eine Loren-Schiebebühne.

COMPLEXX

1f: Feldbahn ist momentan „in“!

Am Besig-Messestand war ein schmuckes Feldbahndiorama mit ebensolchen Fahrzeugen von der Firma Complexx zu sehen. Hier konnte einiges an Fahrzeugen und Zubehöranlagen dieses noch sehr jungen Unternehmens bewundert werden.

Zu nennen wären zunächst eine *Kippanlage* für den Umladevorgang von der Feldbahn auf die Regelspur, des weiteren die *Dampflok „Riesa“* und der winzige *Schienenkuli „Stüver“*. Die Modelle bestehen aus Messing (Fertigmodelle) und sind fein lackiert; auf Wunsch werden sie auch in „gealtertem“ Zustand geliefert. *lw*



COMPACT

2-1: Die Compact-Steinbaukästen bekamen Zuwachs durch drei *Fachwerkhäuser* nach niedersächsischem Vorbild (Hildesheim). Einst eine der schönsten mittelalterlichen Städte Deutschlands, wurde Hildesheim durch einen Luftangriff am 22. März 1945 stark zerstört. Darunter befanden sich auch die drei Gebäude, nach deren alten Plänen die betreffenden Compact-Bausätze entstanden. Besonders interessant wirkt dabei das extrem schmale Gebäude, das eine Front aus breiteren Bauwerken gut auflockern kann. *th*



Eine schöne Fachwerkhäuser-Zeile, gebaut aus den mittlerweile unter Großbahnfrecks recht bekannten Compact-Steinbaukästen.



Bei Conrad gab's u.a. diese Baufahrzeuge zu sehen.

Im Messingglanz präsentiert sich die 74 in Null von Dingler.



Die 91 wird es in H0 in verschiedenen Variationen als Messing-Kleinserienmodell geben.



Neue „alte“ Kesselwagen von DEAK.



CONRAD

0: Für die Sammler von LKW-Modellen und Baumaschinen, wie auch für Spur 0-Modelleisenbahner, wurden wieder einige interessante Typen von Straßenfahrzeugen gezeigt. Zu den Neuheiten zählt vor allem ein großer *Betonmischer* und eine *Betonpumpe* (auf LKW-Fahrgestell) mit ausfahrbarem und vollbeweglichem Arm. Die Fahrzeuge sind zwar genaugenommen im Maßstab 1:50 gehalten, passen aber in den Proportionen doch noch sehr gut zur Spur-Null-Modellbahn. Außerdem waren noch einige *Volvo-LKW* mit unterschiedlichen Aufbauten, zahlreiche *Baumaschinen* (Radlader, Raupenbagger, Krane), *Gabelstapler* und *Straßenreinigungsfahrzeuge* zu sehen. lw

DINGLER

H0: Die *T 9/BR 91* kommt in verschiedene Versionen als Messing-Kleinserienmodell: Konstantbeleuchtung, Messingräder mit Edelstahl-Reifen, Glockenankermotor und Freilaufgetriebe. Weiterhin wird noch 1993 eine *45er* herauskommen.

0: In der gewohnten Qualität stellte sich das Modell der *BR 74* vor (lieferbar in DRG, DB und als pr T12). Weiterhin ist eine *39* in drei Varianten angekündigt.

1: *Glaskasten* mit Blindwelle (BR 98.3) in vier Versionen: DRG, DB, Bayerische und Preußische Staatsbahn. Dingler-Modelle der Spuren H0 und 0 sind auch als Bausatz lieferbar. Vertrieb der H0-91 über Noch in Wangen. bl

DEAK

0: In der Reihe „Märklin-Tin-Plate-Replikas“ werden zwei- und vierachsige *Kesselwagen* erscheinen, ihnen folgen ein *Kranwagen* und gedeckte *Güterwagen*.

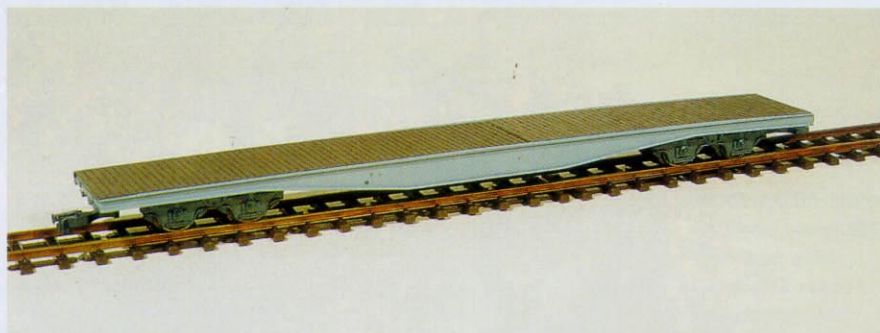
Die Wagen bestehen aus feinem Weißblech und sind präzise gearbeitet. Die Kupplungen entsprechen denen von Märklin aus der Zeit um 1920. Der Tin-Plate-Freund wird diese „neuen“ Modelle sicher zu schätzen wissen. lw

D + R

H0m: Jetzt ist er lieferbar, der *FO-Panoramawagen* aus Kunststoff mit Inneneinrichtung und aufgedruckten Solarzellen auf dem Dach! Ausgerüstet ist das Modell mit der D+R-Kupplung mit Kurzkupplungskinematik, der Einbau einer Innenbeleuchtung ist möglich. Neu vorgestellt wurde der *Plattformwagen* (Typ R-w 8261-70), der seit 1971 bei der Rh.B. im Einsatz steht. Der Vierachser wird Bordwände und 12 Klapprungen haben. Im Sommer soll der Gepäcktriebwagen *De 2/2 151* bzw. *Fe 2/2 51* zur Auslieferung gelangen. Detailliertes Kunststoffdach, feiner Messing-Wagenkasten, Fahrgestell aus Messinggrußteilen, Dreilicht-Spitzensignal, Führerstandseinrichtung sowie Antrieb mit Schwungmasse sind die besonderen Merkmale dieses Modells. *lw/jw*



Zwei der D+R-Neuheiten: oben das Modell des Panoramawagens, unten ein langerwarteter Flachwagen der RhB.



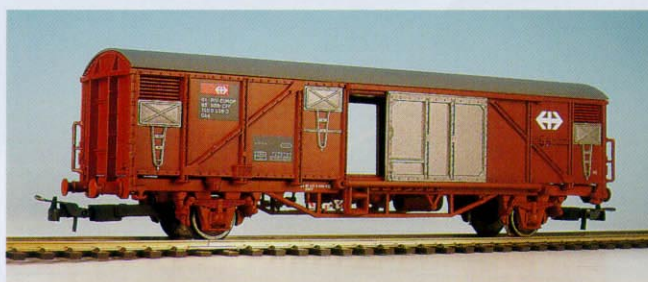
DOC - Models

Neben exklusiven *Vitrinen* bietet die Firma als Neuheit kleine *Anstecknadeln* an, die charakteristische italienische Lokomotiven in Seitenansicht zeigen. Eine nette Geschenkidee für Eisenbahn-Fans! *ur*



DMC-Decals

H0: Der dänische Spezialist feinsten *Beschriftungssätze* für Lkw-Modelle erweitert auch dieses Jahr sein umfangreiches Programm durch wohl ausgesuchte Abziehbildersätze. In der Reihe eigener Kleinserienmodelle erscheint diesjährig ein *Lkw-Anhänger* mit einem *Warnaufbau*, wie er auch hierzulande bei Autobahnmeistereien anzutreffen ist. *bf*



Spezielle Güterwagen in ansprechender Qualität und Lackierung von Electrotren: oben Kesselwagen, links Schweizer G-Wagen, unten Schotterwagen.

ELECTROTREN

H0: Spezielles aus Spanien: Ein Geheimtip für Waggon-Fans sind die H0-Güterwagen des spanischen Herstellers Electrotren (Deutschland-Vertrieb: Titan). Speziell die modernen *vierachsigen Schiebewandwägen* sind aus Güterzügen nicht mehr wegzudenken; neu bei Electrotren sind u.a. diese *Güterwagen*. *mm*





Dieser prachttvolle Silhouette-Baum
wird nun von Besig vertrieben.

EVERGREEN SCALE MODEL

(Vertrieb Schreiber)

Das umfangreiche Sortiment von glatten oder profilierten *Polystyrol-Platten* sowie zahllosen *Streifen, Rohren* und *Rundmaterial*, ebenfalls aus Polystyrol, wurde offensichtlich nicht erweitert.

Trotzdem weisen wir auf diese bei uns nur in wenigen Läden erhältlichen Produkte für Selbstbauer hin: Vielleicht liest diesen Hinweis auch der eine oder andere Modellbahnhändler. rk

ETS

0: Mit vielen Neuheiten präsentierte sich der Prager Hersteller von Tin-Plate-Modellen.

Jetzt kommen sogar *Drei- und Vierachser* nach Vorbildern aus österreichisch-ungarischen Zeiten, darunter ein Packwagen mit Zugführerkabine und ein Salonwagen mit Teakholz-Imitation. Von der Fahrspannung unabhängige Innen- und Zugschlußbeleuchtung sind bei ETS schon selbstverständlich. Außerdem neu: ein *Kesselwagen* mit Bremserhaus.

Zubehör: *Prellbock* und *Kreuzung* vervollständigen das Gleisprogramm, dazu gibt's nun eine *Oberleitung*. Bahnübergänge werden durch *Schranken mit Blinklichtanlage* gesichert. Im übernächsten Jahr kommen voraussichtlich auch ein Dampftriebwagen und ein Dampf-Dreikuppler hinzu. Der Vertrieb erfolgt durch Mondial. lw

FINE ART MODELS

1: Das Programm der „Pennsy“-Modelle bekommt Zuwachs. Hier sind vor allem die *PRR-Schnellzugwagen* zu nennen, die zu solchen „Lok-Legenden“ wie der Ellok GG1, der M1a-Dampflok oder der T1-Duplex passen. Die Produktion ist auf 100 Stück pro Wagentyp limitiert.

Neu ist das Schweizer Krokodil *Be 6/8*, das sich durch eine sehr feine Detaillierung und zahlreiche bewegliche Teile auszeichnet. lw

Detaillaufnahme von der Inneneinrichtung eines der neuen US-Personenwagen.



Moderne Tin-Plate-Modelle bietet ETS an: oben eine Dampflok nach tschechischem Vorbild, links dreiachsige Wagen, unten ein vierachsiger Schnellzugwagen.





Oben: Eine Achterbahn in H0, noch dazu voll funktionsfähig, stellte Fallers vor.
Unten: Unermüdlich drehen die Schwimmer ihre Runden.



FALLER

H0: Das hat den Kirmes-Kollegen zu ihrem Rummelplatz-Radau noch gefehlt: Fallers präsentiert die erste voll funktionsfähige *Achterbahn* in H0-Größe! Auf einer Fahrstrecke von ca 5 m (!) sausen zwei Achterbahn-Wagenzüge über eine aufwendige Stützenkonstruktion rundherum und auf und nieder, während in der Mitte der Bahn eine reflektierende Spiegelsäule rotiert und ein Geräusch-Element die Illusion perfekt macht! Die Achterbahn ist – natürlich komprimiert, da sie sonst die Grundfläche einer kleineren H0-Anlage einnehmen würde – einem real existierenden Vorbild nachgestaltet, das von der traditionsreichen Firma Oskar Bruch hergestellt wurde; wer da anzüglich „nomen est omen“ murmeln mag, sei versichert, daß während des permanenten Messe-Betriebs kein einziger „crash“ zu beobachten war!

Das Fahrgeschäft *Polyp*, der *Hühner-Hugo* und ein *Bratwurststand* – mit „Thüringer Bratwurst“, versteht sich! – bringen noch mehr Schwung

in den Rummel; für die anschließende Erfrischung sorgt ein *H0-Schwimmbad* mit Echtwasser, in dem Preiser-Schwimmer ihre Runden drehen. Die pfliffige Antriebs-Technologie bringt's mit sich, daß sich hier Schwimmerinnen und Schwimmer in Positionen durchs Wasser bewegen, die in natura eine ausgeklügelte Atemtechnik voraussetzen würden...

Konventionelle Modellbahner dürfen sich über das Stellwerk *Donaueschingen*, einen universell zu verwendenden *Verladekran* und einen modernen, *zweiständigen Schuppen* für Elloks, Dieselloks oder Straßenbahnen freuen.

Neu bei Falter sind außerdem *Arkaden mit Geschäften* – bemerkenswert im Hinblick auf Limas Berliner S-Bahn und entsprechend auszugestaltende Anlagen – und *Arkaden mit geschlossenen Mauerbogen*; sehr nützlich, etwa für Projekte á la „Koblenz-Moselweiß“ (MIBA 3/93) ist auch der neue Set mit Treppen und Geländern.

Der neue *Aussichtsturm* – im Original ein typisches Bauwerk der wilhelminischen Ära, Fallers Vorbild entstand 1905 bei Furtwangen – dürfte alsbald zahlreiche Anlagen-„Berge“ krönen.

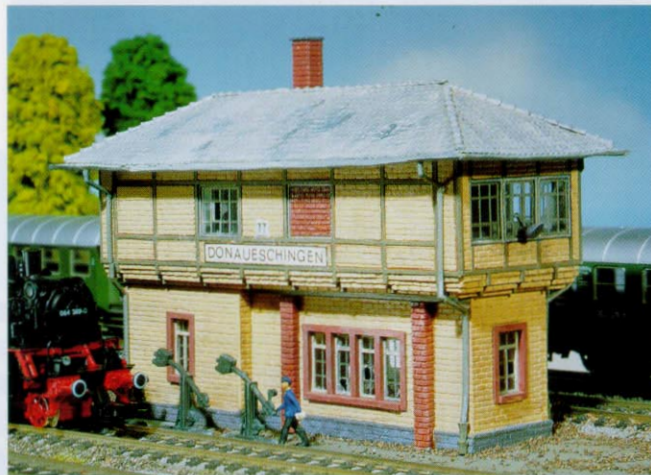
Weitere Ausflüge der H0-Touristen werden dem *Hotel Romantic*, einer Dürerhaus-Variante, oder dem Antiquitätenladen *Anno Domini* gelten. Letzterer präsentiert sich ebenso im Fachwerk-Look wie neue Kleinstadthäuser zur „Staufen“-Serie.

H0+N: *Multifunktions-Schaltgerät* für special effects z.B. bei der *Kirmes-Steuerung* oder *Vario-Light* für ähnliche Zwecke sind genauso für beide Baugrößen geeignet wie die elektronische *Feuersirene* mit Lautsprecher (es geht doch nichts über die Ruhe im Hobbyraum, gell?); das gilt auch für neues Gestaltungszubehör wie Straßenfolien, Bäume, Büsche und sonstiges Deko-Material für die Landschaftsgärtner.

N: Auch die N-Bahner gehen nicht leer aus. Ihnen beschert Falter mit *Besandungsanlage* und *Ausschlackanlage mit Bockkran* wichtiges Zubehör für das Bahnbetriebswerk, wie es bereits aus dem H0-Programm bekannt ist. Die Serie der romantischen Kleinstadt-Gebäude wird um die Modelle *Gasthaus Krone* und *Burgapotheke* ergänzt.



Oben: Häufig an städtischen Bahnstrecken sind Arkaden mit Geschäftseinbauten.



Links:
Neues Stellwerk „Donaueschingen“



Links unten: Ein moderner Lokschuppen beheimatet z.B. Elloks, Dieselloks, aber auch Triebwagen oder Straßenbahnen finden hier ein „Dach über dem Kopf“.



Unten: Recht universell ist der neue (alte) Ladekran einsetzbar.



Das Faller-Car-System wird weiter ausgebaut: Aktuelle Typen wie MAN F 90 oder Mercedes 230 TE kommen ebenso hinzu wie Klassiker der Epoche 3: Mercedes-Bus O 5000 oder LKW O 6600 mit Anhänger. Eine neue elektrische *Abzweigung* sorgt für die richtige Verteilung dieser Neuheitenflut auf den Straßen. *mm*

Oben: Neue Fahrzeuge für das Car-System. Unten: Gebäudemodelle von Fritz.



FRITZ

N: Das bekannte Schiffsanlagenprogramm erfährt in diesem Jahr keine Erweiterung durch Neuheiten. Fritz Modellbau hat sich aber überraschend einem neuen Metier zugewandt: dem *Gebäudemodellbau* nach modernen Vorbildern, ca. im Maßstab 1:160. Fünf verschiedene *Geschäftsgebäude* aus Polystyrol mit Plexiverglasung bilden einen passenden Hintergrund für dahinbrausende ICE und Konsorten. *th*

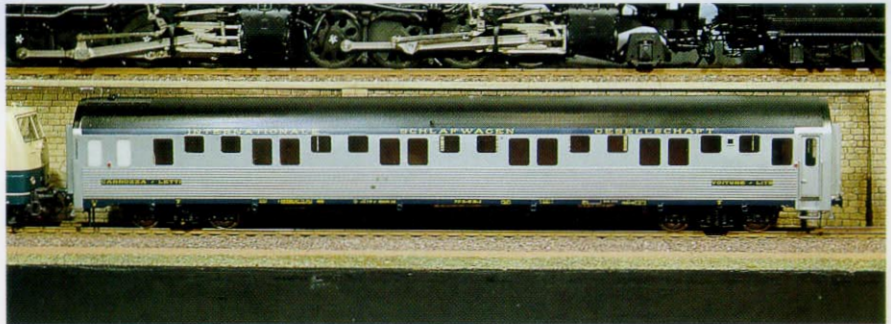
Livesteam-Lok von Fulgurex/Aster.

FULGUREX

1: Die größte Garratt-Lok der Welt (Typ AD 60, Achsfolge 4-8-4 + 4-8-4) wird als live-steam-Modell von Fulgurex/Aster 1993 ausgeliefert, ebenso der „Glaskasten“ (Ptl 2/2) der K.Bay. Sts. B. Bereits verfügbar ist die englische Pannier-Tank-Loco in sechs verschiedenen Ausführungen. Schließlich wird Bockholt noch eine „Super Pacific Nord“ in mehreren Versionen für Fulgurex herausbringen.

0: Neben einigen SNCF/Nord-Dampfloks sind zwei Wagenmodelle geplant: zum einen der CIWL-Schlafwagen Typ „P“ im typischen Inox-Design, zum anderen ein moderner „MU“-Schlafwagen der CIWL bzw. als TEN-Schlafwagen der DSG, SNCF und SBB.

H0: Auch in 1:87 wird wieder ein neues Lokmodell, die „Super Pacific Nord“, aufgenommen. *lw*



FRÖWIS

H0e: Der Berliner Straßenbahnspezialist (H0-Modelle nach Berliner Vorbild) zeigte zum ersten Mal Schmalspurmodelle der Rügensch

Kleinbahnen, wie sie bei der DR um 1960 in Betrieb waren: KPw, KAB, und KBp als Messing-Fertigmodelle.

Oben: In allen Spurweiten imposant ist die französische Nord-Pacific.

Mitte: Neuer CIWL-Schlafwagen, Typ „P“.

Links: Von Fröwis kommt ein Schmalspurzug nach Rügen-Vorbild in H0e.



Herausgeber und Verlag

MIBA-VERLAG
Werner Walter Weinstötter GmbH & Co.
Jakobstraße 7
D-8500 Nürnberg 70
Telefon (0911) 24 19 251 Telefax (0911) 24 19 257

Geschäfts- und Verlagsleitung

Rudolf M. van Beerschoten

Redaktionsleitung

Joachim Wegener (verantwortlich)
Bernd Ottersbach

Redaktion

Lutz Kuhl
Dr. Bertold Langer
Lubosch Wimmer

Redaktionelle Beratung

Michael Meinhold

Mitarbeiter

Jan Bruns, Bernd Franta, Theophil Hrdlicka, Rolf Knipper, Stephan Rieche, Ulrich Rockelmann
Foto
Bruno Kaiser, Lutz Kuhl, Thomas Schreiber, Werk

Technische Herstellung

Peter Zwingel

DTP-Satz

Bernd Ottersbach

Anzeigen

Klaus Hecker z. Zt. gilt Anzeigen-Preisliste 44

Vertrieb

Filippo Pistone

Erscheinungsweise und Bezug

4 Hefte pro Jahr incl. Messeheft. Bezug über den Fachhandel oder vom Verlag. Heftpreis DMsFr 19,80. Jahresabonnement DM 72,-, sonst. Ausland DM 78,- (für Direktbezieher inkl. Porto und Verpackung).

Bankverbindungen

Postgiroamt Nürnberg, BLZ 760 100 85, Konto 573 68-857, Postscheckamt Zürich, Konto 80-54 815-8.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Leseranfragen

Leseranfragen können nicht immer individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung. Aus personellen Gründen kann sich die Bearbeitung der Redaktionspost verzögern.

Haftung

Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.ä.) ohne Gewähr.

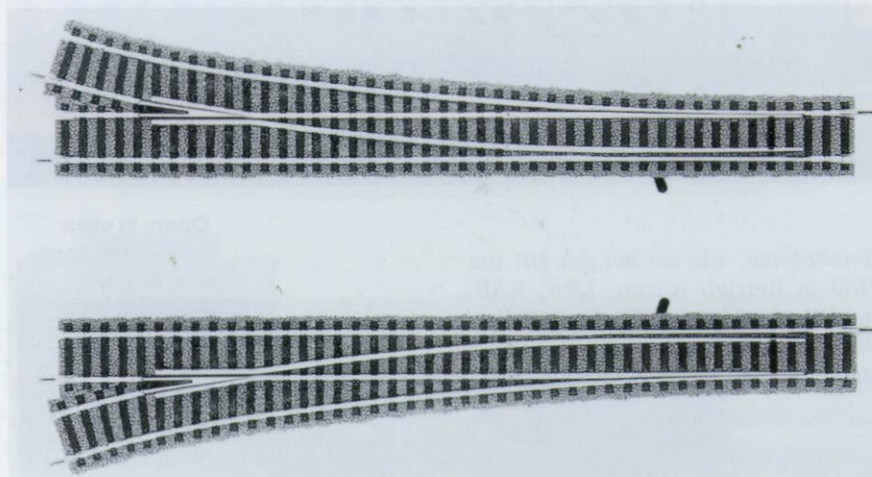
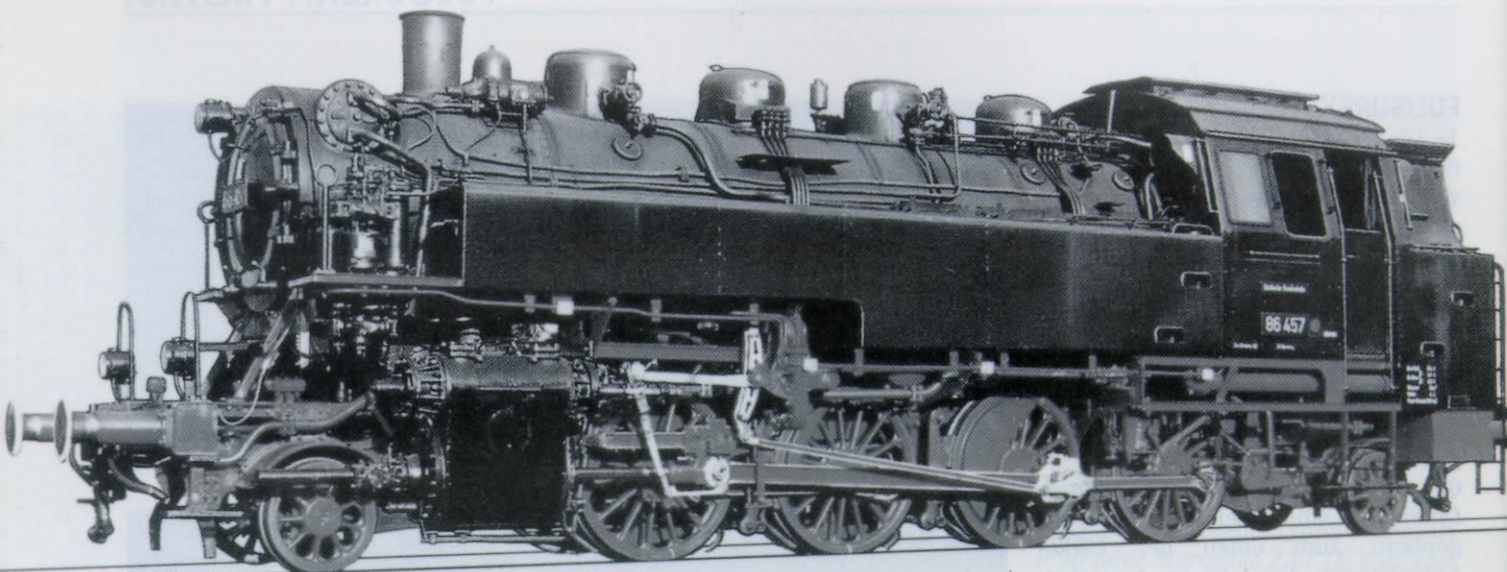
Druck

Vogel Druck, Würzburg

Verlagsrepräsentanten

Zeitschriftenvertrieb Nord und Ost:
Wolfgang Sieling, Tel. (0531) 69 11 07
Zeitschriftenvertrieb Süd:
Josef Stachowiak, Tel. (0711) 73 34 39
Fachgeschäfte:
Helga Waack, Tel. (09131) 60 49 60

ISSN 0723-3841

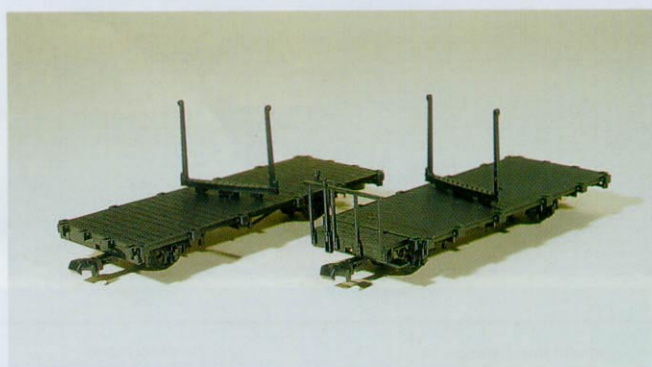


Ganz oben: Die Tenderlok 86 457 (H0 und N).

Oben: „Schnellfahrweichen“ mit beweglichem Herzstück in H0.

Rechts: Schemelwagen für Magic-Train (0e).

Unten: Lastwagen für den „kombinierten Verkehr“.



FLEISCHMANN

H0: Das also war des Pudels Kern – unserer Andeutung in MIBA 2/93 auf Seite 9, daß uns die Baureihe 86 in diesem Jahr noch manches Mal begegnen und beschäftigen wird. Mit dem „Lokal-Matador“ 86 457, der bekannten Nürnberger Museums-Dampflok, bringt Fleischmann eine nahezu universell einzusetzende H0-Maschine auf die Gleise: Die flinke Tenderlok bewährte sich sogar im Schnellzug-Einsatz!

Somit kann sie sogar vor die neuen Schnellzugwagen der Bauarten –im 61 und –im 63 gespannt werden, die Fleischmann konsequent als komplette Familie und ebenfalls in Epoche 3 liefert: 1. Klasse, 1/2. Klasse, 2. Klasse und 2. Klasse mit Gepäckabteil – wobei letzterer durch das Einsparen eines Extra-Gepäckwagens und den hauseigenen Längenmaßstab von 1:93,6 einen kompletten Schnellzug nicht allzu lang geraten läßt. Genauso paßt sie natürlich auch vor die *dreiaxigen Abteilwagen*, die jetzt samt Gepäckwagen in DB/Epoche 3-Ausführung kommen – wie alle neuen Wagen mit Kulissenmechanik und Profikupplung (Kurzkupplung mit Vorkupplung) ausgestattet.

Nochmals zurück zur Reichsbahn-Zeit, für die jetzt die letztjährige 55 als 55 5184 mit Zweilicht-Spitzen-signal kommen wird.

Gänzlich modern in der Epoche 5 hingegen sind die *Container- und Schiebewand-Wagen* für den InterCargo-Express angesiedelt, mit denen nun auch Fleischmann die schnellste Güterbahn auf deutschen Gleisen in H0 realisiert.



Apropos schnell: Neu ist eine 300 mm lange *H0-Schnellfahrweiche* mit beweglichem Herzstück (Winkel $9,5^\circ$), die ob ihrer Integration in die „Profil“-Geometrie freilich anschließend ans schlanke Herzstück etwas eng um die Kurve muß ...

Eine Variante ist die *Diesellok 211* in altroter *Epoche 4*-Ausführung, ebenso diverse *Container*-, *Niederflur*- und *Kesselwagen*.

Die diesjährige *Einmal-Serie* ist ein *preußischer Personenzug* aus T 18, dreiachsigem Gepäckwagen, dreiachsigem Abteilwagen 3. Klasse, vierachsigem Abteilwagen 3. Klasse und vierachsigem Abteilwagen 1., 2. und 3. Klasse. Bestellschluß beim Fachhändler ist der 30.4.93.; es ist also Eile angesagt bei diesem „beschleunigten Personenzug“!

Apropos beschleunigt: Unsere Antriebs-Kritik der 55 4455 in MIBA 12/92 hat man bei Fleischmann sehr aufmerksam gelesen. Es steht indes noch nicht genau fest, wann die Fleischmann-Folgerungen in die Serienfertigung einfließen. Laß' dich überraschen...

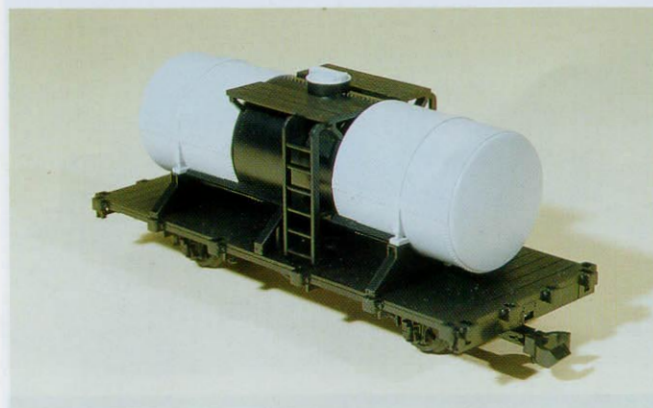
N: Die Dampflokomotive 86 457 kommt auch in dieser Baugröße! Die Anhänger der Epoche 5 können jetzt auch einen kompletten *InterRegio-Zug* fahren: Mit insgesamt vier neuen Wagen läßt sich dieser beliebte Nachfolger des guten alten D-Zugs jetzt im Maßstab 1:160 bilden. Gleichfalls für Epoche 5 sind die druckertüchtigten Ausführungen der *Euro-City*- und *FD-Bvmz* gedacht. Für Epoche 3 wiederum erscheinen im hochaktuellen *Reichsbahn-Dekor* ein preußischer *PwPosti* und *Bi* mit offenen und geschlossenen Bühnen sowie die 3-achsigen *Abteilwagen* samt Gepäckwagen als *DB-Wagen*.

Als moderne Gegenstücke finden



Oben: Zwei der neuen H0-Schnellzugwagen im „Outfit“ der Epoche 3.

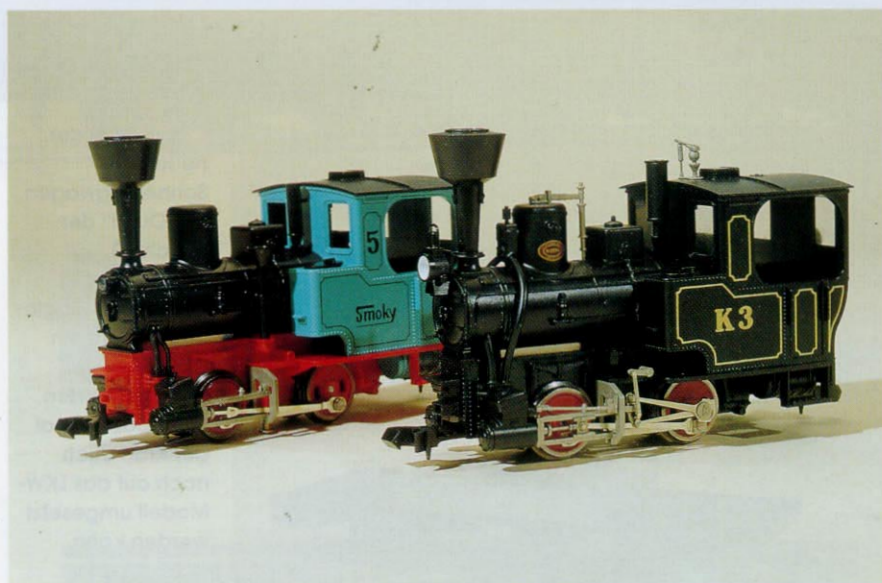
Links: Beim Magic-Train erhöht ein gutgestalteter Kranwagen den Spielspaß, zumal der Kran auch noch auf das LKW-Modell umgesetzt werden kann.



Links: Der neue Kesselwagen für den Magic-Train.

Unten: Für die schnelle Güterbahn, den Inter Cargo Express, steuert Fleischmann neben Containerwagen auch diesen Schiebewandwagen in weiß/blauem Dekor bei.





Ganz oben:
Den farbenfrohen
Preußenzug gibt's
als Einmalserie in
N und H0.
Oben rechts:
Zwei neue Loks für
den Magic-Train.



sich „InterCargo“-Wechselbehälter- und Schiebewandwagen sowie die Container- und Niederflurwagen auch in dieser Baugröße, ebenso der preußische Personenzug als entsprechend limitierte Einmal-Serie.

Keine ganz taufrische Neuheit mehr ist die bereits im Vorjahr angekündigte Re 4/4 der SBB, eine Variante auch hier die 211 in Epoche 4-Altrot.

H0+N: Für das FMZ-Mehrzugsystem sind mit 86, Reichsbahn-55, DR-55 und 211 in H0 sowie 65 und Re 4/4 in N insgesamt 6 neue Loks angekündigt.

Für Gleichstromloks mit einer Stromaufnahme bis 0,5 Ampere ist ein neuer Empfängerbaustein mit einer Grundfläche von nur ca. 18 x 11 mm gedacht, der daher auch in diverse N-Lokomotiven eingebaut werden kann.

Oe: „Magic Train“ war im letzten Jahr ein Messehit; jetzt wird die originelle Einsteiger-Spielbahn u.a. mit zwei neuen Dampfloks, vor allem aber fünf (!) neuen Güterwagen ausgebaut. Das garantiert wachsenden Spielspaß, zumal das aktuelle Vorbild-Thema „Kombinierter Verkehr“ jetzt auch mit dem „Magic Train“ realisiert werden kann: Ein neuer LKW mit Kipper-Aufbau kann auch mit verschiedenen Güterwagen-Aufbauten wie Kran oder Kessel kombiniert werden. mm

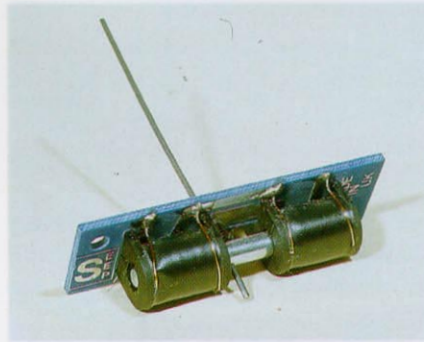
Mitte: Kesselwagen-Varianten kommen in beiden Baugrößen.

Links: Der dreiklassige preußische Abteilwagen aus der „Einmalserie“.

GAUGEMASTER

H0: Dieser englische Hersteller von analogen Modellbahn-Steuergeräten war mit seinem *Fahrregler-Gesamtsortiment* vertreten: „Kästen“ mit Transformator und Einbaugeräte mit bis zu vier Steuerpotentiometern auf einer Platte. Einige davon haben auch Drehknöpfe für die Anfahr-Brems-Verzögerung.

Unter den ebenfalls gezeigten Weichenantrieben und Entkuppungsmagneten fiel uns ein *preisgünstiger Doppelspulenmagnet* mit Verriegelung und Herzstück-Umschaltung auf. Weiterhin entdeckten wir die bei uns leider wenig üblichen Kondensatorpuffer: Sie entlasten den Schaltstromkreis und sorgen auf einfache Weise dafür, daß die Weichenspulen einen nur kurzen, aber kräftigen Impuls erhalten. Eine brauchbare Alternative zur Endabschaltung. Eine dieser kleinen Platinen genügt für eine ganze Anlage. *bl*



Links: Der im Haupttext beschriebene Doppelspulenantrieb mit Verriegelung und Herzstückumschaltung.

Unten: Das Handmuster von Gerards E 44 in Spur 1. Das gewichtige Modell wird in DB- oder DRG-Version angeboten.

Darunter: Die neue Variante der Mariazeller Lok hat andere Stromabnehmer und ein im Detail geändertes Gehäuse.



GERARD

1: Gewichtig nahm sich das neue Spur 1-Modell aus: Die E 44 wird es in zwei verschiedenen Ausführungen (DRG und DB Epoche 3) geben. Die Drehgestelle weisen Fahrwerksblenden mit vielen eingesetzten Messingfertigungsteilen auf. Lampen und viele weitere Details entsprechen exakt der jeweils gewählten Epoche.

H0e: Hier wurde eine Variante der Mariazeller Lok vorgestellt, die sich in Gehäusedetails und abweichender Bauform des Stromabnehmers von der letztjährigen Type unterscheidet. *ur*

GOLLWITZER

H0: Das Programm der Kleinserienmodelle aus Gießharz wird weiter ausgebaut; neu hinzu kommen unter anderen: ein Chemietransporter, ein Postkofferaufbau für den Wiking VW-Caddy, ein Mercedes 170 als Polizei-Mannschaftswagen, Feuerwehr- und Bundeswehrfahrzeuge. 0: Der Mercedes-Benz L319 kommt nun als Feuerwehr-Schlauchwagen, vom Mercedes L1500 war ein erstes Handmuster zu begutachten. *bf*



Links: Die Palette der H0-Neuheiten bei Gollwitzer umfaßt u.a. ein Chemie-Tankfahrzeug, einen Posttransporter und zwei Flugfeldlöschfahrzeuge der Bundeswehr.



GÜNTHER

H0: Hier wird die E 79 der ehem. Deutschen Reichsbahn angekündigt. Nur zwei solcher 2D1'-Maschinen gab es, die schon 1941 bzw. 1945 ausgemustert wurden. Günther wird von dieser schweren Ellok einen Komplettbausatz fertigen.

Für die Trix/Märklin-E 70.2 gibt es einen Umbausatz, mit dem die Dachausrüstung der E 70 21 in den Zustand ab ca. 1930 versetzt werden kann. Weiterhin stellte Günther für den EB 82 (Beiwagen zum ET 82) einen Umbausatz her, als Basismodell dient das Fleischmann-Modell des Personenwagens der Gattung Cid 27.

Das Piko-Modell der Dampflokomotive 38.2 ist von Haus aus schon gut detailliert – doch zu verfeinern gibt es für „Spezialisten“ immer noch einige Details. Der neue Umbausatz dazu enthält u.a. Strahlpumpe, Druckluft- und Saugleitungen, Pufferbohlen-Aufstieg sowie Schornstein, Dampfbläsewerk, Ventilauflauf und Handräder.

Mit einem weiteren Umbausatz kann das Gepäckwagen-Modell des Pwg Sa 07 von Sachsenmodelle mit vorbildgerecht unterschiedlichen Lüfteraufsätzen, Signalhaltern und geätzten Griffstangen ausgerüstet werden.

Last but not least erfährt das bekannte Bauteile-Programm Erweiterungen, so etwa eine Knorr-Speisepumpe für bayerische Dampfloks, gekröpfte Griffstangenhalter oder verschiedene Dachlüfter.

Links oben: Die neue E 79 als Komplettbausatz von Günther.

Links: Umbausatz für den EB 82.

GOLDBECK

O: Höchst dankbar nimmt der Messemann/bei Goldbecks heißen Kaffee an - und läßt sich während dieser Streßpause über das neue Güterwagen-Drehgestell ohne Wiege, Bauart Minden-Siegen Nr. 661, informieren. Das z.B. unter den Erzwagen verwendete Drehgestell bietet Goldbeck in präziser Feinguß-Ausführung (inkl. Federung!) als problemlosen Bausatz an, da es in den wesentlichen Teilen geschraubt wird.

O/HO: Goldbeck hat Allmos 460 in beiden Baugrößen im Vertrieb.

Links: Feines Drehgestell aus Messing.

GÜTZOLD

H0: Die C'C's kommen: Unter diesem Motto bringt Gützold das Modell des U-Bootes, der DR-Diesellok der BR 119, zunächst in der Ausführung mit 3. Spitzenlicht im Dach; gezeigt wurde ein bereits sehr ansprechendes Muster der Maschine. Das Modell, das Gützold verständlicherweise so bald wie möglich auf den Markt bringen will, wird einen massiven Metallrahmen und Antrieb auf jeweils 2 Drehgestellachsen haben - ebenso übrigens wie die V 240, deren Vorbild 1965 in Dienst gestellt wurde; der lokomotivgeschichtlich interessante Einzelgänger wurde 1991 als 228 202 aus dem Regeldienst genommen. Gezeigt wurden auch die *BLS-Version der 106* und die *52 im Auslieferungszustand* (Frostschutteinrichtung, neuer Kessel, eisengrauer Anstrich). mm

Modellbahnsteuergeräte ATD 2500 für konventionelle Lokomotiven, Fahrpult und Handregler mit Impulsbreitensteuerung; die Impulse bestehen aus „Spannungspaketen“ mit konstanter Spitzenspannung. Um sich der jeweiligen Motorcharakteristik anpassen zu können, kann man die Frequenz innerhalb der Impulse zwischen 25 Hz und 250 Hz variieren. 250 Hz: für normale Motoren schon fast ein wenig zu hoch, zu niedrig aber für Glockenankermotoren; hierüber sollte man bei Gützold nochmal nachdenken. Fahrpult und Handregler ermöglichen Anfahr-Brems-Verzögerung, das Handgerät sogar lastabhängige Geschwindigkeitsreglung. Offensichtlich ist auch eine Infrarot-Fernbedienung vorgesehen. bl

GK-MODELLBAU

H0e/H0m: Diesellok-Spezialist GK stellt zwei neue Maschinen vor: die 399 101 (ex Mosbach - Mudau V 11 901), die auf Wangerooge Dienst tut, und einen *Krupp-Diesel*, dessen Vorbild von 1941 für den Export gedacht war, wegen des Kriegs aber zur Rendsburger Kleinbahn gelangte und sich jetzt in der Sammlung der Museumsbahn Bruchhausen - Vilsen befindet.

Beide Modelle werden als Metallbausätze mit vormontiertem Fahrwerk geliefert, Faulhaber-Motor: inbegriffen. bl

Rechts: die beiden Schmalspur-Winzinge von GK.

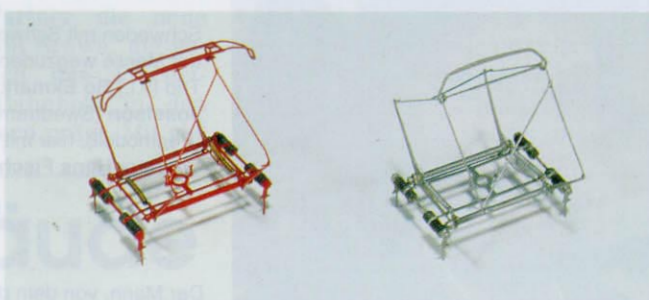


Ganz oben: Gützolds neue 119 (das U-Boot).
Oben: 52 mit Steifrahmentender im „military look“.
Links: V 240 im damaligen Ablieferungszustand.
Unten: die 106 mit BLS-Logo.





Oben: Wie die anderen Gebäude als Bausatz oder Fertigmodell erhältlich: Gehöft mit Nebengebäuden.
Rechts: Entec-Stromabnehmer werden von H&P vertrieben.



Rechts: Der Bahnhof nach Rh.B.-Vorbild kommt von Helberg.

Unten: Kleine Werkstatt bzw. Nebengebäude in Spur 0.



HABERL & PARTNER

H0: Gebäudemodelle in Kombibauweise aus Holz, Ätzteilen, und Kunststoff haben schon Tradition bei Haberl & Partner.

Nach einem Vorbild aus Fischach bei Augsburg entstand ein *zweiständiger Lokschiuppen* mit angebaute Wasserturm. Hierzu paßt eine kleine *Bw-Werkstatt*. Sie kann wahlweise als Längs- oder Querbau erstellt werden. Mit den Gebäuden läßt sich ein perfektes Klein-Bw aufbauen.

In der gleichen Bauweise wird überdies ein uriger *Bauernhof* erscheinen. Das dreiteilige Modell besteht aus Wohnhaus mit umgebautem Stallanbau, Fahrzeugunterstand und Scheune mit Stall. Weiter ausgebaut wird das Sortiment an Messingätzteilen. *Kanaldeckel* und *Wetterfahnen* gibt es jeweils in verschiedenen Größen, so daß sie teilweise auch für die Baugröße TT verwendbar sind.

Fein ausgeführte *Stromabnehmer* vom Typ *SBS 39* werden bei Entec hergestellt, der Vertrieb erfolgt über Haberl & Partner. Zu haben sind sie in zwei Varianten: in DRG-Ausführung mit Einfachschleifstück und als DB-Umbauversion mit DBS-54-Wippe und eingezogener Oberschere. *th*

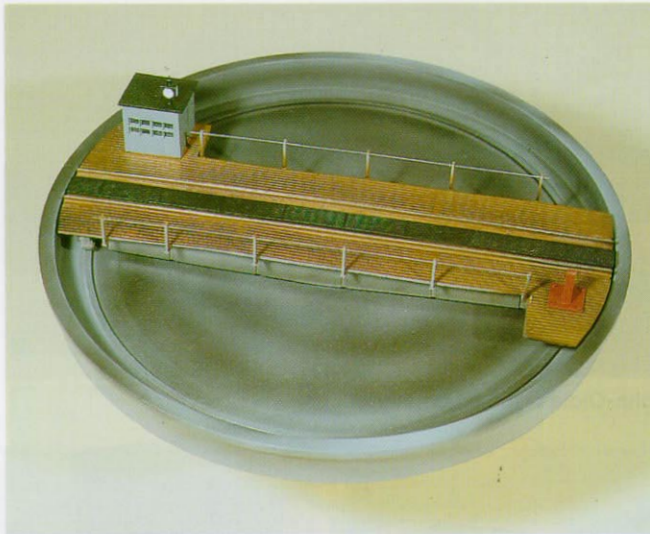
HELBERG

0: Heuer kommt ein schmucker *zweiständiger Lokschiuppen* mit Wasserturm-Anbau in Mischbauweise (Holz, Karton, Kunststoff, Messing) heraus. Das Vorbild steht in Thurnau/Ofr. *lw*

HAPO

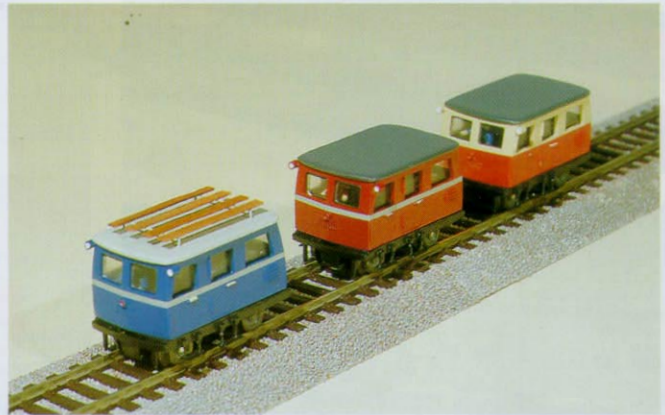
H0: Interessant ist die *Bahnamts-draisine Klv 11*. Mehrere Versionen sind vorgesehen. Weitere Draisinen, darunter Versionen einer Handhebeldraisine, vervollständigen das Sortiment. Besonders erwähnenswert: Modell einer *20m-Drehscheibe*.
H0m: Einige der bereits erwähnten Draisinen sind auch hier lieferbar.

H0e: Auch in der 9 mm-Spur gibt's Draisinen, dazu kommen ein Modell der *Diema-Diesellok DS 14*, eine *Krauss-* und eine *Siemens-Baulok*. Ergänzungen dazu: neue *Feldbahnwagenmodelle*.
 jw



Links: H0-Modell einer 20m-Drehscheibe; sie wird mit und ohne Antrieb, für Gleich- und Wechselstrombetrieb geliefert.

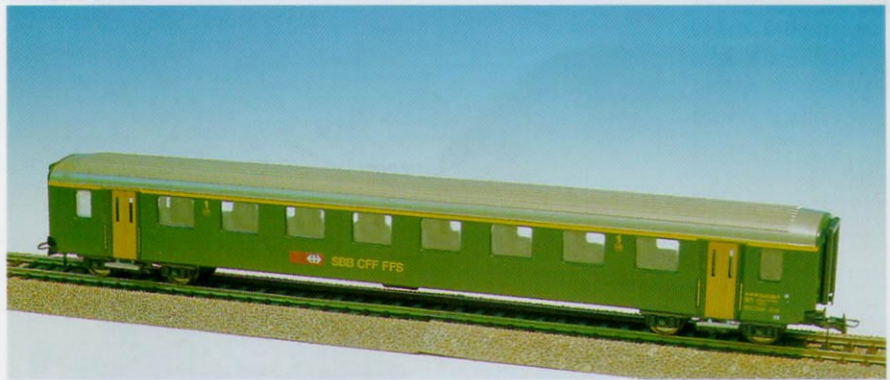
Unten: Draisinen und Feldbahnloks werden in Weißmetallausführung und in mehreren Varianten angeboten.



HAG

H0: Der Schweizer Einheitswagen *EW 1* der SBB ist bereits fertig und wird jetzt bald erhältlich sein. Der gleiche Wagen kommt noch in den BT-Farben Grün/Elfenbein.

Von der Ae 6/6 konnte bereits das Gehäuse bewundert werden.
 lw



HEHL

O: „In Spur 0 bricht das IC-Zeitalter an“, die Hehl'sche *IC-Garnitur* besteht aus zwei *Großraum-* (Apmh, Bpmz), zwei *Abteil-* (Avmh, Bvmz) und dem *Speisewagen* (WRmh).

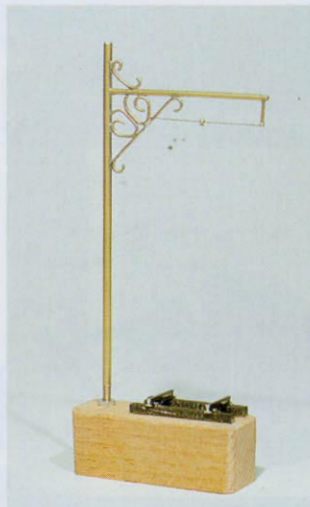
Der *Abteilwagen Bm* mit geteilten Fenstern rundet die Serie ab. Verschiedene Farbvarianten und je nach Wagentyp eine von drei Drehgestellbauarten (Minden-Deutz 52, 36, oder 33): Es handelt sich um Modelle der gehobenen Ganzmetall-Preisklasse mit entsprechender technischer Ausstattung.

Neue Güterwagen: *Schiebewandwagen Hbis 299* und *Kleintierwagen Vlmms 63*.
 bl





Der reizende Straßenbahn-Oldie erschien bei Hartel.

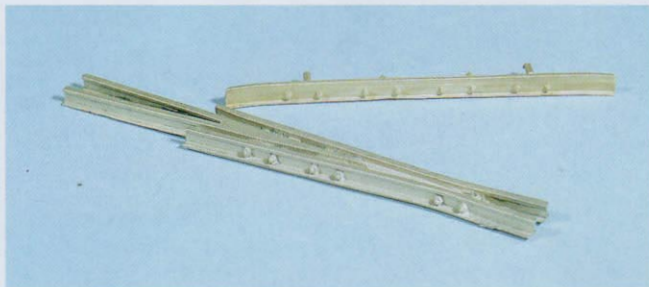


Verschiedene Straßenbahnmodelle von Fairfield; oben ein filigraner Strab-Mast.



Oben: Der Hegob-Silowagen begeistert durch eine Detaillierung, wie sie praktisch nur im 1-Maßstab möglich ist.

Rechts: Herzstück und Radlenker der Hegob-0-Weiche.



HARTEL

H0: Außer Straßenbahngleisen führt Hartel jetzt auch im Programm: einen kurzen *zweiachsigen Triebwagen* mit entsprechendem Beiwagen nach amerikanischem Vorbild (etwa Epochen 1 / 2) in drei Farbkombinationen. Die Modelle stammen aus dem Programm des slowenischen Modellbahnherstellers Mehano.

Weitere Modelle: ein *moderner Stadtbahnwagen* als sechsachsiger Gelenk-Tw (Siemens/MAN) nach dem Vorbild San Diego/Kalifornien. Baulich entsprechen diese Fahrzeuge weitgehend dem Frankfurter Stadtbahnwagen vom Typ U 2. Das feine Messingmodell stammt von Fairfield und ist (verständlicherweise) in der gehobenen Preisklasse angesiedelt.

HEGOB

0: Wenn Günther Obst über sein 0-Gleissystem spricht, ist ihm anzumerken, wie genau sich Modellbahner und -bauer von echtem Schrot und Korn mit der Materie beschäftigen, damit das Ergebnis wirklich „paßt“; halbherzige Kompromisse oder gar Pfusch gibt es nicht. Erklärtes Ziel bei der *Überarbeitung des Gleissystems* war die Anpassung an die mittlerweile erreichten Standards der Fahrzeuge bzw. deren Radsätze. So haben die Herzstücke der Hegob-Weichen jetzt mit der eingebauten „Auflaufkurve“ eine Tiefe von 1,3 mm: Hohe Radsätze aus früherer Produktion laufen leicht auf, heutige Radsätze mit einer Spurkranzhöhe von 0,8 - 1 mm fallen nicht in die Herzstücklücke, deren Spurrille von 2 auf 1,5 mm verringert wurde. Herzstücke und Radlenker sind mit der Darstellung sämtlicher Schrauben, Profil-Abstandshalter etc. in Neusilber gegossen; erstmals bei 0-Weichen legt sich das spezielle Zungenprofil oberhalb des Fußes an die Backenschiene. Weichen und DKW gibt es in 1:7,5 und 1:9, Bogenweichen mit Innenradius 2400 mm und Außenradius 4500 mm (mehr über die Weichenbezeichnungen des Vorbilds und deren Bedeutung fürs Modell demnächst in einem Grundlagen-Artikel der MIBA).

1: Für diese Baugröße offeriert Hegob den im Bild gezeigten *Silowagen*.

HAMANN

H0: Neu sind *Arbeitswagen* und der vierteilige *Schienenschleifzug* nach Frankfurter Vorbild. Das Modell wird aus Kunststoff gefertigt. Alle Modelle überzeugen durch eine gute Verarbeitung und Lackierung. Geplant ist ein Oldtimer-Triebwagen, der aus Messing gefertigt werden soll. lw/jw



HELJAN

H0: Neben dem schwedischen *Hochgeschwindigkeitszug X 2000* mit 'Kustpilen'-Beschriftung und Lackierung – das Basismodell wurde überraschend im vergangenen Jahr vorgestellt – zeigte der dänische Hersteller jetzt gedeckte *IA-* und *HD-Wagen* als neue Fahrzeug-Eigenkreationen. Manche HD-Wagen dienen zum Getreidetransport; Heljan liefert die Modelle mit vorbildentsprechenden Firmenaufdrucken und unterschiedlich angeordneten Lüftungsgittern sowie mit und ohne Bremserbühne.

Der US-Modellbahngigant Walthers, der europaweit durch Heljan vertrieben wird, kündigt drei *Industriekomplexe* an, die – entsprechend abgewandelt – auch auf Anlagen mit europäischen Themen einsetzbar sind: eine beachtlich dimensionierte *Raffinerie*, ein *Zementwerk* und eine kleine ländliche *Konservenfabrik*. Ab sofort gibt's zudem verschiedene 20'- und 40'-Container. th



Ganz oben: Frankfurter Schienenreinigungszug von Hamann.

Oben: Drei hübsche Güterwagen von Heljan.

Links: Sächsische IV K als 0e-Modell von Henke.

Unten: Die passenden Personenwagen nach sächsischem Vorbild.

HENKE

0e: Als Fertigmodell angeboten: die *sächsische IV K*, Bauart Meyer, in farbenfroher Ausführung. Ebenfalls aus Kunststoffguß mit Metallteilen bestehen die dazu passenden *sächsischen Reisezug-Vierachser*, die beim Vorbild auf der 750-mm-Spur verkehrten. bl



HERRMANN & PARTNER

H0/H0m: Der Hersteller hat 1992 die Produktion der Firma Prefo/Wilken übernommen.

Für dieses Jahr hat sich Herrmann den formschönen *Tatra T4D/B4D-Triebwagen* aus den siebziger Jahren vorgenommen – vorerst in drei Varianten. lw



Links: Neu bei Herrmann & Partner ist der ältere Tatra-Straßenbahnzug (T4D).



HEKI

H0-Z: Nicht jeder Baum auf der Modellbahnanlage wird mit der Lupe betrachtet.

Mit der *Artline'-Baumserie* versucht Heki deshalb einen Kompromiß zwischen möglichst naturnaher Wirkung der Baummodelle und deren wirtschaftlicher industrieller Fertigung zu finden. Das neu entwickelte Beflockungsmaterial ist gut gelungen: Die Aststruktur bleibt teilweise sichtbar, jeder Baumtyp ist an seiner charakteristischen Form sofort identifizierbar. Aus den angebotenen Baumarten lassen sich viele weitere Typen ableiten bis hin zu jahreszeitlich bedingten 'Farbvarianten'.

Zwei neue *Korkplatten* mit einer Stärke von vier (für H0) bzw. drei (für N) Millimetern eignen sich zum Auffüllen von Gleisbettungen etwa im Bahnhofsbereich.

H0: Ein nützliches und vielseitig einsetzbares Ausstattungsteil ist das *Metallgeländer-Set*. Es enthält 78 Pfosten mit je zwei Bohrungen auf einer Messingätzplatte sowie 0,5-mm-Kupferdrähte in ausreichender Zahl und Länge. Diese werden durch die Bohrungen geführt und dort in den gewünschten Abständen verlötet oder verklebt. Neben der vortrefflichen Optik spricht ein weiterer Pluspunkt für dieses Geländer: Es läßt sich auch in Neigungen technisch korrekt und realistisch anbringen - die Pfosten stehen immer senkrecht!

Der Electronic-Bereich von Heki meldet die *Weiterentwicklung* von zwei bewährten Modulen. Beim *Super-Anfahr- und Brems-Modul* sowie beim *Universalmodul* ist der ursprünglich im Geräteinneren vergossene Widerstand (bei digitalem Fahrbetrieb für die einwandfreie Informationsübertragung erforderlich) nun auf der Leiterplatte untergebracht. Er kann also einfach mit einem Seitenschneider abgezwickelt werden. Dies ist dann notwendig, wenn auf nicht-digitalisierten Anlagen Fahrzeuge mit Glockenankermotoren (wie von Faulhaber) eingesetzt werden, die oft bereits auf derart geringe Spannungen reagieren, wie sie bei Digitalbetrieb zur Informationsübertragung bei auf 'Halt' stehendem Signal über den benötigten Widerstand fließen.

th



HELMO

H0: Rolf Helbig präsentiert ein umfangreiches Angebot an elektronischen Bausteinen für die konventionelle Modellbahnsteuerung. 1993 neu: verschiedene *Aufenthalts- und Pendelverkehrsschaltungen*. Der stromführende *Besetzmelder* für Freilandbahnen kann in der erweiterten Version auf einen Schwellenwert eingestellt werden, um witterungsbedingten Fehlmeldungen vorzubeugen. *bf*

HERPA

H0: Ganz schön viel hat sich Herpa für das Modelljahr '93 vorgenommen. Neben üblichen Bedruckungsvarianten und Fahrzeugkombinationen wurde viel Neues gezeigt.

Den Pkw-Markt belebt Herpa mit den Modellen: Stadtfliker *Fiat Cinquecento*, *VW Golf III/VR6* als Zweitürer, in Planung ist der *VW Vento*. Von der DTM-Serie schon bekannt, jetzt in „ziviler“ Version: der *Audi V8 EVO*. Entwickelt werden derzeit: *Renault Clio*, *Mazda MX5*, *BMW 325i* mit Hardtop und der *Alpine B6*.

Bei den Kleintransportern gibt's den facegelifteten *MB 100D* und den *VW Transporter T4* mit Pritsche und Plane.

Die Lkw-Neuheiten: *MAN F90* mit Chassisverkleidung, Aerodynamikpaket und Hochdach, *Iveco Eurotech*, *Mercedes-Benz SK* mit Hochdach, *Scania Streamliner* und – endlich – ein neuer *dreiachsiger 13,6 m-Sattelaufleger* nach Euronorm mit seitlichen und hinteren Unterfahrschutteinrichtungen. Der Auflieger wird in den Ausführungen als Koffer-, Pritschen- und Curtainauflieger gefertigt.

0/1:43: Einzige Neuheit im großen Maßstab stellte ein 1984er *Ferrari GTO* in Metallausführung dar. *bf*

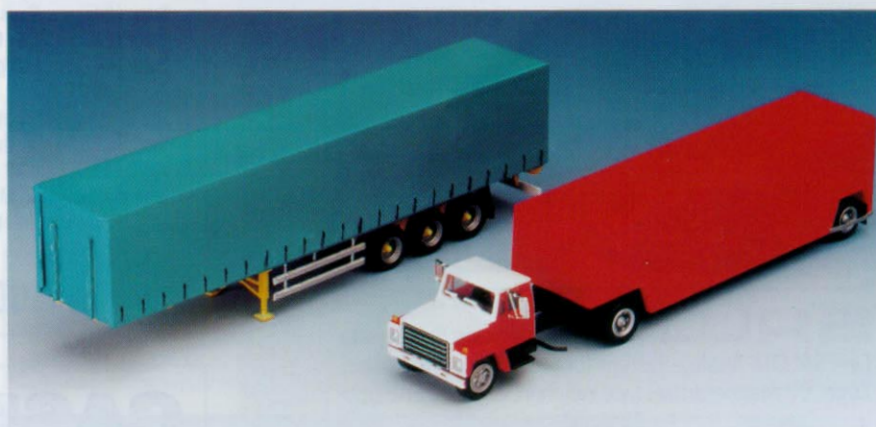
HERZOG-MODELLBAU

H0: Bis dato von Modellautoherstellern stiefmütterlich behandelt sind Modelle nach typisch schweizerischem Vorbild. Modellbau Herzog stellte zur Messe den *Aebi-Allroundtransporter* vor und kündigt zwei weitere Modellversionen für 1993 an. Ein moderner Verkaufsbuss sowie ein Modell des weitverbreiteten *MOVAG Kofferlastwagens* im Dienste der P.T.T. runden das Neuheitenpaket ab. *bf*



Oben: Der Traum aller Trucker: Herpas neue Sattelzugmaschine mit Spoilern, Chromzierat und „allen Schikanen“.

Links: Hier sozusagen das Gegenteil der „dicken Brummer“: Kleinwagen Fiat Cinquecento. Unten: Zwei neue Sattelaufleger kommen auch von Herpa.



Links: Im Dienste der Landwirtschaft steht dieser Allroundtransporter nach schweizerischem Vorbild. Die Marke „Aebi“ ist hierzulande – Hand aufs Herz – ziemlich unbekannt. Durch das Herzog-H0-Modell könnte sich das rasch ändern!

HOBBY-ECKE SCHUHMACHER

H0: Es gibt nichts, was Dieter Schuhmacher nicht noch verbessern könnte!

Diesmal hat er sich der *E 41* und der *E 50* von Roco angenommen und beide Maschinen gründlich überarbeitet. Zur Revision à la Schuhmacher gehören: neue Pantographen, ein neuer Dachaufbau, Metallbeschriftung, Führerstand 1 mit Bremsschläuchen und Originalkupplung (für Vitrinenmodelle auch beidseitig möglich), diverse Bauartänderungen, Federpuffer, überarbeitete Drehgestelle sowie Neulackierung und Alterung. Wem das optische Facelifting nicht genügt, kann sich zusätzlich noch Faulhabermotor und Radsätze mit Stahlradscheiben einbauen lassen.

Erstmals im Vertrieb der Hobby-Ecke befindet sich das Code-83-Gleis (Profilhöhe 2,1 mm) von Shinohara.

H0m/H0e: Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Werkstatt von GK-Modellbau wird mit einer *Schmalspur-Diesellok der „Rendsburger Kreisbahn“* fortgeführt.

N: Für das Code-55-Selbstbaugleis war eine *einfache Kreuzungsweiche* mit einem Abzweigwinkel von 7° zu sehen.

2-Z: An Spachtelmassen für die Landschaftsgestaltung herrscht eigentlich kein Mangel; immer ist indessen eine nachträgliche Farbgebung erforderlich. Wer eine fertig eingefärbte Spachtelmasse für *Straßen und Wege* sucht, wird künftig im Schuhmacher-Sortiment fündig. *th*

HOBBYTRAIN

N: Die bekannten Spur N-Modelle (86, ETA 176/517, Re 6/6, Re 4/4, Schnellzug- und Güterwagen nach SBB-Vorbild) sind lieferbar. Neuheiten kamen nicht hinzu. Die angekündigten Messing-Kleinserien in 0 und H0 werden nicht weitergeführt. *lw*

HOBBY-TEKNIK

0: Heuer sind neu: ein Schweizer *AB 81-84 der BLS* (Epoche 2-3) und zwei Preußen (*C Postid 21/34* und *BCi pr. 05*).

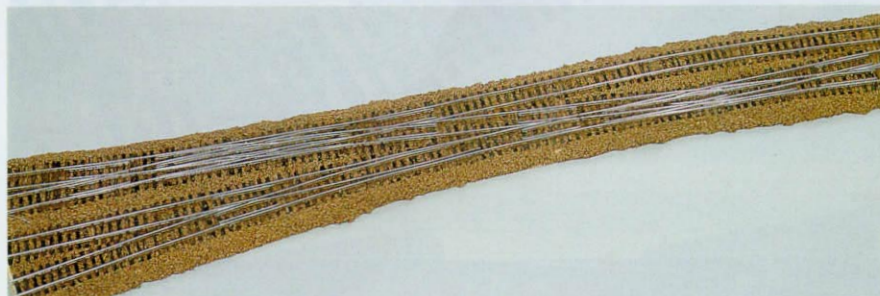
Die Modelle überzeugen durch reichhaltige Detaillierung und besitzen Federpuffer, Schraubenkupplungen und Fine-Scale-Räder. *lw*



Oben:
„Verschönerungs-
kur“ für Rocos E 41.



Links: Mallet-
Schmalspurlokomotive des
französischen Herstellers Geco.



Unten: Schlanke
Weichenstraßen
lassen sich mit Hilfe
der 7°-EKW auf-
bauen.



Donner-
büchse
mit Post-
abteil
von
Hobby-
Teknik
in Null.

Rechts: Ein wahres „Trumm“ von einem Wasserturm war auf dem HMB-Stand zu bewundern.

Unten: Handmuster der Te 2/4 von HRM in H0.



Unten: 10°-Kreuzung und DKW von Hübner.
Ganz unten: Rollwagen für Spurweite 1e.



HMB

2: Vorgestellt wurde eine Reihe interessanter Gebäudemodelle. Neben *Reihen-Stadthäusern* gefielen ein *Länderbahn-Wasserturm* sowie ein *Güterschuppen* im LGB-Maßstab besonders. Die Modelle werden, wie bei HMB gewohnt, aus Holz gefertigt, sind vorgefärbt und werden als Bausatz geliefert. *lw*

HRM

H0: Endlich können die BLS-Fans aufatmen, der langersehnte *Rangiertraktor Te 2/3* wird in diesem Sommer ausgeliefert! Die Ellok entstand beim Vorbild übrigens 1956 durch Umbau aus dem sog. „Halbesel“-Triebwagen. Das HRM-Modell ist als Bausatz oder Fertigmodell lieferbar; der Antrieb ist beim Bausatz bereits vormontiert. Der Aufbau besteht aus geätztem Messingblech, die Dachaufbauten bestehen aus Messingguß. *lw*

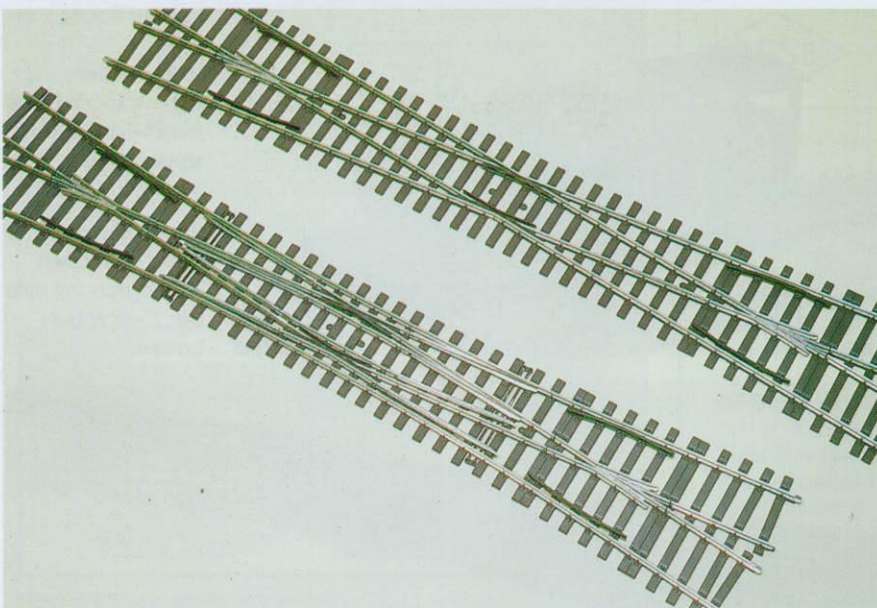
HÜBNER

1: Auf diesen Gleisen laufen Ihre Träume - könnte man in Abwandlung eines bekannten Werbe-Slogans zum Hübner-Gleissystem sagen, das sich binnen kurzem zu einem absoluten Begriff entwickelt hat. Was auch immer im Maßstab 1:32 Schienen unter den Norm- oder Fine-Scale-Rädern braucht - auf Hübner fahren die Traummodelle der königlichen Spur richtig.

Neu sind die *Doppelkreuzweiche* und die *Kreuzung*, mit Neusilber-Schienenprofilen auf Kunststoff-Schwellenrost; bei der DKW wie bei allen Hübner-Weichen erfolgt die Polarisation von Herzstück und Zungen über den Weichenantrieb. Auch neu: *Ladegut bzw. Zubehör zum Klv* (siehe Bild im Märklin-Bericht).

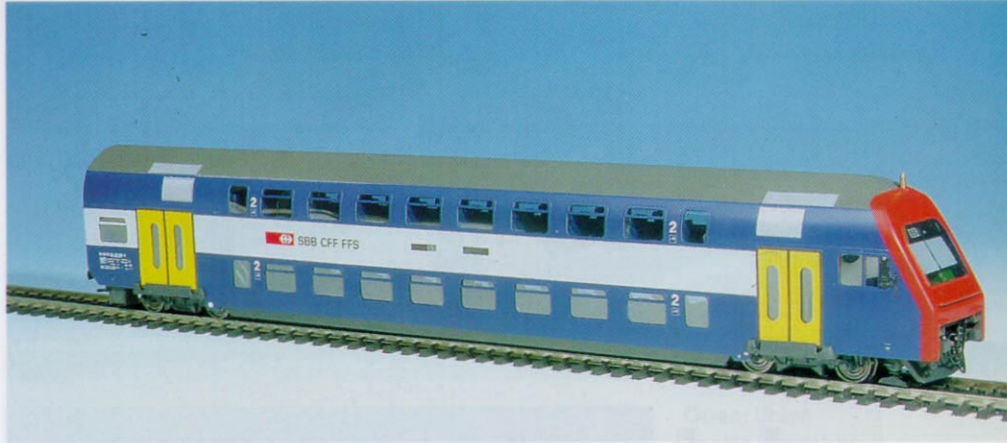
1e: In Nürnberg gezeigt wurden auch die zum sächsischen 750 mm-Schmalspur-Programm (Hübner hat Gleise und Weichen) passenden *Rollwagen*: Handarbeitsmodelle in Messing-Bauweise, Gewicht ca. 0,4 kg, Mindestradius 800 mm und mit (Vorbild-) Achsständen von 8000 oder 9000 mm lieferbar.

Jetzt warten die 1e-Schmalspurbahner auf Hübners *sächsische IV K*: Dann geht er los, der vorbildliche Rollwagen-Betrieb in 1:32! *mm*



HUI MODELLBAU

H0: Der Hersteller überrascht mit der vierteiligen Zugkomposition der *Zürcher S-Bahn*: Die Einheit in Messing-Kleinserie besteht aus der Zuglok Re 4/4 450, einem Steuerwagen sowie je einem Zwischenwagen B und AB. Die Fertigmodelle besitzen Kurzkupplungskinematik. Die lackierten Gehäuse werden aufwendig bedruckt, Inneneinrichtung ist selbstverständlich. *lw*



HRUSKA

H0: Die Nachbildung der 84 wird derzeit überarbeitet und befindet sich werksseitig in der Montagephase. Interessenten, die seinerzeit nicht schnell genug waren, bietet sich bald die Gelegenheit zum Erwerb dieses Modells. Danach sind Neuauflagen des dazugehörigen vierachsigen *Mittleinstiegwagens Bauart Heidenau-Altenberg* sowie der 91.3 in mehreren Varianten vorgesehen. *ur*



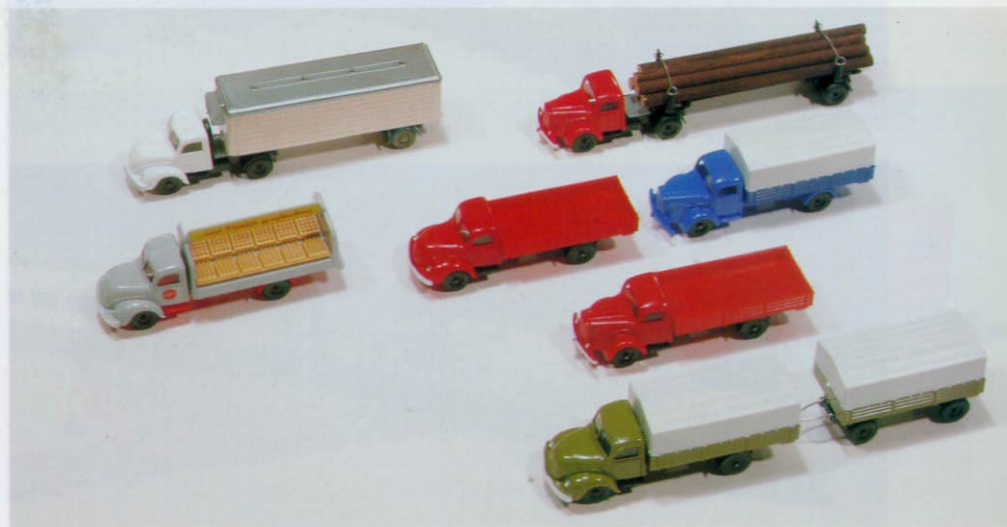
IMU

H0: Wer kürzlich bei der Zeitgeist-Fernsehserie „Das war einmal“ den großen und kleinen Auto-Stars der 50er und 60er Jahre wehmütig nachgetrauert hat, kann sie sich fast alle als I.M.U.-Modelle auf die Anlage oder in die Vitrine stellen.

Mit dem *NSU Prinz 1000 TT* kommt jetzt u.a. der „Manta der Epoche 3“ hinzu; neu sind auch *Ferrari Mythos*, *Mercedes 600 Landulet* viertürig oder *VW Passat 1981* Limousine und Kombi in zahlreichen Varianten. Als Klassiker stellt IMU den *BMW 507*, das Traunmauto des 50er, vor.

Auch scheint IMU weiterhin bestrebt, alte Wiking-Modelle in seiner Replika-Serie unvergessen zu machen. Als die interessantesten Modelle sind zu nennen: Magirus Rundhauber mit Kühlkofferauflieger, mit Getränkeaufbau und als Feuerwehr-Drehleiter.

0: Der schon genannte *BMW 507* wird neben den Modellen *Porsche Cabrio 356*, auch als *Coupe*, und den *Ferraris 275 GTS* und *375 MM*-Amerikan Stardale auch im Maßstab 1:43 produziert. *mm/bf*





JANN

N/Z: Für die beiden „Kleinstgrößen“ wurden schwere Spezialgüterwagen vorgestellt. Interessant sind *Schlacken- und Roheisenwagen* als Metallbausätze, ein sechssachsiger *Schwertransporter* und *Garagen* für Modellautos.

Z: Für die Nenngröße Z wird eine *Zirkuszeltanlage* erscheinen. lw



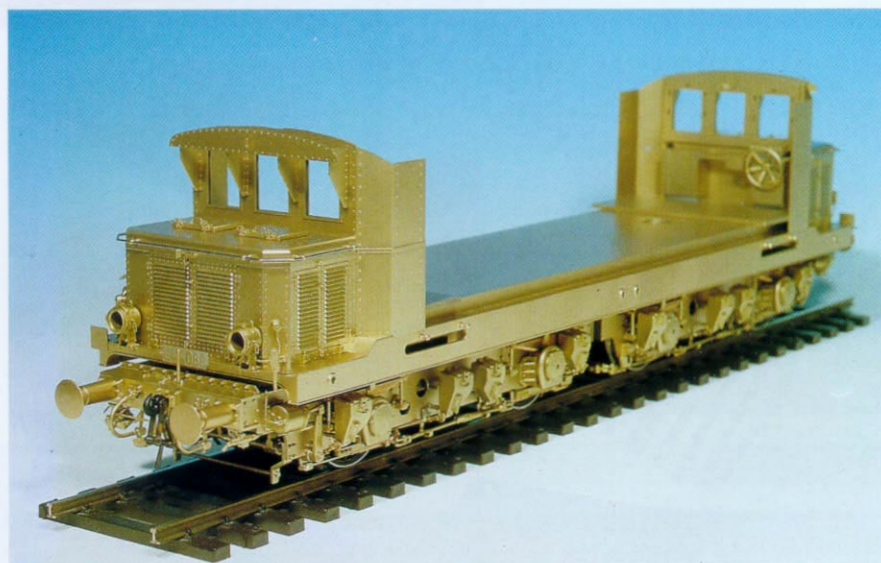
Schwerlastwagen in N, Postpackwagen in 1, Teile der E 44, AVE-Triebzug (v.o.n.u.)

J & M MODELS

1: Die Reihe der *Langenschwalbacher*, die J & M in fein detaillierter Ausführung bereits im Programm hat, wird heuer erweitert durch einen *Post/Gepäckwagen* gleicher Bauart, ebenfalls mit Tonnendach. Das Modell besticht allein schon durch seine Vorbildwahl und komplettiert den Langenschwalbacher Zug von J & M. bl

JOOS

0: Nachdem die E 44.5 bereits lieferbar ist, wurde als zweites „Fine Scale“-Modell die *E 44* in die Produktion aufgenommen. An den ersten ausgestellten Teilen konnte man wieder die angestrebte Vorbildtreue erkennen: Voll funktionelles Heben und Senken der Dachstromabnehmer, Antrieb auf alle Achsen, und viele bewegliche Teile, u.a. die Türen, am Lokgehäuse. Es ist also zu erwarten, daß die durch das E 44.5-Modell gesetzten Standards auch durch das zweite Modell aus der Lokomotivwerkstatt Joos voll und ganz erfüllt werden. Das Warten wird sich auch in diesem Fall lohnen! lw



JOUEF

H0: Auch in Spanien ist das Hochgeschwindigkeits-Zeitalter angebrochen, der als „AVE“ bezeichnete Triebzug ist nun bei Jouef erhältlich. Die Packung enthält je einen Trieb- und Steuerwagen sowie zwei Mittelwagen.

Für die Epoche 2: eine sehr schöne Nachbildung des luxuriösen *CIWL-Pullman-Wagens* in creme/blauer Farbgebung und mit vollständiger Inneneinrichtung einschließlich Küchenabteil.

Im Güterwagenprogramm gibt es lediglich neue Farb- bzw. Beschriftungsvarianten zu vermelden. ur



JORDAN

H0-N: "Alle unsere Kunden sind zufrieden. Warum sollen wir also etwas Neues machen?" So die lapidare Antwort am Jordan-Stand auf die Frage nach Neuheiten. Und daß das umfangreiche Programm an Modellvegetation unverändert - auch was die Verpackungseinheiten und -formen betrifft - lieferbar ist, ist eigentlich kein Novum ... th

KATO

H0: Eine Lücke wird der *ET 25* in DB-Version füllen, in Sonderserie auch als eT 1821 der DRG, beide für Gleich- und Wechselstrom.

N: Die *Lok 2000* kommt in insgesamt sechs Varianten der SBB und zwei der BLS. Kato in Deutschland über Lemke, Haan, in der Schweiz über Bänninger, Winterthur. bl

KEHI

H0: *Straßenfahrzeuge* aus dem Vorbildzeitraum der 50er und 60er Jahre erscheinen neu, Modelle wie *EMW 340* als Kombi und Krankenwagen, *Garant* Krankenwagen, drei Traktoren, sowie *Framo* Bus und -Pritschenwagen.

H0m: Kehl steigt in den Kunststoff-Großserienbau ein! Die beiden ersten Modelle sind ein *Reko-Personenwagen* und ein *kombinierter Personen-/Packwagen* der Harzquerbahn.

An Messing-Kleinserienmodellen sind neu: *DR-Rekowagen*, *DR-Rekogepäckwagen* (zweiachsig), *Personenwagen* und *kombinierter Personen-/Packwagen* der Wangerooger Inselbahn, beide auch in „allgemeiner“ Privatbahnausführung. Ende 1993 ist die Auslieferung der 1E 1'-Dampflok 99 7244 der Harzquerbahn geplant. Außerdem kündigte Kehl ein Modell des „Roten Kamels“ der Harzquerbahn an.

TT: Neben der *Köf* in roter DB-Ausführung sind ein *Lanz Bulldog* und ein *Pferdegespann*, beide wahlweise mit Möbel- oder Wasseranhänger, neu im Programm.

TTm: Eine normalspurige *Diesellokomotive* wurde für die Harzquerbahn auf Meterspur umgebaut. Das Modell von Kehl fährt auf Gleisen mit 9 mm Spurweite. ur



Oben: Union Pacific-Coaches von Kato in N.
Links: Die SBB-460 gleichfalls als N-Modell.
Unten: Diesellokomotive für H0m von Kehl.



Ganz unten: Die Harzquerbahnlok als H0m-Modell von Kehl.





Oben: die beiden Lok-Neuheiten von Kesselbauer in Spur 1.

Unten: „Zeppelin“-Straßenbahnwagen (Kiss, Spur 2m), ganz unten: Kroner-Räder.



KESSLERBAUER

1: Zwei neue Lokomotivmodelle werden in diesem Jahr für die Anhänger der Königsspur angeboten: in der DB-Version kommt die 64, gezeigt wurde auch die E 44. Beide Maschinen werden als Fertigmodelle, z.T. aus Kunststoff, gefertigt; sie verfügen über Federpuffer, Kurzkupplung (übrigens eine Eigenentwicklung der Firma Kesselbauer) und Lichtwechsel. Bei der E 44 kann von Ober- auf Unterleitungsbetrieb umgeschaltet werden, beide Lokomotiven sind wahlweise für Gleich- oder Wechselstrombetrieb erhältlich.

An Waggon wurde eine Reihe zweiachsiger Personenwagen vorgestellt, die „Donnerbüchsen“ Bi 21, Ci 28, Di 21 b und D Post i 30; dazu paßt der ebenfalls zweiachsige Gepäckwagen Pwi 29. lw/jw

KISS

2m: Ein langersehnter Traum ging in Erfüllung – für die Freunde, der „Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V.“ fand sich mit der Firma Kiss ein Partner für die Fertigung des noblen *Straßenbahntriebwagens Nr. 144* (Spitzname „Zeppelin“).

0: Neu im Programm: *Framos-Bausätze* (Loks und Wagen), angeboten als Fertigmodelle. Kleinserie: E 52 (in drei Versionen), 120, ET 85 und V 80 mit Kunststoffgehäuse, Rungenwagen Kb 442 und Schüttgutwagen Ed 090 werden in Metall-/Kunststoff-Mischbauweise gefertigt.

0m: Im Schmalspurprogramm sind *Personenwagen der BOB und MOB*, die HGe 4/4 II in Ausführungen der Brünigbahn und der BVZ vorgesehen. In Planung: RhB.-Ge 4/4 II und diverse Güterwagen. jw/lw

KRONER

TT: Kroner hat sein *Speichenrad-Programm* für TT erweitert. Die Räder werden jetzt in eigener Werkstatt hergestellt.

Ausgestattet mit diesen Rädern wurde eine 01 von BTTB-Zeuke gezeigt. Die Neusilber-Speichenräder wurden übrigens unter Herrn Teichmanns Anleitung hergestellt; um die ausgezeichnete Wirkung der Räder besser hervorheben zu können, wurden sie bewußt im unlackierten Zustand belassen. ur

KLEIN MODELLBAHN

H0: In den letzten Jahren hat der österreichische Hersteller bei uns vor allem Lücken im Güterwagenangebot entdeckt und gefüllt.

Ende dieses Jahres soll nun eine zweite Dampflok in Modellbahngüte das Programm bereichern: eine österreichische Personenzug-Tenderlok 2'C 2' der Reihe 629 k.k.St.B./Reihe 77 ÖBB. Das Vorbild war weit verbreitet. So wären deutsche, tschechische und polnische Versionen denkbar.

Die Reihe vierachsiger Spantenwagen wird ein Gepäckwagen ergänzen, und von den Güterwagen-Neuheiten nennen wir drei offene mit 6-m-Achstand, zwei Schiebewand-Wagen, den Leichtbau-Kesselwagen, Bauart Deutz, sowie einen vierachsigen Rolldachwagen (SNCF, SNCB) und einen ÖBB-Großraumwagen mit auffallend großem Drehzapfenabstand. *bl*

KRÜGER

TT: Neu ist eine Reihe von vierachsigen Reisezugwagen: für den IC- und EC-Verkehr *Abteilwagen 1.-* und *Großraumwagen 2. Klasse*, (Epoche IV, Epoche V). Gefertigt werden demnächst: *Nahverkehrswagen* der DR (Typ Halberstadt), die nun für das nächste Frühjahr avisiert wurden. Ebenfalls neu: der *Autotransportwagen DDM*.

Das TT-Gleisprogramm mit 1,8 mm-Schienenprofilen wird von der Firma Pilz vertrieben und dort auch montiert. Neu hierbei: diverse gerade und gebogene Gleisstücke, Ausgleichs- und Übergangsstücke, sowie eine einfache Kreuzungsweiche. *ju*

KLOSE

TT: Ein neuer Name auf dem TT-Sektor ist Klose, der aus Kunststoff eine Rangierdiesellok der DR-Baureihe 106 fertigt. Beim Bausatz sind die Teile bereits gefärbt, der Antrieb vormontiert, so daß der Zusammenbau einfach ist. *lw*



Oben: ÖBB-Elokom 4061 (Epoche 3) als H0-Modell von Klein Modellbahn.
Links: UIC-Vierachser belgischer Bauart und Schiebewandwagen.
Unten: Doppelstock-Autotransporter der Epoche 3 bzw. 4.



Oben: Modell der 106 im TT-Maßstab.

Links: Der Autotransportwagen DDM von Krüger-TT, mit auf dem Bild: NS-Reisezugwagen von PSK

Wohl bekomm's: Kibris Brauerei mit allem Drum und Dran als vorzügliches H0-Modell.



KIBRI

H0: Auf dem „klassischen“ Gebiet der Gebäudemodelle wartet Kibri in diesem Jahr mit einigen bemerkenswerten Neuheiten auf.

Zum einen wäre hier das imposante *Fachwerk-Rathaus* zu nennen, dessen Vorbild in *Alsfeld/Oberhessen* steht. Ganz andere Dimensionen nimmt gar Kibris Hauptneuheit ein, gehen doch die Böblinger unter die Bierbrauer. In Anlehnung an die „Feldschlösschen“-*Brauerei* im schweizerischen Rheinfelden überrascht Kibri mit diesem aus mehreren Gebäuden zusammengestellten *Komplex*. Die Modelle mit ihrer reizvollen und akribisch nachgebildeten, zinnengekrönten Industriearchitektur weisen die typischen Verwinklungen und Anbauten – von den typischen Abzugs-Hutzen auf dem Dach der Mälzerei bis zur Verladerrampe für das köstliche Naß – solcher Bauwerke auf. Da bleibt nur: „Prost!“ zu wünschen. Die neue Brauerei wird auch als Diorama mit erweiterter

Ausstattung geliefert.

Praktisch für den Selbstbauer ist eine neue **Mauerplatte mit Backstein-Kreuzverbund-Struktur**.

Schließlich wäre noch ein Fertigelände namens „Ortenstein“ zu nennen, das eine ganze Reihe von Brücken, Auffahrten etc. aufzuweisen hat.

Sehr umfangreich ist wieder das Neuheitenangebot auf dem Nutzfahrzeugsektor. Die schon bekannten Tieflader und sonstige Spezialtransporter für unterschiedliches Ladegut wurden neu zusammengestellt; sie alle hier aufzuzählen würde zu weit führen.

Auch die Flotte seiner „ganz schweren Brocken“ baut Kibri noch weiter aus. Der Hit auf diesem Gebiet, eine minutiöse Nachbildung des Liebherr-400-t-Kranes (LTM 1400) ist dabei, im doppelten Sinne des Wortes, eine herausragende Neuheit. Und: Erstmals gewährt Kibri einen Vorblick auf ein weiteres, aber erst 1994 erscheinendes Kranmodell: Premiere hat der erste Krupp-Kran der KMK 6160 mit Wippspitze.

Auf den Modell-Baustellen, lassen sich der neue Menck-Bagger (mit Abbruchbirne, Kugel und Zweischaufelgreifer) und ein Liebherr-974-Bagger mit Bohrgerät der Firma Delmag sicher gut einsetzen. Für den Groß-Güterumschlag im Kleinen ist der Gabelstapler „Typ Kalmar“ gedacht.

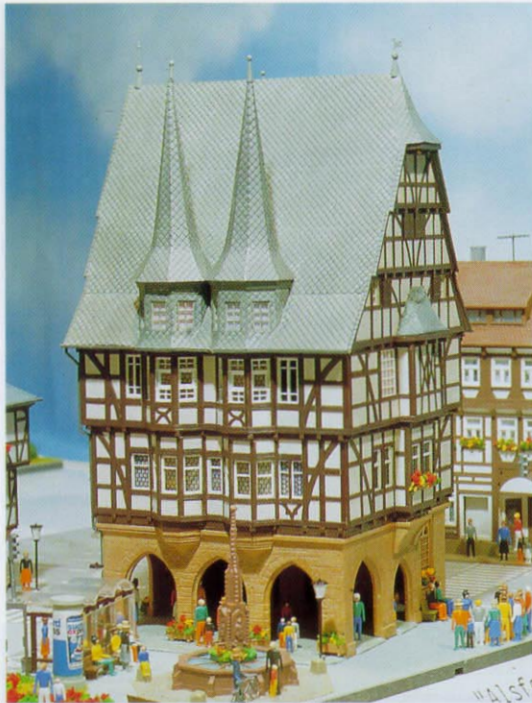
Mehrere Tieflader werden nun beladen auf Reisen geschickt, besonders ein 13-achsiger Schwerlastzug mit einem ordnungsgemäß gesicherten Turbinenläufer nach Vorbild Schmidbauer weiß zu begeistern.

Den Feuerwehrfreunden zeigte Kibri die mobilen Krane Liebherr LTM 1025 und 1050 in rotem Farbkleid. Umgebaut wurde bei Kibri der Liebherr-LTM-1050-Mobilkran; er wartet nun vorbildentsprechend auf erweiterte Einsatzgebiete: als Zweibegefahrzeuge.

Diverse Sets in Ausführung der Schwertransportfirma Baumann/Bonn (mit Kesselbrücken, 10achs. Roller- Tiefladeanhänger, Tieflader mit Baggerbrücke) beschließen Kibris H0-Neuheiten.

N/Z: Für die kleinen Baugrößen stellte Kibri neben einer Steinbrücke (Brombenzviadukt, nach Schweizer Vorbild) auch noch gerade und gebogene Auffahrten vor, die den Aufbau von Steigungsrampen etc. erleichtern.

ju/ots

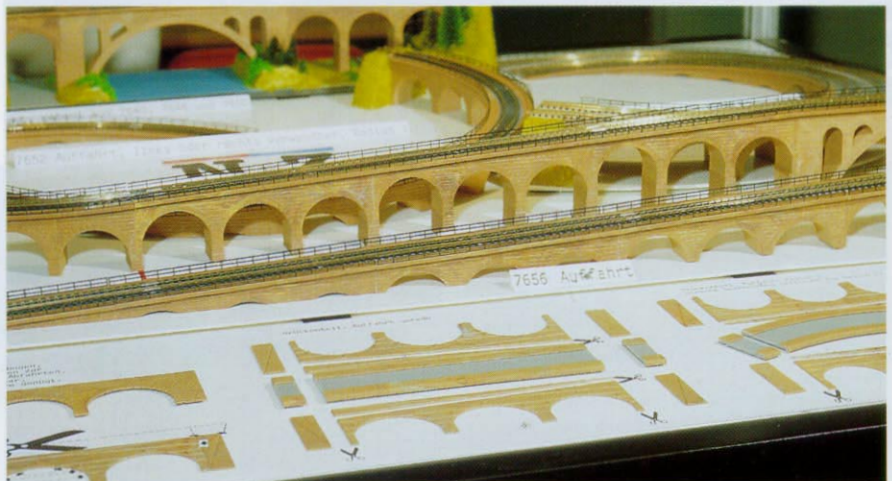


Oben: Ein imposantes Gebäude ist das Rathaus „Alsfeld“ als H0-Modell.

Rechts: Kibris Bohrgerät.

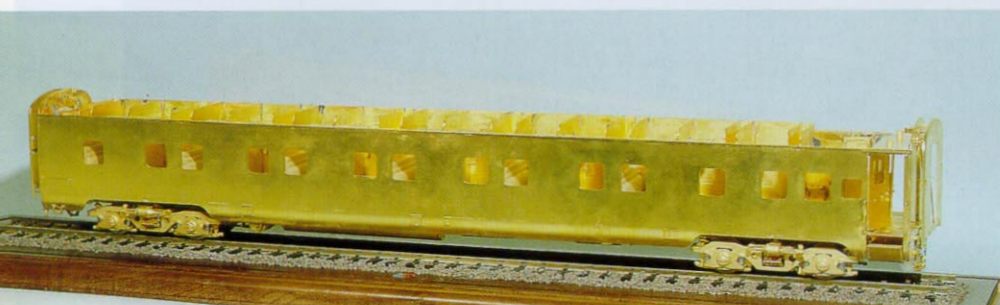
Unten: Schienenfahrender Zweibegekrane.

Ganz unten: Auffahrten bzw. Rampen für Nund Z.

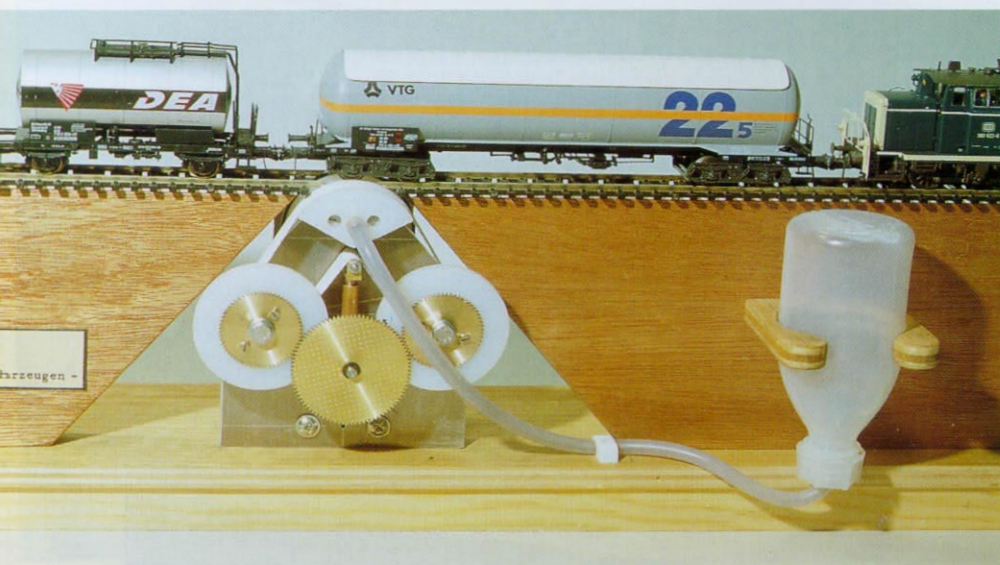




Oben: Lenz-Digitalgerät mit Handregler.



Oben: Hudson-Lok mit passendem Wagen von Lionel, unten: Radsatzreiniger von Lux.



LENZ

H0+N: Nachdem die Grundkomponenten des Digital-Plus-Systems lieferbar sind (*Zentrale, Verstärker, Handregler* zum Fahren und Schalten), avisiert Lenz nun einen *Schalttempfänger* mit acht Ausgängen. Bei endabgeschalteten Weichen kann man mit ihm die Weichenstellung rückmelden, allerdings nur dann, wenn der Digital-Plus-Datenbus verwendet wird. Also: schalten auch mit Arnold-Digital und Märklin-Digital-Gleichstrom, rückmelden nur mit Lenz-Digital-Plus. Die Ausgänge sind – leicht umschaltbar – für Moment- oder Dauerfunktion vorgesehen. Der eigentliche Schaltstrom (max. 3 A) kann aus einem einfachen Trafo bezogen werden.

Um mit der Digital-Plus-Zentrale vorhandene Arnold-/Märklin-Digital-Gleichstrom-Systeme mit eigener Zentrale verbinden zu können, gibt es ein *Übergangsmodule*. Die Digital-Plus-Zentrale braucht ein eigenes Computer-Interface als Übergangsstelle zwischen dem nur zweiadrigen, bis zu 100 m langen Datenbus und dem Rechner. *bl*

LIONEL COLLECTION

0: Erstmalig auf der Spielwarenmesse Nürnberg stellte der US-Hersteller seine Modelle vor. Noch in unlackiertem Zustand konnte das Messingmodell eines vierachsigen *Personenwagens* bewundert werden, ebenso eine *Schleppender-Dampflok* der Bahngesellschaft „Chessie System“. Für die Freunde deutscher Dampfloks: Ein Messingmodell der 50 wird in Angriff genommen. *lw*

LUX

H0: Hier wurde eine Prototyp-*Radreinigungsanlage* gezeigt. Sie wirkt einseitig auf antriebslose Räder von Modellfahrzeugen, also vorwiegend Waggons. Die Reinigung erfolgt durch ein sich drehendes Stoffband, das mit Reinigungsflüssigkeit getränkt werden kann. *th*

LAGGIES

H0: Angekündigt sind ein 48 cm langer *Bundesbahn-Brückengeländer* und eine 30 cm lange *Lärmschutzwand*, wie sie häufig entlang von Straßen und Bahnstrecken anzutreffen ist. Sämtliche Elemente – Lärmschutzwand, dazugehörige Ständer, Geländer, passende Brückenkappen – sind auch einzeln erhältlich. *th*

LEMACO

„Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muß nehmen, was übrig bleibt“ – ein Sinnspruch, den sich alle Liebhaber exklusiver Kleinserienmodelle einprägen sollten. Luxus von der Stange gibt es nicht, bei Kleinserienherstellern ist das Limit unabdingbare Maxime. „Nein, es ischt leider vergriffen; auf Wiedrluege und – merci vielmals!“ Wer diesen von Urs Egger mit echtem Bedauern ausgesprochenen Satz angesichts eines besonders begehrten Stückes nicht hören möchte, der – siehe oben!

Nm: In drei Versionen ist die *Ge 6/6* der RhB angekündigt.

N: Die *45er-Dampflok* in DRG- und DB-Version sowie die *A 3/5* der SBB sind die Highlights im Maßstab 1:160.

H0m: Avisiert ist u.a. der *FZe 6/6* der MOB mit Pullman-Wagen.

H0: Für deutsche Modellbahner dürfen neben den gewaltigen *06* und *45* die *preußische S 10.1* (DRG 17.10), die *G 12* in mehreren Ausführungen, die *19.0* und die *E 16* von besonderem Interesse sein.

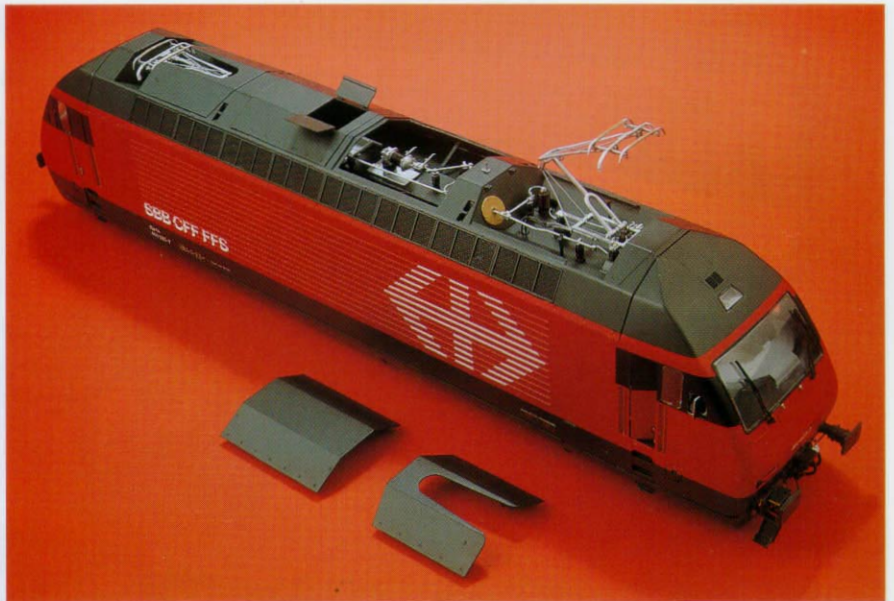
0m: Hier kommt der *ABe 4/4* der RhB No. 53, 54, 56 in Rot.

0: Die *Schürzenwagen* in diversen DRG- und DB-Versionen sind da, angekündigt sind u.a. *Eilzugwagen der Gruppe 30*; als passende Zugloks können *011/012* ebenso wie *17.10* oder *E 16* reserviert werden. Selbstverständlich im Angebot: *SBB Re 460* bzw. *BLS Re 465*.

1: Das wird ein Gigant – die *06* in dieser Baugröße! Fast ein Muß für die Szene: *143* in den verschiedenen Versionen. *TEE/IC-Abteilwagen* sind avisiert, ebenso die *Ae 6/6* der SBB. **2m:** Passend zur LGB kommen u.a. der *FZe 6/6* der MOB und die *G 3/4* der RhB.

mm

Lemaco-Glanzstücke: Für 0-Bahner oben die *SBB-460*, die *Schürzenwagen* und die *Ae 4/6*. Unten die *H0-BR 06* und die *CC 7100*.





LEHMANN

2m: Ein Vierteljahrhundert ist sie jetzt alt, nein, jung: Die diesjährigen Neuheiten stellen den Zukunftskurs der beliebtesten Großbahn der Welt unter Beweis.

Typisch für die immer wieder reizvolle Vorbildwahl der 'Lehmänner': Die amerikanische Stütz-Tenderlok *Fourney*, deren Original bereits zu Beginn unseres Jahrhunderts vor Personen- und Güterzügen durch die Wälder von Maine dampfte. Konstruktives Merkmal: Lok und Tender bilden eine Einheit und können mit größeren Kohlevorräten auch kleinere Radien durchfahren - genau richtig auch für den Modellbahneinsatz!

Weitere LGB-Hits dieser Saison sind die französische Tenderlok der Fabrik Corpet-Louvet, die *DR-Dampflok 99 4712* mit ihrer wechselvollen Geschichte oder die *Rangier-Köf* mit ferngesteuerter Entkopplung.

Apropos ferngesteuert: Noch mehr realistisches Spiel ermöglichen die neuen *Auslösegleise*, die beliebig in die Anlage eingebaut werden können; steht der gleichfalls neue *Automatic-Selbstauslösewagen* auf

einem solchen Gleis, können dessen Seitenwände durch Tastendruck vom Stellpult aus elektromotorisch geöffnet werden!

Von den zahlreichen neuen Wagen sei noch der gedeckte Güterwagen mit *Diesellok-Geräusch* (an jede beliebige Lok anzuhängen) oder der US-typische *Bobber Caboose* genannt. Und damit der ganzen Großbahn-Herrlichkeit nicht der Saft ausgeht, präsentiert LGB mit dem *Jumbo-Regler-Transformator* ein wahres Kraftpaket mit 8 Ampere Leistungsreserve, beleuchteter Anzeige und Fernsteuerungs-Option. mm



Links: Selbstauflösewagen, McDonald's-Wagen (nur für USA), Fournery-Dampflok in Stütztender-Bauweise.



Oben: Verschiedene originelle LGB-Wagenmodelle ergänzen das bisherige Sortiment.
Rechts: Der neue „Jumbo“-Trafo



LOK 14

Nm: Der Vertreiber der Produktpalette von Railino hat jetzt einige Exklusivmodelle im Maßstab 1:160 und auch 1:87 in sein Neuheitensortiment aufgenommen.

Auf 6,5 mm-Spur ist eine BVZ-bzw. FO-Zahnradlok HGe 4/4 als limitiertes Messing-Kleinserienmodell bereits lieferbar. Neu hinzukommen wird die BVZ-HGe 4/4 11-15 mit festen Vorbauten sowie passende Vierachser der Reihe B 2222 und B 2225.

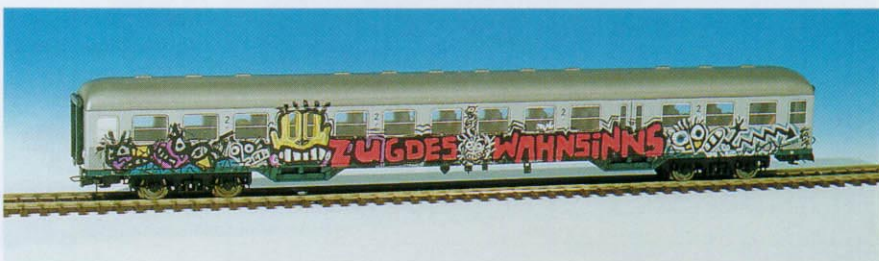
H0m: Im Maßstab 1:87 ist die Tm 2/2 4973 der FO als Bausatz und Fertigmodell zu vermehren, ebenso die baugleiche Tm 2/2 74 der BVZ: Dieses Lokmodell aus Messing und Weißmetall wird in Zusammenarbeit mit GK-Modellbau gefertigt. lw

Oben links: der neue Schneepflug von Lok 14.

Links: die FO-Zahnradlok HGe 4/4 als äußerst filigranes Neu-Modell (ebenfalls von Lok 14).



Ganz oben eine Lok, die nur noch „verdeutschert“ werden muß – dann entspricht sie dem Eurosprinter. Darunter die Re 4/4 der BLS, die Army-Triebzüge, unten zwei Varianten der „besprayten“ Silberlinge – eine tolle Idee.



LIMA

H0: Wie in jedem Jahr waren auch diesmal die „Novita“-Ankündigungen auf dem Lima-Stand recht zahlreich. Wir beschränken uns auf eine Auswahl der deutschen und schweizerischen Neuheiten, für die hierzulande wohl das größte Interesse bestehen dürfte.

Die Serie der Berliner *S-Bahn-Triebwagen* wird mit interessanten Varianten ergänzt. In zwei Versionen war der zweiteilige *Triebzug* (ähnlich VT 08) der *US Army* zu sehen; weiterhin ist zu erwähnen, daß die *V188* komplett überarbeitet wurde. Nur angekündigt wurde dagegen ein Modell der *240* (MaK DE 1024).

Für die Freunde schweizerischer Eisenbahnen bringt Lima die *Privatbahn-Re 4/4* in den entsprechenden Beschriftungen verschiedener Bahngesellschaften (BLS, GBS).

Waggonneuheiten: *Touropa-* bzw. *Scharnow-Liegewagen* in Vierwagensets, die *Silberlinge* kommen in der grünen Ursprungsfarbgebung (Probewagen der DB).

Für Lemke werden exklusiv gefertigt: *Lima-Silberlinge* als *Graffiti-Wagen*; jeder Wagen wurde einzeln gestaltet und spiegelt die Zeichen der Zeit trefflich wider.

Groß ist die Zahl der Güterwagen-Neuheiten bzw. Varianten bei Lima, vor allem in den Bereichen *G-Wagen*, *Selbstentlader* und *Silowagen*.

Für das Gleissystem wurde eine *Bogenweiche* angekündigt.

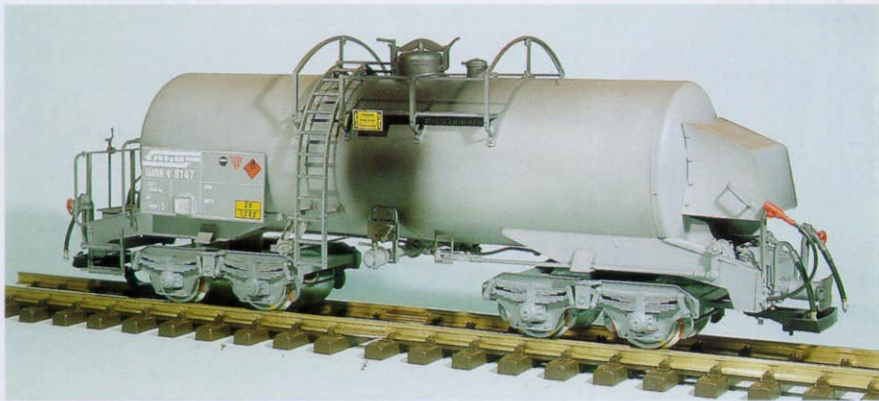
N: Im Lima N-Programm kommt der Schweizer *NPZ-Triebzug* (vierteilig, in der Prototyp-Lackierung grün/grau), sowie mehrere *SBB-Selbstentlader* vom Typ Falls mit verschiedenen Aufschriften. *ju*

LEMKE-COLLECTION

N: Als Messingmodell ist die Limburger Zigarre *ETA 176* avisiert (Epoche 3 und 4).

H0: Noch im Frühjahr ist mit der *Rheinuferbahn* zu rechnen, während die *E 17* erst zu Jahresende 1993 ausgeliefert wird.

Um absolute Unikate wird es sich bei *Lima-Silberlingen* handeln, denen der Maler Marcus Krips Graffiti verpaßt. Sachbeschädigung und/oder Kunst: bei den 200 Modellen wenigstens keine Frage. *bl*



Oben: Der neue Rh.B.-Kesselwagen von Magnus.

Rechts: Holzwagen für Spur 2m.

Unten: Opel Landulet Coupe als H0-Modell von Marks.



Rechts: Opel Taxi und ein reizendes Goli-Dreirad ergänzen das N-Metall-Autoprogramm von Marks.



Rechts: Neu ist die Büssing-Sattelzugmaschine mit Pritschenauflieger im N-Maßstab.



Rechts: Noch als Vorserienmuster war das TT-Modell der 218-Diesellok zu sehen. Mattra bringt noch weitere Varianten.



MAGNUS

2m: Unter dem neuen Begriff „Swissline“ kommen 1993 bei diesem Großbahn-Spezialisten einige Güter- und Personenwagen nach Rh.B.-Vorbildern auf den Markt. Ein vierachsiger Kesselwagen vom Typ Uah 8173, ein zweiachsiger Holzwagen mit Ladegut und ein Niederbordwagen mit Bremserbühne der FO/Rh.B. werden in der bekannten Metallbauweise als Fertigmodelle lieferbar sein. Je ein zwei- und vierachsiger Bernina-Personenwagen runden das „Rh.B.-freundliche“ Programm ab. *lw*

MARKS

H0: Marks Metallmodellclassics präsentiert zwei echte Oldies: ein Opel Landulet Coupe von 1910 und einen Mercedes Simplex von 1904. Neueren Datums ist der Hanomag R 45 (Baujahr 1956), passend zum Traktor sind ein Pflug und eine Egge im Maßstab 1:87 lieferbar (auch in N).

Wichtig für den Anlagengestalter: H0-Bahnsteigsperrle samt Sperrenhäuschen.

N: Vorgestellt wurden: VW-Bus und VW-Doppelkabiner Post und Stadtwerke, Mercedes 190D (Pontonform), Opel-Taxi, Zündapp-Motorrad, ein Langholzanhängler und eine Planierdraupe Deutz DR 75. An Zubehörartikeln sind eine Tankstelle der 60er Jahre interessant. Unentbehrlich zur Ausgestaltung: ein Set Hydrant und Kanaldeckel. *jw*

MATTRA

TT: Als erstes Modell dieser neuen Firma wurde ein bereits weitgehend durchgestaltetes Vorserienmuster der DB-Lok 218 gezeigt. Die Vorbildwahl ist dank der weiten Verbreitung dieser Type recht glücklich, zumal im Laufe der Zeit fünf verschiedene Lackierungen möglich sind, die Mattra auch nach und nach verwirklichen will. Zunächst sind die altrote und die neuere Variante zur Auslieferung vorgesehen. Der Antrieb erfolgt über einen Faulhaber-motor mit Schwungmasse auf beide Achsen eines Drehgestells. Um die Zugkraft zu erhöhen, ist der Einbau eines zweiten angetriebenen Drehgestells möglich. *jw*

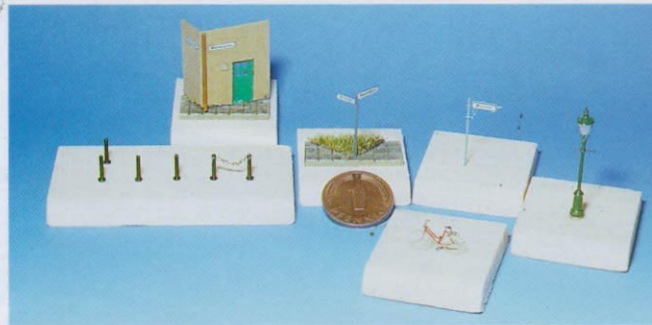
MAYERHOFER

N, H0: Ein neuer Name auf dem Zubehörsektor und ein neues Konzept. Beispielloos zierliche *Straßenlaternen* werden mit Lichtleitern oder Leuchtdioden erleuchtet. Bei der Lichtleiter-Lösung genügt eine zentrale Lichtquelle, um eine ganze Anzahl von Verbrauchern zu versorgen.

Wandlaternen werden auf einer filigran geätzten Konsole befestigt. Mayerhofer liefert alle Elemente für diese Beleuchtungstechnik.

Großflächige LED-Felder und LED-bestückte Beleuchtungsleisten mit Spannungsstabilisator läuten möglicherweise eine neue Ära der *Waggonbeleuchtung* ein.

Schließlich sind noch winzige Ätzteile zu nennen, etwa für einen *Rechen*, eine *Schubkarre* oder ein *Fahrrad*. Auch für äußerst feine Stahlröhrchen ist Mayerhofer die richtige Adresse. rk

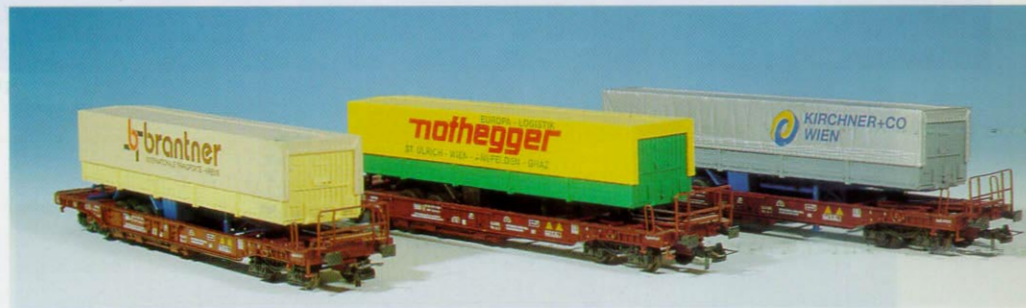


Oben: Diverse Leuchten von Mayerhofer.
Links: Teilweise recht winzig sind die Ätzteile.
Unten: Neu beschriftete Auflieger mit Roco-Taschenwagen kamen von MBA.

MERKUR

1: Im Maßstab 1:32 waren insgesamt vier neue *Styroplast-Mauerplatten* zu sehen. Beachtlich ist der dünne Quarzsandüberzug, der die plastische Wirkung der Oberflächenstruktur erheblich verbessert.

H0: Beim Märklin-K-Gleissystem kann durch Einfügen eines kurzen Gleises der Parallelgleisabstand bei Verwendung schlanker Weichen (57 mm) an jenen der Normalradien (64,6 mm) angeglichen werden. Hierfür – also für schlanke Weichen plus Ausgleichsstück – gibt es jetzt die *passende Styroplast-Gleisbettung*, die lästiges Herumstückeln erspart. th

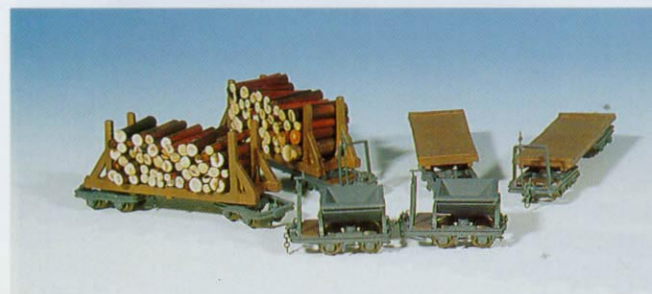


MBA RADAX

H0 MBA ist mit neun verschiedenen neuen *Logos* für die Sattelaufleger auf dem ÖBB-Einheitstaschenwagen dabei (Basis: Roco). bl

MOREM

H0e: Verschiedene *Loren*, *Flachwagen*, *Holztransporter* und *Muldenkipper* gehören zum Programm. Die Messingguß-Fertigmodelle sind teilweise auch mit Ladegut lieferbar. lw



Oben: Dieses Diorama zeigt verschiedene Verwendungsmöglichkeiten für Merkur-Erzeugnisse.
Links: Feldbahnloren auf 9mm-Spur ist das Thema bei Morem.



Ganz oben: In Kleinserie wird Märklin dieses Supermodell eines SKL in Spur 1 liefern; das Zubehör kommt von Hübner.

Oben: DR-243 in Metallausführung.

Rechts: LAG-Triebwagen als ET 194 der DRG.



MÄRKLIN

H0: Beim Vorbild kommt der ICE 2 als kürzere und, wenn man so will, „Spar“-Version des schnellen Superzuges. Märklin – wohl wissend, daß der ICE als Symbol für die neue Bahn schlechthin die Szene beherrscht – setzt auf die bahnbegeisterten Einsteiger, die sich nicht unbedingt die Supermodelle des Superzuges leisten können oder wollen. Konsequenz: Man bringt den ICE in einer weniger aufwendigen *Start-Version* bzw. -Packung als *dreiteiligen Triebzug* (ein Zwischenwagen) mit Gleisoval und Fahrtrafo, mit Metallgleisen (Hobby) oder mit Kunststoff-Gleisen und Delta-Ausstattung.

Nach guten Verkaufserfolgen mit Startpackungen in den letzten zwei Jahren verspricht Märklin sich von dem preiswerten ICE-Einstieg eine Signalwirkung auf vor allem jugendliche Modellbahn-Fans.

Zweiter Schwerpunkt des H0-Programms ist ganz deutlich die Deutsche Reichsbahn: Die „Muß“-Ellok Baureihe 243 in (bei Märklin) „Muß“-Metallausführung, die 03 und die *Vorkriegs-Eilzugwagen* samt Gepäckwagen ohne Dachaufsatz, die Ellok Baureihe 254 (ohne Dachvorsatz), diverse *Güterwagen* – all' dies kommt im jetzt hochaktuellen Reichsbahn-Outfit daher.



Der alten Vorkriegs-Reichsbahn zugehörig ist dagegen der DRG-Triebwagen ET 194, nach seinem vormaligen Eigner besser als LAG-Triebwagen bekannt und in bewährter Zusammenarbeit mit Trix entstanden.

In die Epoche 2 gehören auch die PtL 2/2-Tenderlok „Glaskasten“ (Ausführung der Gruppenverwaltung Bayern nach 1918) und als nord-deutsches Gegenstück hierzu die 78 nebst kurzgekuppelten Abteilwagen-Pärchen in der Ausführung der Hamburger Stadtbahn, wie sie mit deren Elektrifizierung später auch in anderen Regionen zum Einsatz kamen.

Hochmodern hingegen die (bereits im Vorjahr angekündigte) SBB-460; liebenswerte Oldies wiederum zwei neue Wagen zum König-Ludwig-Zug. Den normalsterblichen und vor allem -verdienenden Modellbahner indes dürften die neuen bzw. überarbeiteten Dampflokomotiven der DB mehr interessieren. Im Märklin-Gesamtkonzept „Dampflokomotiv-Überarbeitung“ erhielten 003/041 u.a. schwarz vernickelte Radreifen, neue Kreuzköpfe, Vorlaufräder und KK-Aufnahmeschacht nach NEM.

Am deutlichsten zeigt sich das Vorbild-Streben der Märklin-Konstrukteure bei der neuen 012, bei der die mit der 011 begonnenen Verbesserungen konsequent fortgeführt wurden – Ergebnis: Genau neun Jahre nach der mit herber Medien- und Modellbahner-Kritik bedachten Premiere dieser Lok, an der damals – freilich nach heutigen Maßstäben gemessen – kaum mehr als die Betriebsnummer stimmte, steht mit der neuen 012 ein bis in die Details der Öltender-Rückwand korrektes Modell dieser klassischen Dampf-



Ganz oben: Die komplett überarbeitete 012.

Oben: Die „Schweizerin“ der Reihe 460.

Darunter: Aus der E 94 wurde bei der Reichsbahn die 254.

Links: Ebenfalls überarbeitet wurde die Rangierlok 361.

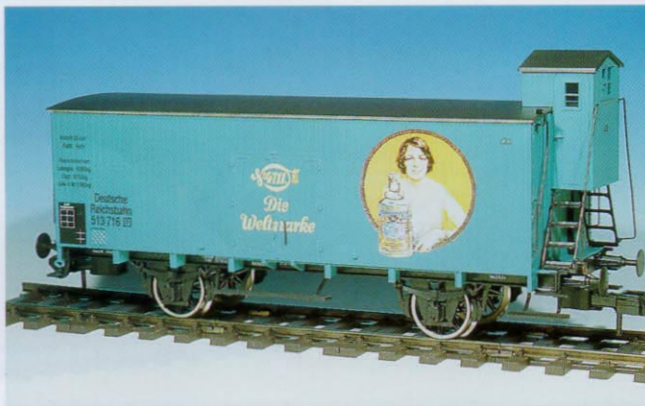


Ganz oben: Güterwagen mit Verbesserungen.

Darunter: S-Bahnzug in Z mit Ganzwerbung.

3. Bild: Sonderserie Eilzugwagen.

Rechts: Neuer G-Wagen in Spur 1.



Rechts: Auch im Märklin-Sortiment zu finden – der „Gep“-Wagen.



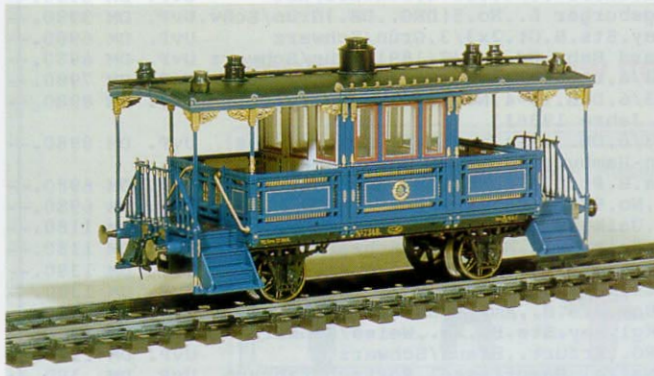
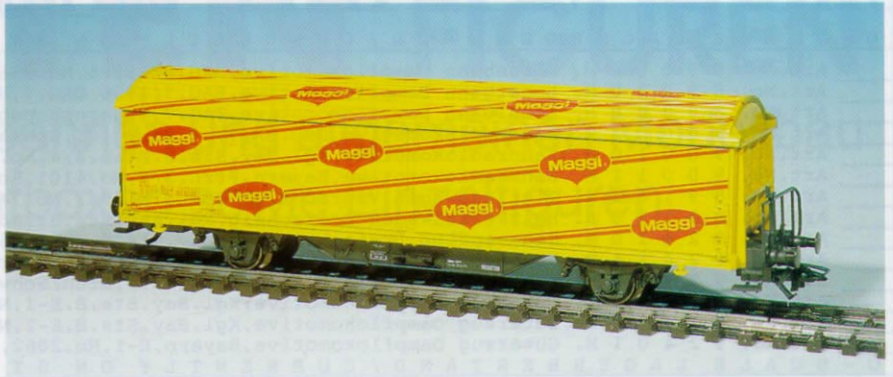
Schnellzuglok auf den Märklin-Gleisen.

Verbesserungen erstrecken sich übrigens auch auf die neuen Versionen der 260/361; gänzlich neu hingegen sind die *druckertüchtigten* FD-Wagen für den NBS-Einsatz, die im Neuheiten-Prospekt irrtümlich als Inter-Regio-Wagen bezeichnet werden. Alle Farbgebungs- und Beschriftungs-Varianten können hier nicht aufgezählt werden, doch sei das Augenmerk der Märklin-Kritiker – häufig im Besitz der Lufthoheit über den deutschen Modellbahner-Stammtischen – noch auf eines gelenkt: Ohne viel Aufhebens verbessern auch die Göppinger während der laufenden Produktion zahlreiche Modelle nach den heute gültigen Kriterien: vorbildentsprechende Farbtöne nach RAL-Register, neue Beschriftung, NEM-Schacht (z.T. mit KK-Kulissenführung), feinere Detaillierung von Langträgern, Pufferbohle oder Laufwerk, schwarz vernickelte Räder... Als Beispiel zeigen wir ein Gruppenbild: *G 10* mit feineren Türlaufschienen, in der DB-Ausführung mit Endfeld-Verstärkungsprofilen, *Pwg 14* „mit ohne“ seitliches Fenster unterhalb der Kanzel ... genug?

Z: Der mini-club wird u.a. durch eine Sonderausführung der Tenderlok Baureihe 74 als *Museumslok* samt Museumsführer (zum letztjährigen Start-Set) und durch einen komplett neuen 3-Wagen-Set *S-Bahn* mit Märklin-Ganzwagen-Werbung ergänzt.

1: Beim großemäßigen Gegenstück, der Märklin-Bahn im Maßstab 1:32,

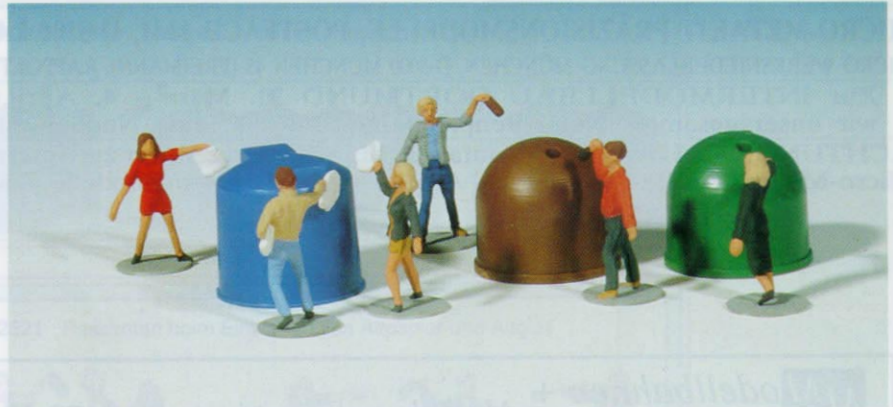
kommen die Kesselwagen *Persil* und *Mexphalt/Spramex* in DRG- sowie der *württembergische Gepäckwagen* Pwi in DB-Version hinzu. „Werkseitig weitgehend ausverkauft“ („Ach was?“ würde Lorient hier bemerken) ist die *E 91* in grauer Reichsbahn-Ausführung als MHI-Modell; in Kleinserie kommt der attraktive Rottenkraftwagen mit Anhänger. mm



Oben: G-Wagen mit Ganzwerbung. Oben links: König-Ludwig-Terrassenwagen. Oben rechts: Württembergischer Güterwagen.

MERTEN

H0: An der neuesten Verordnung zur Abfallentsorgung kommen auch die Modellmännlein und -weiblein nicht vorbei. Merten stellt nicht nur *Altpapier-* und *Altglascontainer* auf, sondern sorgt auch dafür, daß diese von sechs passenden *Figuren mit Recyclingmaterial* gefüllt werden. Eine dritte neue Figurenbox enthält sechs *sitzende Reisende*, deren etwas steife Haltung darauf schließen läßt, daß sie nicht auf den komfortablen Polstern eines IC-Wagens Platz genommen haben, sondern in den Hartschalen eines öffentlichen Verkehrsmittels. th



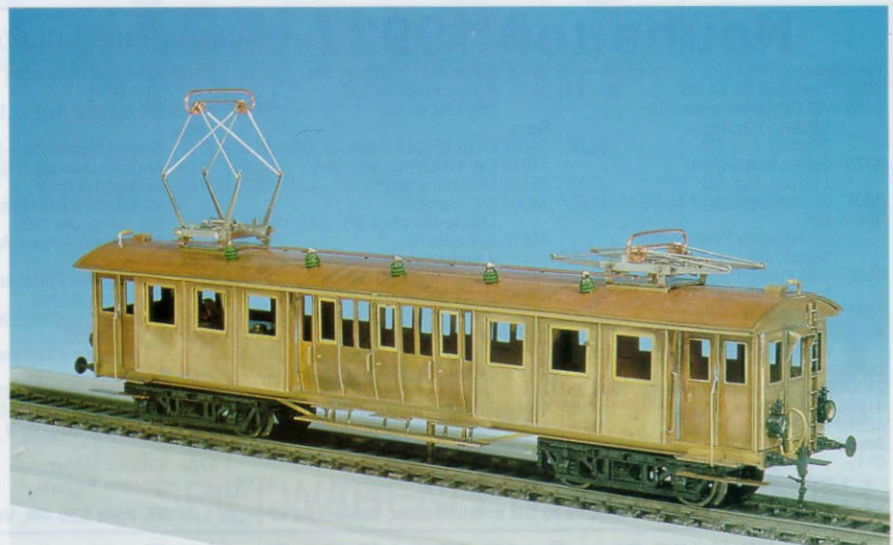
„Recycling“ ist das Thema eines Merten-Figurensatzes.

MENGDEN

H0: In einer Kleinserie von 30 Stück soll der vierachsige *Isartalbahn-Triebwagen* LAG 502 (DRG: ET 183) gebaut werden.

Messing, Einachsanantrieb von Günther, Lackierung und Beschriftung nach Wunsch, also LAG, DRG oder DB.

Zu sehen war ein Muster auf dem Stand von Silhouette. bl



Triebwagen der Isartalbahn von Mengden als H0-Modell.

Die neue Kehrschleifenautomatik von Mondial/Lauer



MONDIAL

Kehrschleifenautomatik ohne Gleiskontakte. Sobald die Lok in den elektrisch abgetrennten Bereich kommt, wird der Hauptstromkreis umgepolt. Polungsanzeige durch LED.

Die bereits bekannte **Barcode-Erkennung** (Infrarot) für Züge wird nun zum **Zugnummernzähler** (maximal 100) ausgebaut. Die Nummer des die Meldestrecke überfahrenden Zuges bleibt so lange erhalten, bis der nächste mit Streifenplättchen versehene seine Nummer auslöst. *bl*

MICROTRAINS

N: MicroTrains erweitert sein Programm an US-Güterwagen ständig. Interessant sind sicherlich drei neue **Kupplungs-Umbausätze** für Wagen und Loks anderer Hersteller.

In Vorbereitung befindet sich ein ausführlicher **Kupplungs-Umbauführer**, ein Nachschlagewerk in Ringbuchform. *ju*

MKD

H0: Die französischen Häuslebauer waren diesmal nicht mit einem eigenen Stand auf der Messe, sondern zeigten in einer Vitrine am Preiserstand eine „Best of MKD“-Auswahl ohne jegliche Neuheiten. Des Rätsels Lösung enthüllte ein Preiser-Mitarbeiter: Man wolle den Markt „antesten“, und bei entsprechender Resonanz von Fachhändlern und Endverbrauchern erscheine ein Vertrieb durch Preiser denkbar. *th*

MRC

2-N: Neben den bekannten Trafos und Reglern wurde ein **Großtrafo** gezeigt, der neben den Steuerfunktionen für Triebfahrzeuge auch Geräuscheffekte, z. B. von Dieselmotoren, aber auch Dampflokgeräusche und diverse Signaltöne erzeugt.

Diese sind nach Wunsch steuerbar und in der Lautstärke einstellbar. Das Gerät wird als „**Sound & Power 7000**“ angeboten und ist den europäischen Modellbahn-(Strom-) Verhältnisse angepaßt. *lw*

MÜLLER

H0: Außer 57(!) mit verschiedenen Motiven handlackierten, in einer Auflage von 50 Stück gefertigten Modellen hatte Abziehbilder-Spezialist Müller aus Siegen keine direkten Neuheiten mitgebracht. Als Basismodelle für Müllers **Airbrush Serie „Impressionen“** kommen Audi, Opel, Porsche, BMW, Ferrari, VW LT und die unterschiedlichsten LKW-Modelle zum Tragen. Auf den Trägerfahrzeugen Mercedes-Benz, Scania-Hauber und Iveco werden in einer Serie sämtliche Sternzeichen verewigt. *bf*

MOBASI

H0: Interessantes Zubehör für Bahnanlagen nach ÖBB-Vorbild: **Zubehörsatz für Bahnhofsgebäude** mit Hemmschuhständer, Grenzmarken, Sperrschuhe, modernen Schalthäuschen; die Bauteile bestehen aus Weißmetall. Ausgebaut wird das **ÖBB-Lichtsignalprogramm** der Epoche 4/5, erhältlich in Messing- oder Kunststoff-Ausführung. *lw*

Oben: Werbebeschriftung, hier auf einem Roco-Straßenbahnmodell.

Rechts: LKW und PKW aus Müllers Airbrush-Serie.



MB MODELLBAU

0: Die 56.2-8 (pr. G 8.1 Umbau) ist lieferbar. Das Modell überzeugt in der Ausführung und ist mit zahlreichen vorbildgerechten Details bestückt, vor allem seien hier bewegliche Türen und Klappen genannt. *lw*

MODEL LOCO

0: Voraussichtlich im Juli '93 soll die 98.75 (ex bay. D VI) lieferbar sein – fertig und als Bausatz. Für 1994 ist eine 53.70 (ex preuß. G3, G4, G 4.1) geplant.

H0: Die Auslieferung der BR 53.70 soll im Mai erfolgen. Ab August ist das Modell der 81 zu haben, wahrscheinlich in einer größeren Serie als das Vorbild (von dem es nur 10 Maschinen gab).

Model Loco fertigt nun auch Maschinen nach schweizerischen Vorbildern: Hier wurden der *Te 2/3* der BLS und die *Ae 3/5* der SBB erwähnt.

H0m/H0e: Ab Oktober ist die 99 4631 erhältlich. Freunde schweizerischer Schmalspurbahnen werden auf Modelle wie *G 4/5* der RhB sicherlich gerne warten.

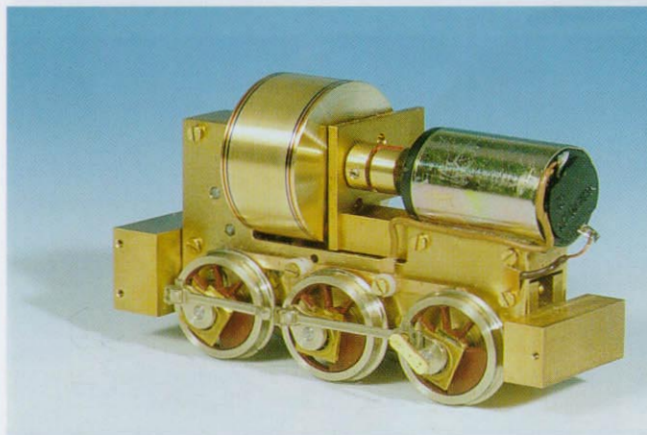
Auf eine Sortimentserweiterung durch *Motoren* (Portescape und Maschima) wurde hingewiesen, ebenso werden nun Farben vertrieben. Und – äußerst erfreulich: Wegen des günstigen Wechselkurses wurden die Verkaufspreise generell um 4 % gesenkt. *ur*

MÖLLER

N: Ganz aktuell der *Kato-VT 04* mit dem unwahrscheinlichen Auslauf aufgrund von *Schwungmasse und Fliehkraftkupplung*.

H0: Keine umgebauten Modelle, jedoch hat Möller eine neue Fliehkraftkupplung mit besserer Drehmomentübertragung entwickelt.

0e: Neuland für Möller ist die *Eigenentwicklung* von Lokmodellen. Von einer *sächsischen I K* war bereits das Fahrgestell mit Feingußrädern aus Neusilber zu sehen, Faulhaber-Motor 1624, Kraftübertragung selbstverständlich durch den SK-Antrieb. Ein Servo wird die Steuerung in beide Richtungen auslegen können. *bl*

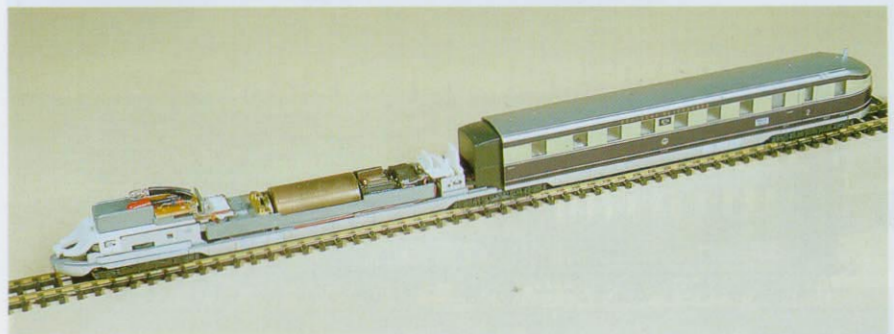


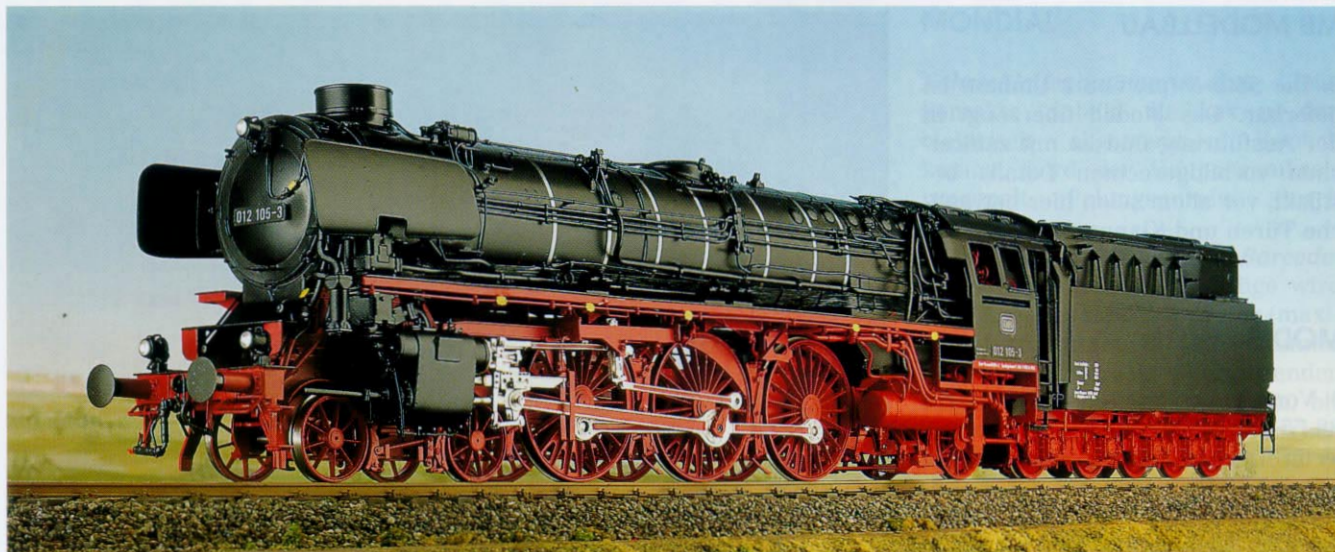
Ganz oben: Die sächsische Dampflok ist jetzt lieferbar.

Oben: Nur als Fertigmodell gibt's die badische 92.2 von Model Loco.

Links: Möllers Antrieb für die 0e-Lok.

Unten: Hier ist der neue Antrieb für den Kato-VT 04 gut zu erkennen.





MICRO-METAKIT

H0: Nachdem der rechtsrheinisch bayerische *Hofzug* peu à peu von zwei Großserienherstellern ausgeliefert wird, hat Micro-Metakit ein neues Vorbild gefunden, das pfälzische Pendant, mit dem „Max Zwei“ die linksrheinischen Zwangs-Bayern besucht hat. Bereits zu sehen: die vier *Zweiachser* in der gewohnten Messing-Qualität. Die pfälzische Crampton-Maschine *Poelnitz* (2'A) ist als neues Lokmodell vorgesehen.

Um eine Neuentwicklung handelt es sich bei der bayerischen *G 5/5*, vier Zylinder, vollständig nachgebildete Innentriebwerke. Zwei bayerische Versionen und die Reichsbahnausführung (BR 57.5) sind zu erwarten.

Die *Pt 2/4 H* war die modernste bayerische Lok dieser Achsfolge. Sie wurde für den Münchner Vorortverkehr gebaut. Micro-Metakit bringt sie ebenfalls in drei Versionen, die DRG-Ausführung hat die Baureihenbezeichnung 71.2.

Vom kleinen bayerischen B-Kuppler *D 3* wird es sogar fünf verschiedene Modelle geben, vier in unterschiedlicher bayerischer Livree, eine als Teilnehmerin der Weltausstellung in Wien mit hinten offenem Führerhaus.

O: Insgesamt fünf Varianten der *BR 01.10* sind angekündigt (Öl und Kohle), wobei die Unterschiede auch im Detail berücksichtigt werden.

N-H0-0: Gleich in drei Baugrößen kommt eine *Willamette-Shay-Lokomotive*, sechs Achsen, zwei Triebgestelle unter der Lok, eines unter dem Tender. *bl*





M+D

H0: Unübersehbarer Schwerpunkt bei M+D, dem Importeur von Klein Modellbahn und Sonderserien-Spezialisten: *Kombinierter Ladungs-Verkehr (KLV)* und *InterCargoExpress*.

Die 1993er-Sonderserien 008 und 015 sehen jeweils drei KLV-Tragwagen *Sgss-y 703*, die Sonderreihe 004 vier Schiebewandwagen *Hbillss-y 307* mit neuen Betriebsnummern vor. M+D als Pionier des "InterCargo-Express" in H0:

Die Anhänger der Epoche 3 werden darüber nicht vergessen. So werden zum neuen *Off 52*-Basismodell ein Set aus drei weiteren Garnituren mit anderen Betriebsnummern (SS 014), vier "See-fisch"-Wagen *Tnfrhs 32* (SS 012) oder als *SS 019* die Kesselwagen der Bauart Deutz angeboten, um hier nur einige zu nennen.

Dritter Schwerpunkt bei M+D sind *Güterwagen-Ladungen*, übrigens nicht nur für Basismodelle von Klein Modellbahn. Das Angebot für 1993 enthält u.a. Gruben- oder Faserholz, Altholz (geshredderte Schwellen), Telegrafmasten, Baustahlmatten, Großdieselmotoren, Betonfertigteile oder Marmorblöcke – selbstverständlich auf Grundlage der entsprechenden Vorbild-Vorschriften ausgeführt.

mm



Der große Containerkran symbolisiert, worum es bei diesen Aufnahmen geht: um KLV und die verschiedenen Arten von Ladegut.





Jede Menge Details gab's an der 1-Diesellok von M & L zu entdecken; der Beobachter kam aus dem Staunen nicht mehr heraus!



M & L

1: Christian Lennartz, Leadsänger der „Heavy German Metal“-Szene, ist – um im Bild zu bleiben – „back on stage again“: Er, dem Ganzstahl-Modelle made in Germany als das einzig Wahre, fernöstliche Messing-Produktionen hingegen eher als suspekte Spielerei gelten – er ist wieder da mit seiner legendären *MaK 600 D* im Maßstab 1:32, jenem Modell, das eigentlich keines mehr ist.

5,2 Kilo Betriebsgewicht, Ganzstahl-Bauweise, echtes Flüssigkeitsgetriebe, Original-Fahrgestell mit arbeitenden Beugniot-Lenkhebeln, arbeitende Bremsanlage mit nach Verschleiß auszuwechselnden Bremsbacken, komplett ausgestatteter Motorraum – sind da noch Kleinigkeiten wie (durchwegs) zu öffnende Türen und Klappen oder stellbare Lüfter-Jalousien erwähnenswert? Wenn es dieser Maschine gelingt, den Chronisten und den Fotografen mitten im ärgsten Messestreß mit glänzenden Augen minutenlang Lokführer spielen zu lassen – dann sei der kostbare Platz hier nicht weiteren Schwärmereien geopfert.

Also: M & L liefert die auf 30 Exemplare limitierte Diesellok in mehreren authentischen Ausführun-

gen auf Bestellung; eine Lokomotive kauft man eben nicht so zwischen-durch beim Shopping. Dieses Lieblings-Projekt von Christian Lennartz wurde in den letzten Jahren zugunsten seiner Dampflok (56.20, 94.5, 96) zurückgestellt. Das soll nun freilich nicht bedeuten, daß Mr. Heavy Metal hinfort nur noch dieselt:

Angekündigt ist mit der *Reko-01 509* mit Ölfuehrung der Held der sozialistischen Dampflok-Arbeit schlechthin, jene Aktivistin der letzten Dampflok-Stunde zwischen Hamburg und Berlin Stadtbahn. Steam, Steel & Stars by M & L...

Lombardi

0: Der italienische Hersteller war wieder auf dem M & L-Stand vertreten und zeigte u.a. den Kasten der in Arbeit befindlichen *CC 7100* als perfekten Nachbau.

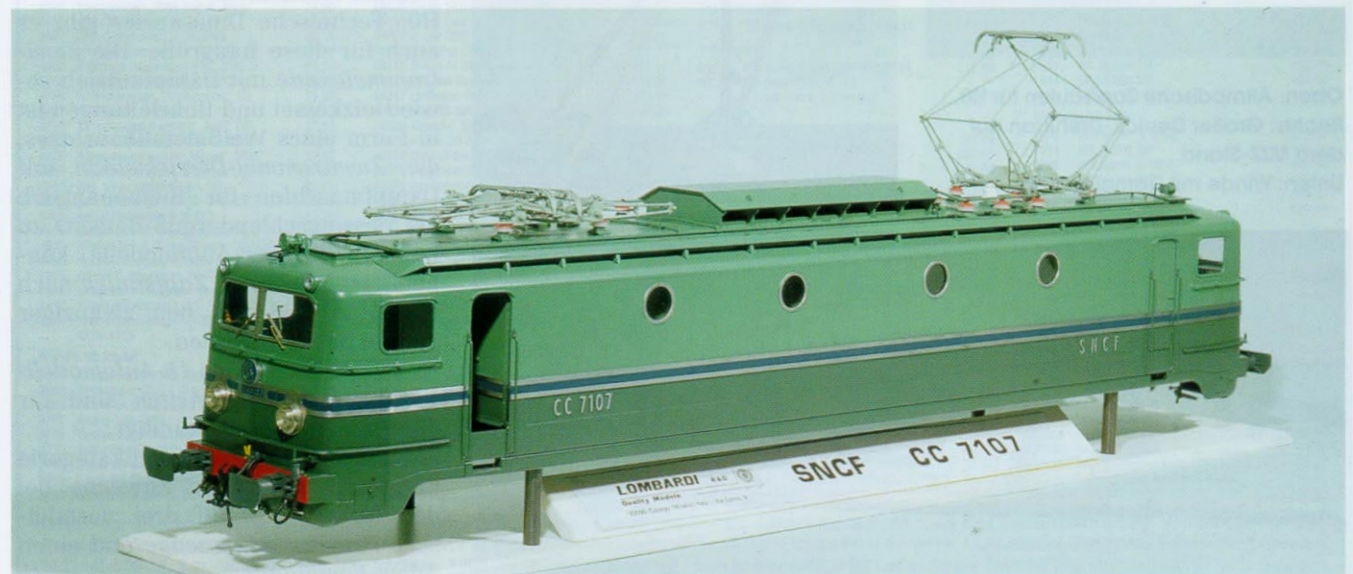
Strohschänk

0: Irgendwann gewöhnt man sich auf dem M & L-Stand das Staunen ab – weil man sonst gar nicht mehr herauskäme. Wolfgang Strohschänk *veredelt* exklusiv für M & L die *103* von Lemaco, von Haus aus nicht eben ein Einfach-Modell – mit funktionsfähigen Schlingerdämpfern und Lüftermotoren oder stellbaren Sonnenschutz-Jalousien – na und? Er baut das Interieur für den InterRegio-Bistrowagen absolut minutiös – sonst nichts? Komm' auf den Stand von M & L: Model railroading means madness, ol' boy. mm

Ganz oben: MaK-Lok in Blau.

Rechts: gesuperte E 03 von Strohschänk.

Unten: Kasten der Lombardi-CC7100.





Oben: Kurzer Bierwagen bayerischer Bauart von MO Miniatur.

Rechts: Ein Caterpillar-Modell, ebenfalls typisch MO Miniatur.



Oben: Altmodische Zapfsäulen für H0. Rechts: Großer Derrick-Drehkran auf dem MZZ-Stand. Unten: Winde mit Dampftrieb.



MO MINIATUR

H0: Wichtigste Neuheit ist ein *Bierwagen* der K.Bay.Sts.B. nach Typenblatt 422 in gewohnter Handarbeitsqualität. Außerdem gibt es massenweise Ausstattungsteile aus Weißmetall: *Körbe, Öfen, Tanksäulen, Milchkannen, Leitern, Elektromotoren* und vieles mehr (z.B. eine große *Schmiedeeinrichtung*).

0: Der schon bekannte Dampfbagger der Firma „E. Feucht Gleisbau München/Regensburg“ bekommt Unterstützung in Form eines *Aufliegewagens* für den Baggerschaufelausleger und eines *Begleitwagens* mit Echtholzaufbau. Zusätzlich gibt es einen *Radsatzwagen*, der wahlweise - man beachte den Vergleichswert - mit zehn DB-Radsätzen oder drei S 3/6-Radsätzen geliefert wird. Obendrein werden die 0-Bahner wieder mit allerhand Kleinzeug wie *Körben, Handkarren, Holz- und Blechfässern, Schleifböcken* und *Hemmschuhen* versorgt.

2: Die schwergewichtigste Neuheit ist das 1:25-Modell eines *Caterpillar-Graders* aus den fünfziger Jahren - ein Mordstrumm aus Weißmetall-Gußteilen und Messing, das auf Echtgummireifen daher kommt. *th*

MZZ

2-1: Heben, Drehen, Senken wie beim Original: Das augenfälligste Schaustück am MZZ-Stand zeigte einen *Derrick-Drehkran* für große Spurweiten. Für das Modell soll später eine voll funktionsfähige Dreitrommelwinde als Ergänzungsbauatz erscheinen.

H0: Technische Dinosaurier gibt es auch für diese Baugröße: Die *Zweitrommelwinde* mit Dampftrieb sowie Heizkessel und Rohrleitungen ist in Form eines Weißmetallbausatzes, die *Zweitrommel-Derrickwinde* mit Dampfmaschine für Riemenantrieb als Messingschleuderguß-Bausatz zu haben. Oldtimer-Automodelle können jetzt stilecht an *Zapfsäulen* nach einem Vorbild aus den zwanziger Jahren betankt werden.

N: Nicht weniger als 18 *Automodell-Varianten und Neuheiten* sind für diese Baugröße angekündigt.

Z: In der kleinsten Modellkategorie beschränkt sich der Zuwachs bei den Metallautos auf drei nostalgische *Feuerwehrfahrzeuge* und einen *Adler-Kommandowagen*. *th*



Mit den neuen Noch-Strukturplatten lassen sich realistische Felswände gestalten. Bäume spielten im Noch-Neuheitensortiment eine große Rolle.



NOCH

TT: Rein mengenmäßig steht ‚die ideale Spur‘ an der Spitze der Neuheiten, sicherlich ein Zeichen für den kräftigen Aufwind, in dem sich die Baugröße TT zur Zeit befindet. Sechs neue *Ausschmückungs-Sortimente* sind im Maßstab 1:120 gehalten. Zwei *Aufsatztunnel*, eine *Pflasterplatzfolie* sowie ein- und zweigleisige *Vorsatzportale*, mit denen H0-Tunnelöffnungen auf die richtige Größe reduziert werden können, runden das TT-Neuheitenpaket ab.

H0-TT: Für beide Baugrößen gleichermaßen verwendbar: neue *Bäume*. Herausragend in des Wortes doppelter Bedeutung: die ‚Kling‘-*Super-Modellbäume*. Hierbei handelt es sich um handgefertigte Einzelstücke mit individuell geformtem Ast- und Laubwerk, jeder Baum ist ein Unikat (Noch). Angeboten werden *Buche*, *Erle* und *Eiche* (jeweils im Sommer- und Herbstkleid) sowie *Nordische Fichten*. Der Preis hierfür ist nur auf Anfrage zu erfahren getreu dem Motto: „Wer fragt, dem ist's sowieso zu teuer“.

„Otto Normalverbraucher“ wird stattdessen lieber zum neuen *Baumbausatz-Sortiment* aus demselben Hause greifen. Es enthält vorgeformte Plastikstämme und -äste sowie Belaubungsfoliage für zwölf recht ansehnliche Bäume. Ein Bausatzsortiment mit kleinen *Stegen* und *Brücken* kommt ebenfalls für H0 und TT in Frage.

H0: In der beliebten Reihe mit Ausschmückungssortimenten sind vier Neuzugänge zu verzeichnen. Straßenbauer und Automobilisten werden sich dagegen eher für die Sets mit *Verkehrszeichen* und *Leitplanken* und -*pfosten* erwärmen können.

N: Mit zwei neuen *Ausschmückungssortimenten*, je einem eingleisigen und zweigleisigen *Tunnelportal* in Sandsteinoptik, einem *Aufsatztunnel* und einem *Rebstocksoriment* werden die N-Bahner in diesem Jahr bedient. Hinzu kommt noch das 160x100 cm große *Fertiggelände* „Kaiserstuhl“.

2-0: Passend zur LGB und zu anderen Großbahnen wachsen jetzt *Berberitzen-* und *Ligusterhecken*, *Rebstöcke* sowie grüne und blühende *Büsche*.

2-Z: Mehrere Hilfsmittel für die Landschafts- und Geländegestaltung taugen für alle Baugrößen. Mit den Struktur-Hartschaumplatten *Rotwand* und *Elbsandstein* können Felspartien realistisch gestaltet werden. Zwei neue *Streumaterialmischungen* (Waldboden, steinige Bergwiese) eignen sich - zusammen mit dem gleichfalls neuen Foliage-Boden-decker - gut zur Nachbearbeitung von Grasmatten.

Bequeme Verarbeitung und gute Haftung bietet eine *Spachtelmasse*. Und schließlich ermöglicht eine 75x50 cm große *Seefolie* die von vielen Modellbahnern langersehnte großflächige Gewässergestaltung.

Auf zwei Neuheiten mit spektakulären Eigenschaften kann Woodland Scenics (im Vertrieb von Noch) verweisen. *Hydrocal*, eine Gießmasse, mit der sich Felsen, Mauern, Portale, Holzverkleidungen, Betonwände und andere Formteile gießen und modellieren lassen, und ein *transparentes Granulat*, das sich beim Erhitzen im Kochtopf verflüssigt und beim Abkühlen wieder aushärtet; mit ihm lassen sich verblüffend echt Wasseroberflächen vortäuschen.

th



Oben: Noch-Motiv einer Straßenkreuzung mit Straßenfolie und Verkehrszeichen.
Rechts: SVT von Otto.

OTTO

Z: In Kleinserie wird eine dreiteilige Garnitur des Triebwagens SVT 137 der Bauart „Leipzig“ erscheinen, und zwar in DB- und DRG-Version (blau bzw. violett/beige) als motorisiertes Fertigmodell. Lieferbar sind jetzt die bekannten Otto's Preisfibeln für H0 und N (A5-Format mit ca. 50 Seiten. *lw*

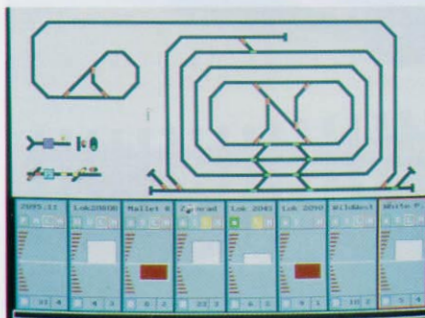


NÜMO

Sauber geätzte Messing- oder Neusilber-Platten zierten wie jedes Jahr den Stand dieses Ätzespezialisten. Kaufen kann man sie jedoch nicht, denn Nümo ist Zulieferer für die Industrie.

Trotzdem werden auch Kleinaufträge bearbeitet, und zwar von der Reinzeichnung bis zur Platine. Bei Anlieferung geeigneter Vorlagen erweist sich die Ätzerie für Privat mit Mini-Auflage als gar nicht so teuer. *rk*

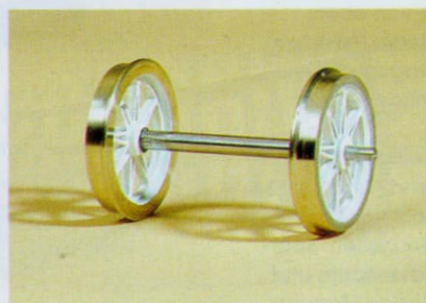
Computer-Einsatz bei NF-Elektronik



NOWITEX

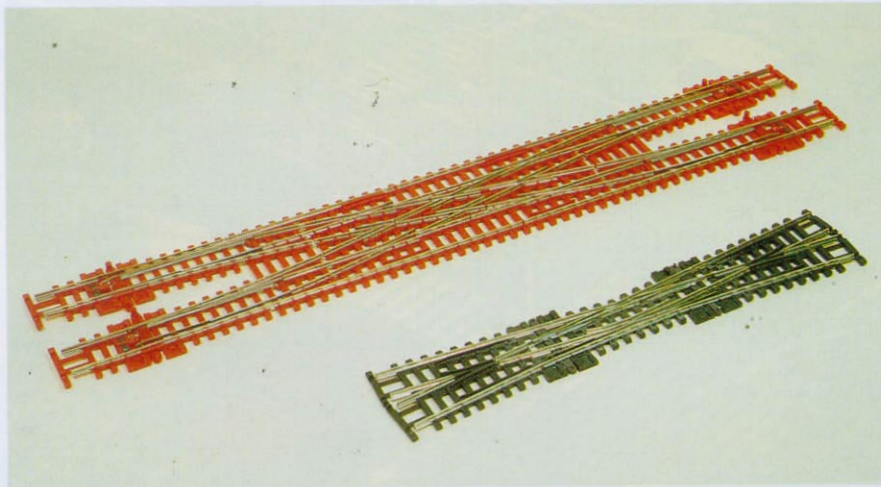
O: Eine Spezialadresse für feine Modelle von Lokomotiven und Wagen, auch für Planung und Herstellung von Gebäuden und Modulanlagen ist die Präzisionswerkstatt Nowitex, Hauptgebiete sind Urmodellbau, Antriebstechnik und Schaummodelle für die Industrie sowie Modelleisenbahnen. Vorgestellt wurde ein Spur 0-Radsatz typisch bayerischer Bauart mit Doppelspeichen für Wagen mit Kugellagern.

Der Nowitex-Radsatz für Spur 0.



NF-ELEKTRONIK

Software für die digitale Mehrzugsteuerung P-MZS, die vor allem bei Groß- und Gartenbahnen Verbreitung gefunden hat. Zunächst besteht das Computerbild aus dem Gleisplan mit Weichen- und Fahrstraßenanzeige, den der Anwender selbst erstellt. Im unteren Drittel befindet sich die graphische Darstellung der acht Fahrregler. Die Fahr-Parameter samt Zusatzfunktionen werden mit der Maus bedient. Vom Zug ausgelöste Funktionen wird es so lange nicht geben, wie die Rückmeldemöglichkeit fehlt. „Alles übers Gleis“, so das Prinzip von P-MZS. Bei Frey-Elektronik denkt man darüber nach, wie man die Schienen auch für die Rückmeldung verwenden kann. *bl*



Ganz oben: In verschiedenen Farben erscheint ein holländischer Triebwagen von Paya.

2. von oben: Weichenkreuz in N von Peco.

3. von oben: Neuer Personenwagen von Perlmodell.

Rechts: Stellvertreter für die große Zahl von Praliné-Neuheiten: Sparkassenauto und Dodge Monaco.



PAYA

O: Die spanische Firma Paya bietet Repliken von Tin Plate-Eisenbahnen an. als Beispiel zeigte man uns einen *Triebzug* in Spur 0 nach holländischem Vorbild (Typ ZHESM), dessen Frontpartie indes noch geändert werden soll. *ur*

PECO

Oe: Für den Schmalspurfreund, auch z.B. für den Magic Train-Fahrer wurden hier eine *rechte und linke Weiche* avisiert.

H0: Im Maßstab 1:87 wurde eine lange *Weiche mit 1500 mm Radius* angekündigt (Schienenmaterial Code 83).

N: Das N-Gleismaterial (Code 55) bekommt Zuwachs in Form einer *doppelten Gleisverbindung*. *lw*

PERLMODELL

H0: Von Perlmodell sind schöne Oldtimer-Personenwagen im Anrollen: Der *Ci pr 03* und der *Ci pr 05* werden in DRG-Version und als SNCF-Wagen *C⁵ tpf* erscheinen.

Insgesamt sechs Preußen werden mit belgischer Beschriftung in Epoche 2-Version folgen. Nach schwedischem Vorbild ist ein eleganter *Elektro-Triebzug* (Baujahr 1939) vorgesehen, sowie ein vierachsiger Postwagen *DFo 29/Do 48*. Alle Modelle sind als Messing-Bausätze erhältlich. *lw*

PRALINE

H0: Eine kaum überschaubare Masse an Modellautos stellte auch dieses Jahr Praliné auf seinem Messestand zur Schau. Wie auch anderenorts bestimmten hier eine Vielzahl unterschiedlicher Bedruckungsvarianten an Modellen des Standardprogramms das Neuheitenbild.

Interessant erscheint das Modell auf Mercedes-Benz LP809 einer *rollenden Sparkassen-Zweigstelle* zu werden. Zweifelloso eine echte Neuheit. Praline plant zudem, den Aufbau auch solo zu bringen, um dem Modellbauer die Möglichkeit der individuellen Kombination mit anderen Trägerfahrzeugen zu geben. Eine gute Idee! *bf*

PHILOTRAIN/NMJ

Ein umfangreiches Neuheiten Programm war wiederum auf dem Philotrain-Messestand des Mijnheer Friskorn zu bewundern – einschließlich der skandinavischen Modelle der norwegischen Partnerfirma NMJ (Norsk Modelljernbane).

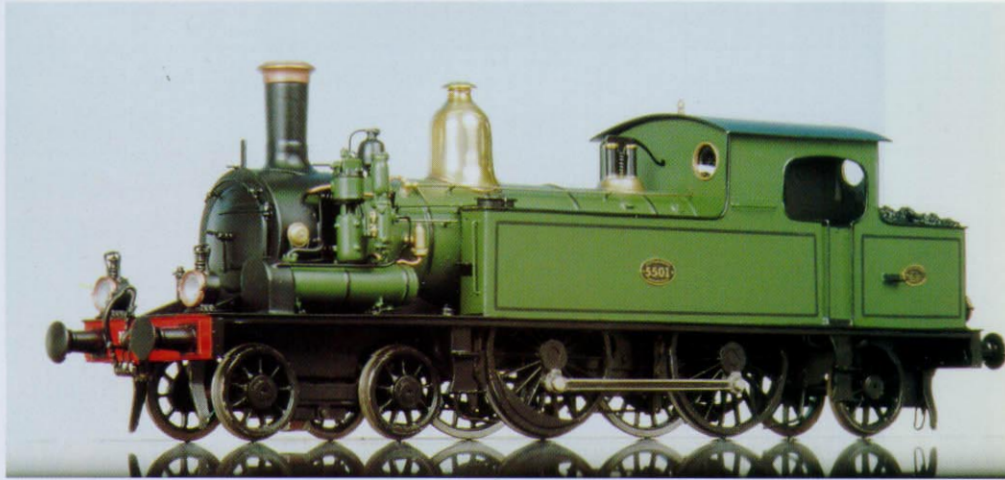
O: Die für den deutschen Markt interessante Neuheit ist sicherlich der *WUMAG-Benzoltriebwagen BC4vT 761* der früheren DRG. Messingbauweise, je zwei abgefederte Getriebe und Faulhaber-Motoren sowie komplette Inneneinrichtung sind für dieses Prachtstück selbstverständlich.

Ebenfalls ein interessanter Oldtimer ist ein *offener Güterwagen* mit Doppelspeichenrädern der NSB.

An Lokomotiv-Neuheiten seien erwähnt die *norwegische El 1* (auch „norwegisches Krokodil“ genannt), eine *niederländische Schnellzugdampflok* (Achsfolge 2'C) der NS-Serie 3601 - 3608 bzw. der NCS-Serie 71 - 78 und die *sechssachsige Ellok* der NS-Serie 1300.

H0: Einige der für die Baugröße 0 vorgestellten Typen erscheinen gleichfalls im Maßstab 1:87, so der *WUMAG-Benzoltriebwagen* und die *norwegische El 1*. In Zusammenarbeit mit Lemaco wird der ehemalige *niederländisch-schweizerische TEE-Dieseltriebzug* entstehen, wobei zusätzlich eine Version als „Northlander“ nicht fehlen soll.

Weitere Modelle entsprechen zum meist norwegischen Vorbildern. *ur*



Oben:
Kommt in Spur 0
von Philotrain:
NS-Lokomotive.



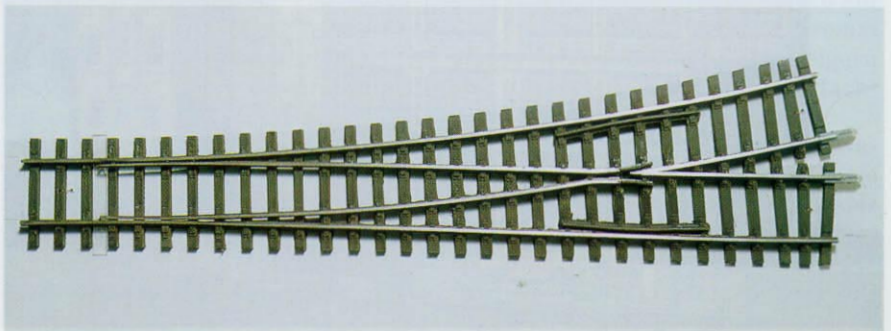
Links:
Diesellok V 6004.



Darunter:
Spur 0-Güter-
wagen der ÖBB.



Unten:
Ein interessanter
Steuerwagen.



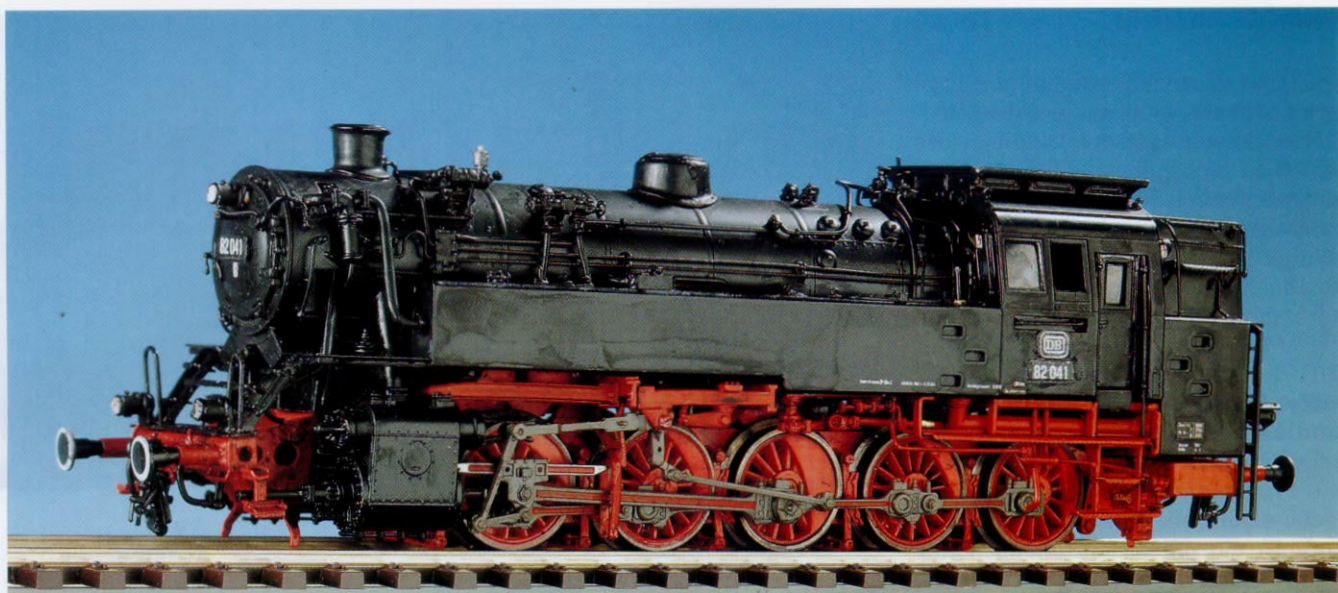
Ganz unten:
Die neue Weiche
von Pilz.

PILZ

H0: Das im vergangenen Jahr vorgestellte „Elite“-Gleissystem mit 2,1mm Schienenprofilhöhe (Kopfbreite 0,8mm) wird weiter ergänzt. Lieferbar sind *Weichen mit einem Abzweigwinkel von 11,18 Grad*. Der Abzweigradius beträgt 866 mm, die konstruktive Einbaulänge einer Weiche 228 mm. Ein *motorischer Weichenantrieb* ist ebenfalls im Programm.

H0m/H0e: Mit *Dreischienen-Flexgleisen* für H0m und H0e wird eine echte Marktlücke geschlossen.

TT: Zu den bereits bekannten Normalweichen (Abzweigwinkel 15 Grad) gesellten sich *Innenbogenweichen*. *ur*



PIKO

H0: MIBA-Leser wissen mehr – das ist Fakt: Bereits in der Ausgabe 3/93 wurden sie über Pikos Ankündigung der 82 informiert – im Rahmen eines Vorbild-Artikels, der sich „just in time“ mit dem Einsatz der 82 im Westerwald beschäftigte. Sie ist – sie war! – eine der letzten noch offenen Dampflok-Wunschtypen und kann nunmehr als abgehakt gelten: die Neubau-Tenderlok der Baureihe 82, mit der der Thüringer Traditionsbetrieb übrigens konsequent auf Linie liegt – denn von den drei Neubau-Tenderloks der DB hat Piko mit seiner 66 und nun der 82 lediglich die 65 dem westdeutschen Hersteller Fleischmann „überlassen“.

Pikos Messe-Muster ist momentan tatsächlich nur als ein solches zu sehen – passen doch Dachausführung, Anordnung der Stirnlampen und andere Details nicht zur Betriebsnummer 82 041, die zu einer Esslinger Bauart gehört. Die endgültige, für November angekündigte Ausführung wird Dachaufsatz, zwei Stirnlampen am Umlauf und Mischvorwärmer aufweisen – und damit alsbald unsere Umbau-Spezialisten auf den Plan rufen, die (wie in MIBA 3/93 versprochen) weitere Versionen dieser von Esslingen, Henschel und Krupp gebauten Maschinen vorstellen werden. Der nächste Herbst kommt bestimmt!

Weiterhin neu: die Mehrsystem-Elloks der DR-Baureihe 180 bzw. die Ursprungs-Ausführung als Reihe 372 der CSD.



Linke Seite oben: die 82 als Piko-Handmuster, darunter ein wunderschöner Bier-Wagen. Unten das neue Gebäude-Ensemble. Diese Seite oben: die DR-180 und die 372 der CSD, darunter zwei sächsische Abteilwagen und zwei Omm 34-Modelle.

Fast noch wichtiger scheint indes die Überarbeitung solcher Piko-Klassiker wie 01.5 oder 95 in den diversen Varianten.

Dieser Doppel-Trend – hier neue Modelle, dort Überarbeitungen – erstreckt sich richtigerweise auch auf die Wagen: Neu sind die *sächsischen Vierachs-Abteilwagen* mit und ohne Bremserhaus, aber natürlich mit KK-Kulisse und Normschacht.

Bei den legendären Piko-Güterwagen (siehe unseren Artikel in MIBA 2 u. 3/93) kommen gänzlich neu der *Omm 34 mit Blechtüren* und ein *sächsischer Biertransportwagen* hinzu; von kaum geringerer Bedeutung ist indes auch hier die Schritt-für-Schritt-Überarbeitung des Programms mit KK-Kulisse, NEM-Schacht etc., die sich an den verschiedenen LÜP-Gruppen des Sortiments orientiert.

Last not least sei auch bei Piko auf das preisgünstige *Start-Programm Hobby* verwiesen, das Einsteigern wie Umbauern zahlreiche Einfach-Modelle bietet.

Keine absolute Überraschung waren die neuen *Gebäude-Modelle* wie kleinstädtisches Kaufhaus oder Bankgebäude mit Außenaufzug. Das gilt auch für die Baugröße ... 2m: ..., in der verschiedene Industriebauten gezeigt wurden. mm



POLA

H0: Ein gutes Gespür für ungewöhnliche, dem Modellbahner aber höchst willkommene Betriebsbauten bewies auch in diesem Jahr Pola. Die neue *Bekohlungsanlage* orientiert sich an Vorbildern wie z.B. der Sturzbekohlung in Kiel (MIBA 10/71). Alle Vorbildelemente weist auch das neue Pola- Modell auf. Interessenten können schon mal die spezielle Einbausituation auf der Anlage checken!

Nicht viel Platz benötigt das kleine *Baywa-Kohlenlager* mit entsprechendem Zubehör, das sicher bald an so manchem Gleisanschluß zu finden sein wird.

Recht nett wirkt eine *Straßenbahnhaltestelle* mit Wartehäuschen, Zeitungskiosk und Litfaßsäule.

Wer den grenzüberschreitenden Verkehr nicht nur auf der Schiene, sondern auch auf der Straße andeuten will, wird sicher gern auf das neue H0-Modell der *Grenzkontrollstelle* zurückgreifen. Das schlichte Dienstgebäude hat eine Überda-

chung zur Erledigung der Zollformalitäten und natürlich die unvermeidlichen Zollschranken aufzuweisen.

Mit viel Liebe wurde der Kindergarten „Pustebume“ gestaltet. Lustig bemalte Fenster, Inneneinrichtung mit Tischen, Hockern und Regalen kennzeichnen das neue Gebäudemodell, dessen Spielgarten mit den entsprechenden Geräten, wie Rutsche, Schaukel und Sandkasten „ausstaffiert“ ist. Zum Lieferumfang gehört sogar noch ein passend bedruckter Kleinbus. Wenn sich da die Preiser-Kinder nicht wohlfühlen!

In der Serie der Stadthäuser im norddeutsch/niederländischen Stil kommen noch zwei weitere Bauten dazu: ein *Peking-Restaurant* und ein *Wohnhaus*. Beide Häuser gefallen auch durch unterschiedlich gestaltete Hinterhöfe, ein Aspekt, der von Modellbahnern und Anlagengestaltern mehr und mehr gewürdigt wird. N: Eine romantische *Burg „Hohenfels“* wurde vorgestellt, weiterhin das aus dem H0-Sortiment bereits bekannte *Krankenhaus „St. Marien“*, sowie die *„Paradise Bar“* – ein Stadthaus aus dem Rotlicht-Milieu.

2-2m: Als Exklusivmodell 1993 wird ein imposantes *Windrad* nach amerikanischem Vorbild geliefert. Das Modell läßt sich mittels eines Elektromotors antreiben, der im Sockel eingebaut ist, wahlweise kann man es auch durch den Wind antreiben lassen, wobei sich das Windrad selbsttätig in die richtige Stellung zum Wind dreht. Auf nordamerikanischen Farmen werden solche Windräder häufig zur Stromerzeugung genutzt.

Passend zum US-Bestattungsunternehmen kam heuer ein *Leichenwagen* als Pferdegespann heraus.

In europäischen Gefilden ist dagegen die *Bergkapelle* zu finden. Schmiedeeiserne Gitter, Holzschindeln und ein Glöckchen im Turm zeigen die liebevolle Detaillierung.

Unter den Fahrzeugen in dieser Baugröße sei besonders der neue *Opel Blitz* hervorgehoben.

Das *Goli-Dreirad*, im vergangenen Jahr als Pritschenwagen vorgestellt, bekam nun einen *Kühllaufbau* mit drei Türen.

jw

Linke Seite: Polas Sturzbekohlung, darunter der Kindergarten. Oben die Kohlenhandlung, nebenstehend der neue Opel Blitz.



Musikanten, Bärenführer, Losverkäufer – ein buntes Völkchen beinhaltet dieses Preiser-Figurenset.



Tramper, voll gepackt mit Rucksäcken, gehen auf die Reise.



Keine Redakteure, sondern arbeitende Bevölkerung aus den ländlichen Bereichen.



Marktgeschehen mit Anhänger.



Die Weise (Marktfrau) bereichert samt Sonnenschirm und Körben das Figurenangebot im LGB-Maßstab. Einen bedeutsamen Schritt tut der Herr im grauen Zylinder mit seiner „süßen Braut“.



PREISER

H0: Aus dem umfangreichen Neuheitenprogramm der Figurensets möchten wir uns die interessantesten Neuheiten herauspicken: In der neuen „Exklusivserie“ werden z. B. *Knechte und Mägde, Tramper, Zuschauer* das Sortiment ebenso bereichern wie *Obst- und Gemüsestände, Marktstände* oder *Packungen zum Thema „Bauernmarkt“* und *„Beim Autorennen“*.

Recht interessant erscheinen *sitzende Reisende* fürs Zugabteil, die in einer *Sparpackung* erscheinen werden. Weitere Sparpackungen sehen *stehende und gehende Reisende* vor.

Mit den Zubehörbausätzen *Kabelrollen, Paletten, Sackstapel, Müllcontainer* und *Mülltonnen* läßt sich herrlich gestalten. Weitere Figurengruppen: *Drehorgelspieler, Zirkusleute* ect. zur „tour miniature“ wurden *deutsche und französische Polizisten* in Sommeruniform angekündigt.

Ruhig geht's bei den Nutzfahrzeugen zu: Nennenswert ist die Farbvariante des Mercedes-Benz 508 *Doppelkabiners mit Pritsche/Plane* (Straßenmeisterei), das Modell des Mercedes-Benz *L508DG Mannschaftsbusses* (GrukwIII) des BGS. *Radsport-Begleitfahrzeuge* (Rietze) beschließen Preisers Neuheiten im Kfz-Bereich.

Für den *landwirtschaftlichen Bereich* zeigte Preiser zwei *einachsige Anhänger*, der eine mit kippbarer Ladepritsche, der andere mit Wasser- oder Güllefaß. Als Fertigmodelle werden gleich mehrere verschiedene *Zirkuswagen* erscheinen.

TT: Die Anhänger der „idealen Spur“ können sich über drei neue Figurensätze – *Passanten, Pferde und Kühe* und *eine Schäferei* – freuen.

N: Insgesamt *elf Sets* werden neu angeboten, darunter *Viehhandel, Güterpersonal* und ein *Zubehörbausatz*. **Z:** *Handbemalte Passanten* ergänzen das Angebot.

O-2: Für die großen Spuren wurden ebenfalls Figurengruppen neu geschaffen: *Gleisbauarbeiter* und *LKW-Fahrer* im Maßstab 1:32 oder *Tramper* für Spur 0.

Ganz besonders reizend sind einige der für den LGB-Maßstab 1:22,5 kreierten Figuren, z.B. *Maurermeister* und *Lehrling*, oder *Bräutigam, Braut tragend*. bf/jw

PMT

O: Nützliche Zubehörteile für ein Bahnbetriebswerk sind der *Wasserkran* (Bausatz) und ein Satz *Ölkanonen*.

H0: Im pmt-Programm befinden sich Modelle der DR-Bauart V 15 bzw. 101. Als stärkere Vorbild-Variante ließ die Deutsche Reichsbahn ab 1968 die V 15 bauen. Auch diese äußerlich fast gleiche Maschine ist nun als Modell erhältlich.

Überraschend betätigt sich pmt auf dem Modellauto-Sektor; als Einstieg wählte man den russischen *SIL-LKW*, der als Bausatz und als Fertigmodell erhältlich sein wird.

H0m: Die bei der DR auf 1000 mm umgespurten Kleinloks Kö II waren 1984 Vorbild zum Umbau einer weiteren *Kö II für die Harzquerbahn*. Bei pmt gibt es jetzt diese Version (199 011).

H0e: Ein kleiner *Rottenkraftwagen* in blauer Farbgebung der Bm Nossen wird angeboten.

TT: Eine *Kö II in DB-Version* sowie eine *V 15 der DR*; deren Vertrieb erfolgt über die Firma BTTB.

PSK

TT: Die niederländische Firma PSK Modelbouw widmet sich ausschließlich der „Spur der Mitte“ und liefert eine Reihe von Modellen hauptsächlich nach NS-Vorbild.

Der bereits im Programm befindliche niederländische Reisezugwagen vom Typ „Plan W“ wird jetzt zusätzlich in *blau/gelber Benelux-Version* angeboten. In Vorbereitung befinden sich ein *niederländischer Plattformwagen* (GZ8F), beladen mit Radsätzen, sowie ein DR-Hilfszugwagen.

Zum 10. Geburtstag der Modelspoorvereniging TT Nederland (TTN) gibt es einen netten „Jubiläumswagen“ in limitierter Serie; Basis ist der UIC-Kühlwagen.

Das Zubehörprogramm erfährt Zuwachs durch einen *Sattelschlepper* mit DB-Container-Auflieger (limitiert auch mit Jubiläumsaufschrift „10 Jaar TTN“ erhältlich). Außerdem sind als Ersatz- bzw. *Zurüstteile* Gummiwülste für Reisezugwagen und Teile zur weiteren Detaillierung des Bodens von „Plan W“-Wagen erhältlich.



Links:
Kleinlok für die
Harzquerbahn in
H0m.

Unten:
Relativ moderne
Rangierlok V 15
der DR.



Links:
Die V 15 in TT wird
über die Firma BTTB
vertrieben.



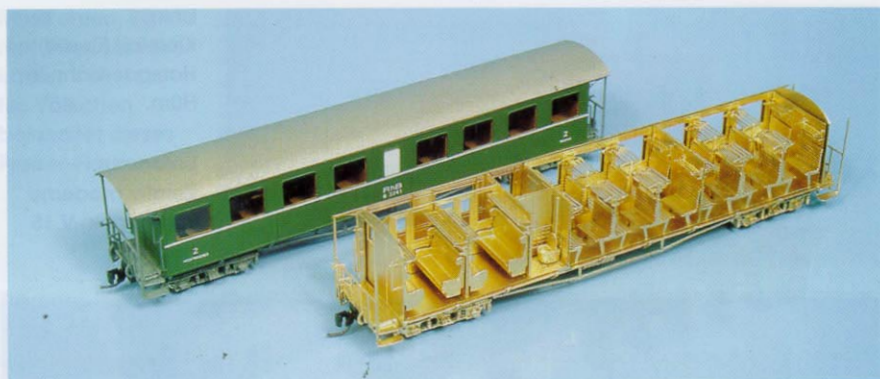
Neu von Post:
Glashaarradierer.



POST

Seit Jahren ist die Firma Peter Post eine gute Adresse für Werkzeuge zum Anlagen- oder Fahrzeugbau. Dieses Jahr wurde ein *Reinigungs- und Polierstift* neu ins Programm ge-

nommen, der insbesondere zum Reinigen von Schienenköpfen gut geeignet ist. Der Drehstift ist mit Glashaar oder Messingdraht erhältlich und radiert, poliert, schleift und reinigt auf einfache mechanische Art und Weise.



RAILINO

Nm: Besonders willkommen werden die beiden vierachsigen *Personenwagen der RhB* sein, die bis in kleinste Details – Inneneinrichtung mit durchbrochenen Gepäckablagen, freistehende Griffe etc. – nachgebildet sind. Dazu gibt es einen *zweiachsigen Gepäckwagen* mit beweglichen Schiebetüren.

Normalspurige N-Waggons werden bald mit dem vierachsigen *Rollschemelwagen Ua 8310* der RhB, transportiert. Weiterhin neu: ein *zweiachsiger Schotterwagen*.

Angekündigt ist die Rh.B.-Ellok *Ge 4/6*, ein weiteres Spitzenmodell verspricht der RhB-Dampfer *G 4/5* zu werden. *jw*

Oben links: Railinos RhB-Personenwagen.



REGNER

2m: Wieder mal einen richtigen „Dampfer“ gab's am Regner-Stand zu sehen. Der *Zweikuppler* nach Vorbild der ehemaligen Franzburger Kreisbahnen trägt die Nummer 99 5603. Erhältlich ist die Lok mit echtem Dampftrieb in vier aufeinander aufbauenden Bausätzen. *jw*

Links: Dampf-Zweikuppler als Bausatz.



REICHERT

0: Als Ergänzung zum großen Bahnhof des letzten Jahres war am Reichert-Messestand eine ca. 60 cm lange *Bahnsteighalle* zu sehen, die mit Bänken, diversen Schildern etc. liebevoll ausgestattet ist. Die Halle ist für zweigleisigen Betrieb gedacht. Weiterhin neu ist ein Postwagen mit einer Länge von 35 cm.

Reichert zeigte eine Bahnhofshalle für zwei Gleise.

RAILEX

Der „Transrapid“ fährt, und zwar zunächst in der Nenngröße Z, später kommen Modelle in größeren Maßstäben dran. Danach gibt es noch silberne Standmodelle im Maßstab 1:600.

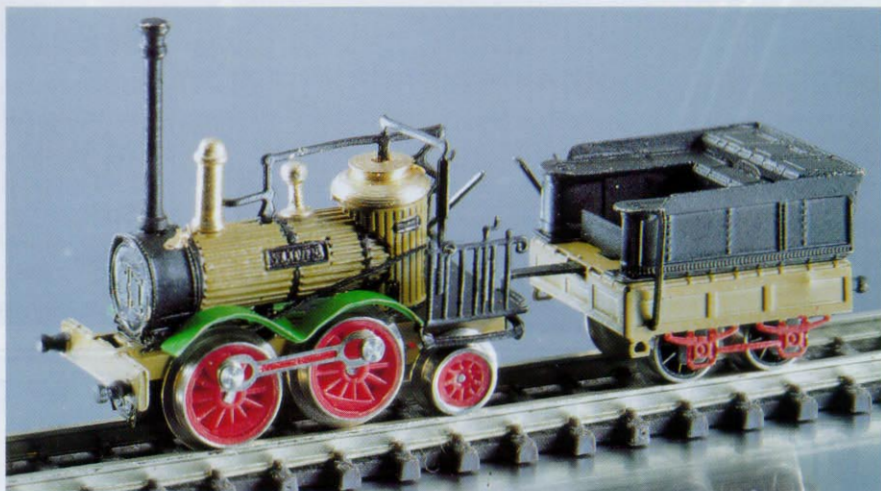
N: In Zusammenarbeit mit Arnold wurde die *Saxonia* in feinsten Messing-Handarbeitstechnik vorgestellt.

Z: Das umfangreichste Neuheitenpaket: Fahrbereit ist die winzige Z¹ *Saxonia*, fertig motorisiert. In der „Railex Exquisit“-Serie ist dieser Zug auch in massivem Silber vorgesehen. Weitere Triebfahrzeuge: *Roter Pfeil RBe 2/4* der SBB (erst 1994), Personen- bzw. Güterwagen als „Geisterwagen“.

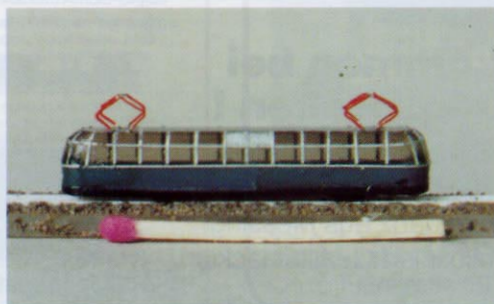
Gezeigt wurde ein Z-Gleissystem, dessen Gleise und filigrane Z-Weichen bereits in Bausatzform lieferbar sind. Für später sind auch Fertigartikel geplant.

HZ: „HZ“ steht für, „Halb-Z“ – gleichbedeutend mit dem Maßstab 1:440! In dieser „Größe“ wurde eine Demonstrationsanlage gezeigt. Das System ist in der Entwicklung, ein magnetisch-mechanischer Antrieb treibt die kleinste Systemeisenbahn der Welt an.

juw



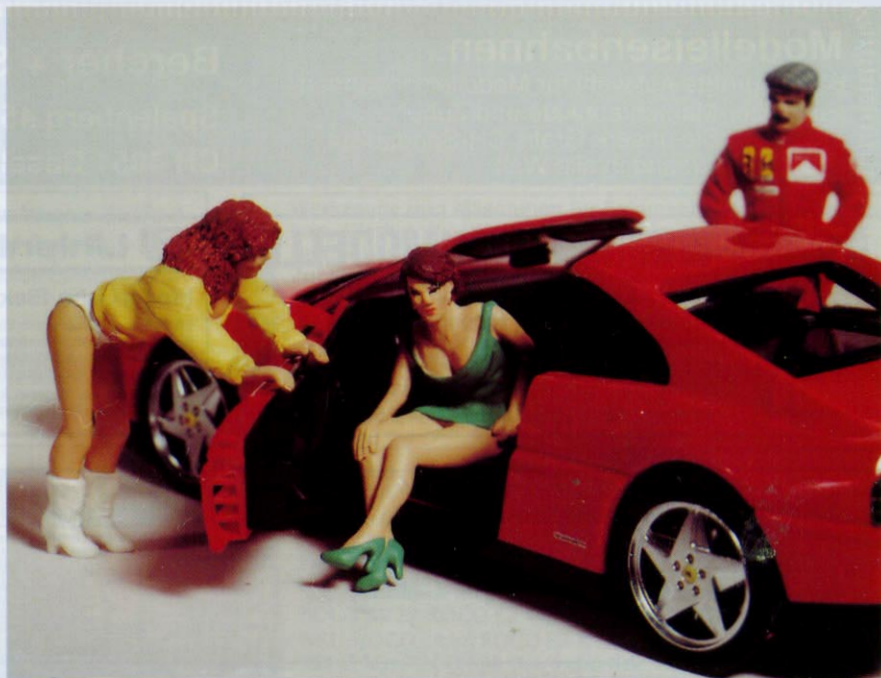
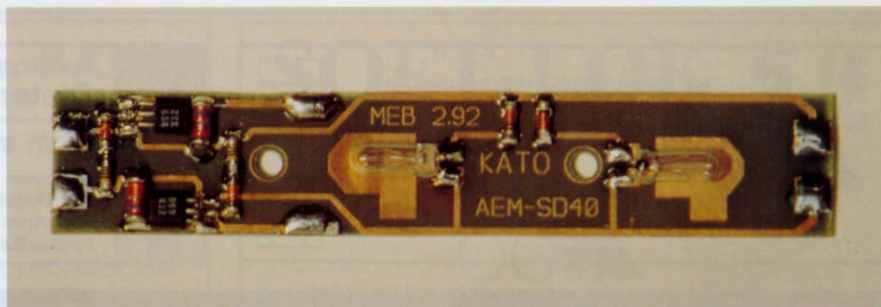
Oben: Saxonia in Z von Railex.



Links: So groß (klein) ist HZ!

Unten: Entec-Auslaufmodul für Kato-Loks.

Ganz unten: Neue Omen-Figuren kommen von Repa.



RAILTEC

H0: Für die Kato – US – Dieselloks SD 40 und GP35 gibt es jetzt eine *Tauschplatine*, die ein Auslauf-Elektronik-Modul und zwei Stirnlämpchen enthält. Der Auslauf erhöht sich dadurch um 60%.

juw

REPA

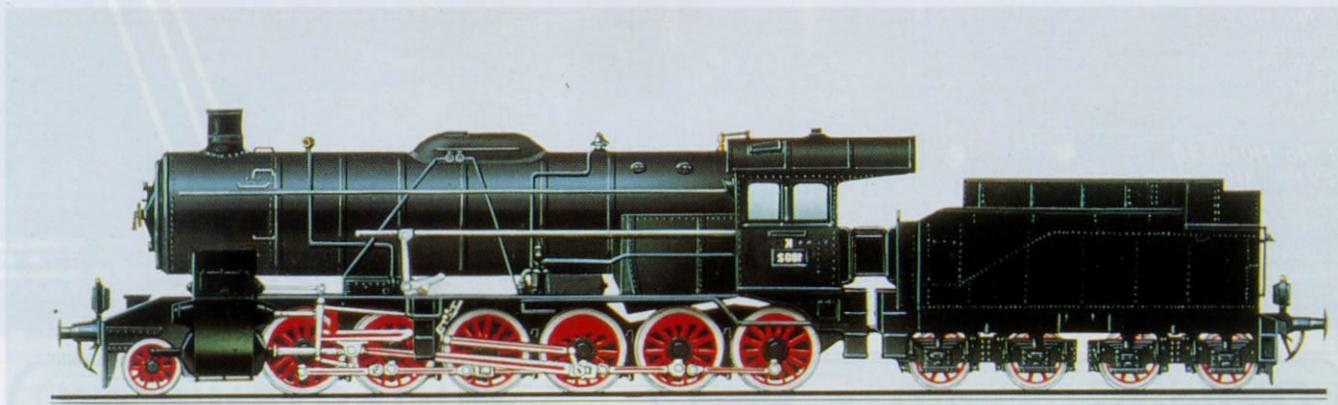
O: Laut Neuheitenblatt präsentiert uns Rolf Ertmer sechs weitere *hübsche Mädels* von Omen, zwei davon in jeder Hinsicht geeignet, einen Ferrari-Flitzer als Firmenfahrzeug zu benutzen. Bekannte *Rennfahrer* samt Rennleiter und drei drahtige bis fleißige Weißmetall-*Jungmänner* wären ebenfalls zu nennen.

bl

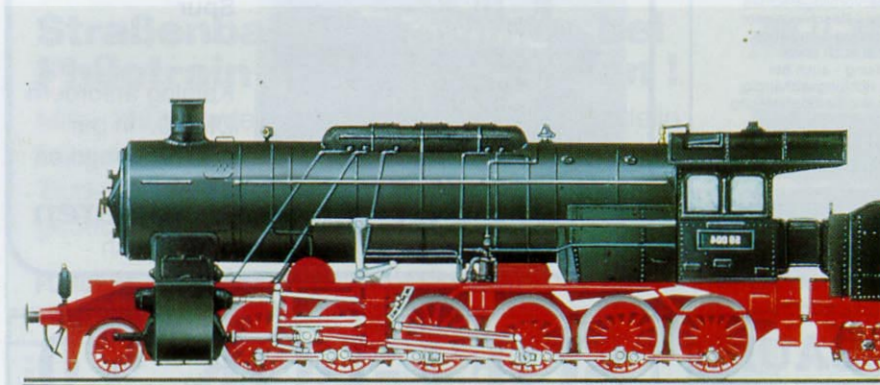
ROSKOPF

H0: Ähnlich wie im vorigen Jahr ging es bei Roskopf, was Neuheiten anbelangt, ziemlich ruhig zu. Neues war nicht zu sehen – es soll aber einige Modelle im Herbst geben. Dazu soll die *Oldtime-Feuerwehr* gehören.

bf



Oben: Rivarossis württembergische „K“, das erste H0-Modell des einzigen deutschen Sechskupplers.
Unten: Auch in DB-Version als BR 59 ist das Modell erhältlich.



Unten: Einige der neuen H0-Fahrzeuge der „schweren Klasse“ von Rietze.



RIETZE

Rietze überraschte mit der Nachricht, den Vertrieb der Vacek-Produkte übernommen zu haben.

H0: Zahlreiche neue Ausführungen bereits bekannter Modelle, aber auch zahlreiche Neuheiten zeigte der Nürnberger Hersteller: *Setra-Kässbohrer S 315HD* und *Iveco Euro-Tech*, mit Fernfahrerkabine

und mittelhohem Fahrerhaus. Das Fahrzeug wird als Sattelzugmaschine mit *Koffer-* und neuem *Tanksattel-auflieger* produziert.

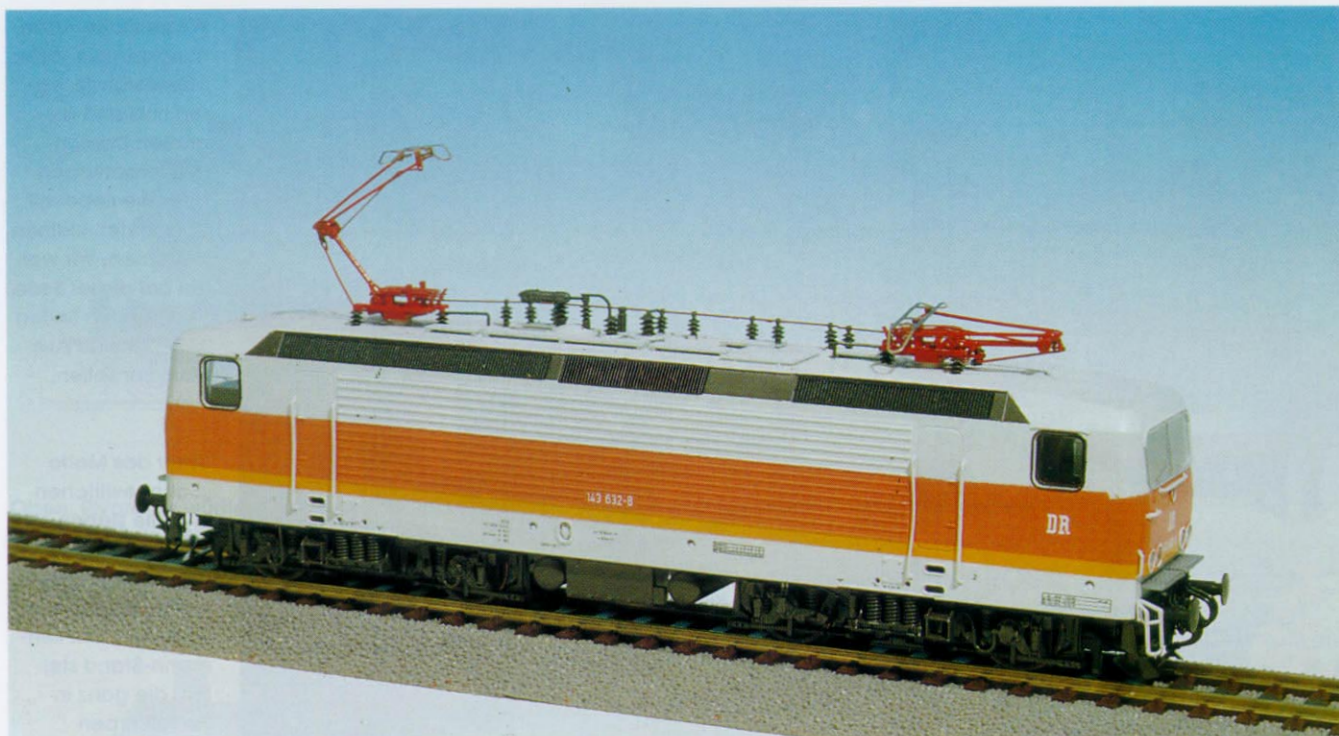
PKW und Kleintransporter ergänzen die Modelle des 92er *Mitsubishi Pajero* (kurz, als Dreitürer) und der *Ford Transit* aus der neuen Generation in Kasten- und Busausführung. Als Schmankerl zeigte Rietze den Audi Quattro AVUS. bf

RIVAROSSO

H0: Mit der Ankündigung der gewaltigen 1'F-Güterzuglokomotive der württembergischen Reihe K setzt der traditionsreiche italienische Hersteller – im Deutschland-Vertrieb von Noch – seine hauseigene Linie fort: Spektakuläre Höhepunkte der deutschen Dampflokom-Geschichte sind ebenso bei Rivarossi zu finden wie interessante Einzelgänger oder Sonderlinge.

Und nun also die K, mit deren Realisierung – immerhin handelt es sich um den einzigen Sechskuppler Deutschlands – sich Rivarossi erneut einer konstruktiven Herausforderung stellt. Mit diesem 10. Dampflokom-Modell nach deutschem Vorbild könnte Como mit einem Paukenschlag auf den deutschen Markt zurückkehren. Denn selbstverständlich kündigen die Italiener alle Versionen dieses württembergischen Dampflokom-Riesen an – von der Länderbahn-Ursprungs-ausführung über Reichsbahn- und ÖBB-Version bis hin zur Bundesbahn-Lok, wie sie bis 1953 in Dienst stand. Comos Comeback mit der K? Wir werden sehen...

Weitere - limitierte - Versionen der S 3/6 sind die ockergelbe Ausstellungslok von München 1908 und die 18 538 im grauen Fotografier-Anstrich. Von den sonstigen Neuheiten sind für hiesige Modellbahner noch die *italienischen Schnellzugwagen* der Bauart Az, ABz und Bz von Interesse, die ab 1959 gebaut wurden und in *brauner Epoche 3* – sowie grauer und grau/roter *Epoche 4-Ausführung* – häufig Gast auf deutschen Gleisen waren. mm



Oben: Rocos 143
im S-Bahn-Look.

Rechts: Die
„Europalok“ 181.2.

Unten: Variation
der 50er mit Giesl-
Flachschorstein.

Ganz unten:
Touropa-Wagen
der Epoche 3.

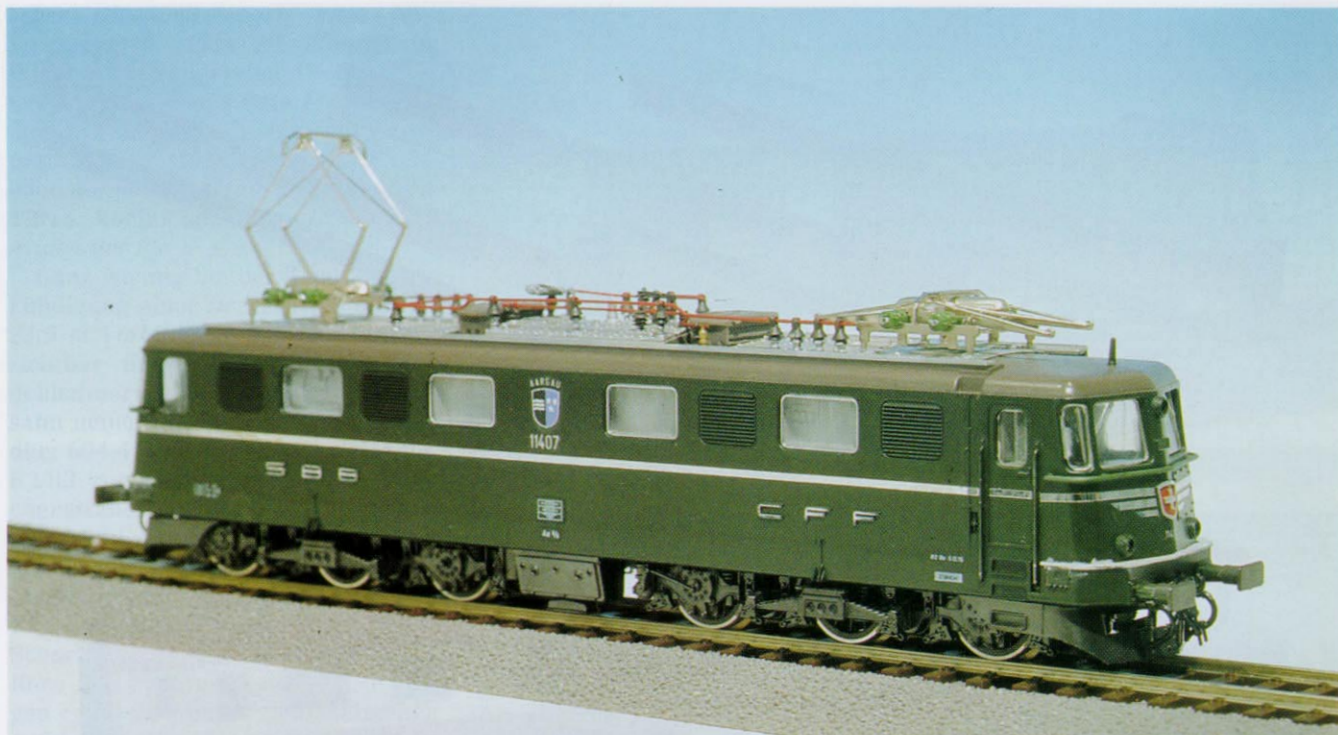


ROCO

Manch einer will im Sattel sterben, manch anderer im Bett. Der messebesuchende Modellbahner kann sich offenbar nichts Schöneres vorstellen, als am Samstagvormittag um 11.00 Uhr vor dem Roco-Stand von seinesgleichen erdrückt zu werden.

H0: Neu ist die Ankündigung der Schnellzug-Ellok 110.1 (ex E 10) und der 140 mit Regenrinne, jeweils als Neukonstruktion in Epoche 4; daneben wird es die 140 ohne Regenrinne als überarbeitete Wiederauflage geben. Nicht nur Roco wartet mit gespanntem Interesse auf die Reaktion bzw. Kauf-Entscheidung der Modellbahner, die bei einer zu erwartenden VK-Differenz von ca. DM 70.-- der einen oder der anderen Spur der von Roco angebotenen Trend-Weiche folgen können: Solides Fahrmodell oder hochgerüstete Superlokomotive? Auf jeden Fall ist in der E 10/E 40-Familie noch einiges „drin“... Noch zum Thema Ellok gehören die 181.2 (mit Schwungmassen-Antrieb, Dachleitungen etc. knapp unterhalb des 143-Niveaus überarbeitet) und die S-Bahn-143 nebst passender Wagen-Familie.

Gleichfalls als Familie kommen die *Vorkriegs-Eilzugwagen* und die *bayerischen Personenwagen* jetzt in DB/Epoche 3, wobei als passende Zuglok z.B. die jetzt auch direkt von



Oben die neue Ae 6/6, rechts E 626 der FS, unten ein ungarischer Schnellzugwagen, ganz unten ein italienischer Abteilwagen im Dienste der DR.

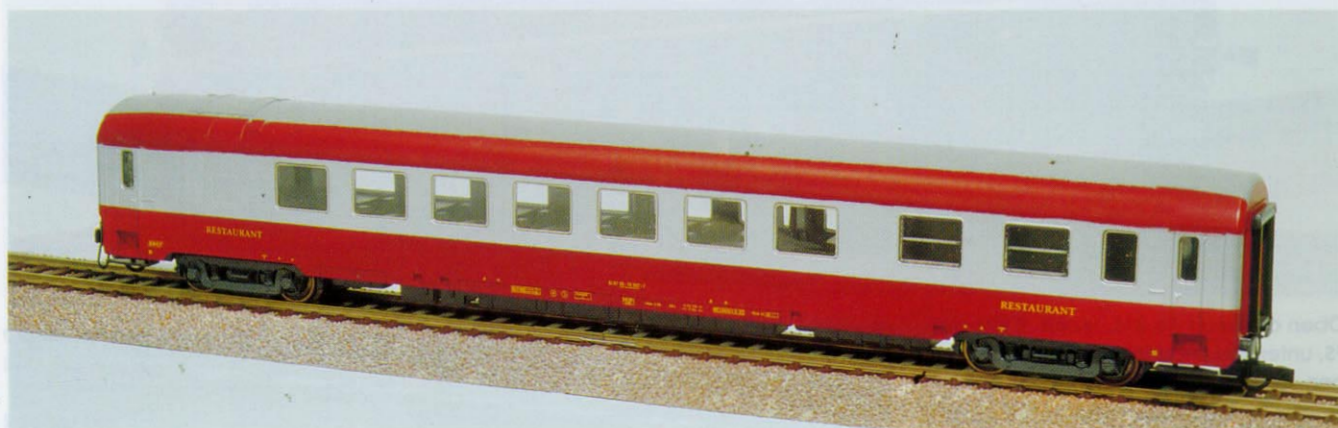
Roco (bisher nur als Sondermodell der „Idee und Spiel“-Fachgeschäfte) gelieferte grüne E 41 072 dienen kann. Reichsbahn/Epoche 2-Dekor bekommen u.a. die Mallet-98 715 und der Triebwagen ET 85 nebst Steuer- und 3-achsigem Beiwagen; der ET 85 erhält bei dieser Gelegenheit eine Schnittstelle.

Bei den 1:87-Wagen sind blauer Am, grüner ABm und Bym in Türkis/Beige neu; ganz neu ist der Liegewagen Bcm, zunächst als blauer Touro-pa-Wagen in Epoche 3 gezeigt und ganz sicherlich auch „familienfähig“. Epoche 5-Fahrer bekommen die InterCity-Avmz und -Bvmz in druckertüchtiger Ausführung sowie den ARmz in der 160 km/h-Version. Die 1:100-Schnellzugwagen erscheinen in Epoche 4, wobei neu ein Gepäckwagen hinzukommt.

Von den Güterwagen sind vor allem die Ommi-Muldenkipperwagen (Dreierset in Epoche 3) und der R 10 mit Bremserbühne in Epoche 3 zu nennen, der übrigens entgegen der Abbildung im Roco-Neuheitenprospekt mit Blechungen (!) ausgerüstet sein wird.

Wichtigste Güterwagen-Neuheit ist indes der Omm 37, der als Einfach-Modell bei einem zu erwartenden VK von ca. DM 14.-- (!) mehr als





Neue IC-Wagen,
SNCF-WR, S-Bahn-
Steuerungen,
Ep. 3-Bayern,
unlackierte Strab
(Bausatz).

Nächste Seite:
0mm 37, DB-Eil-
zugwagen in Ep. 3
(H0), neue Elloks,
Wittfeld-Trieb-
wagen Ep. 2 (N)



nur einen Trend symbolisiert: Maßhaltiges Grundmodell mit KK-Kulisse und NEM-Schacht – und einer Detaillierung, die noch vor einiger Zeit als „state of the art“ galt:

Bestens geeignet für Lsg-Ganzzüge oder zur allgemeinen Güterzug-Verstärkung – oder aber als Ausgangsmodell für Umbauten und Verfeinerungen, wobei nicht allzuviel „hin“ ist, wenn dem Bastler einmal das Messer ausrutscht.

Topaktuelle Güterwagen sind der Schiebewandwagen *Hbilns* und die Kugelbehälter-Doppelwageneinheit *Laabs*; letztere basiert beim Vorbild auf dem zweiachsigen Behälter-Tragwagen *BTs 50*, womit für die Zukunft einiges (behältermäßig) klar sein dürfte...

Auch Roco zeigt Reichsbahn-Flagge: Die Ellok 112 010 und die 50er-Dampflok mit *Giesl-Schornstein* und *Frontschürze* sind ebenso zu nennen wie ein vierachsiger Ex-Italiener als *DR-Abteilwagen*.

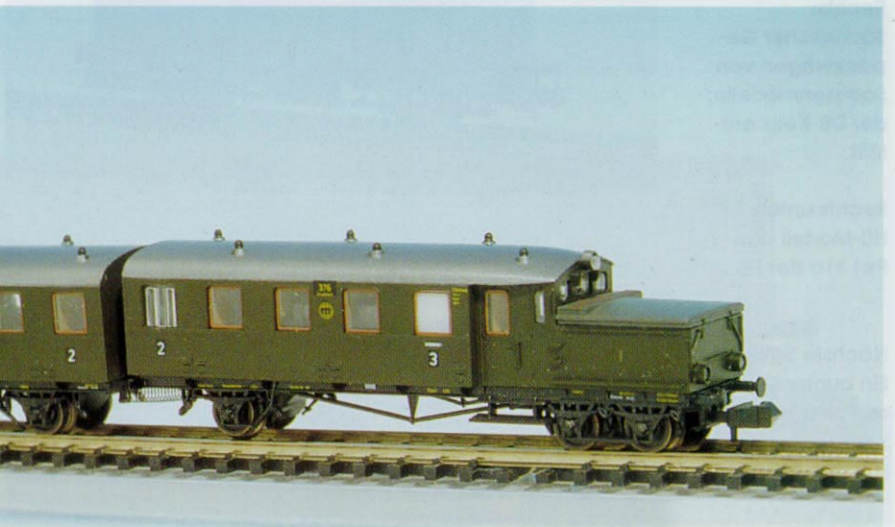
Ausländer nicht zuletzt, ist Rocos Devise: *SBB-Kantonslok Ae 6/6* als Neukonstruktion mit komplett neuem Fahrwerk, Sechssachs-Antrieb, Schnittstelle, erhabenen Zierstreifen und neuem Dach, *ungarische EuroCity-Wagen*, *französi-*

scher UIC-Speisewagen VRu, NS-Speisewagen „Plan D“ (kommt in Wintersport-Sonderzügen bis ins Sauerland!) demonstrieren ebenso die unverzichtbare Vielfalt auf Europas Gleisen wie z.B. Italiens E 636 oder die jetzt in Grau mit eloxierten Türen kommenden Am-Schnellzugwagen der FS.

Ganz wichtig bei der Technik: Ankündigung einer Drehscheibe mit ca. 21,5 m Vorbild-Durchmesser (unverzichtbar für platzbeschränkte Modellbahner); Bogenweiche R5/R6 samt neuen R6-Bogengleisen mit Radius 604,4 mm; 7,5°-Bogengleise für R2/R3 zur Komplettierung von Weichenstraßen.

Im Juni schließlich soll die schon im Vorjahr avisierte neue *Universalkupplung* mit Vorentkupplung (als Bügelkupplungs-Ersatz im NEM-Schacht montierbar) im Handel sein; Roco hat noch zahlreiche Anregungen praktizierender Modellbahner aufgegriffen und insgesamt fünf Varianten getestet, bis die jetzige Form das Serien-o.k. erhielt. Eine Höhendifferenz von bis zu 2 mm soll die neue Universalkupplung (auch mit der Märklin-KK kompatibel) ohnehin tolerieren, bei größeren Differenzen ist die höhenverstellbare Ausführung angesagt.

N: Für die N-Freunde sind u.a. erneut die V 320 (der die 143 „dazwischenkam“), die 112 in neuester DB-Ausführung (neues Dach und 3-äugige Front), die S-Bahn-143 und die neurote 150 in „Manta“-Version (überarbeitete Drehgestelle, tiefergelegt!) angekündigt. Ganz neu kommt der vierachsige Schwenkdachwagen Tadgs. mm





MINIATUR-MODELLE (ROCO)

H0: Was lag für Roco näher, als den Magirus-Löschzug zu komplettieren – jetzt geschehen mit dem langersehnten Modell des *Magirus D LF16*.

Auch neu ist der *Mercedes-Benz Hängerzug*. Desweiteren kündigte der Salzburger „Nicht-nur-Eisenbahnhersteller“ das Modell eines *Renault-Planenlastwagens* für den

Güterverkehr an. Ein *Holztransport-Lastzug* mit dreiaxsigem Anhänger war auf einem Volvo FL10 Fahrgestell zu bewundern. Im Set liefert Roco seinen *VW Transporter Typ 2* mit einem Einachs-Verkaufsanhänger „Feldschlößchen“ aus. VW gleichen Typs sind als „NDR“ und „Telekom“ sowie in Syncro 4x4 Ausführung geplant.

bf

Oben: Eine Zusammenstellung von Roco-Straßenfahrzeugen.

Rechts: Sächsischer Gepäckwagen von Sachsenmodelle; der DB-Keks entfällt.

Rechts unten: H0-Modell des Pwi 31a der DB.

Nächste Seite: Ein bunter Querschnitt durch die Sachsenmodelle-Neuheiten.



SACHSENMODELLE

H0: Mit einem ausgesprochen pfliffigen und ‚direktamang‘ auf den Modellbahner zugeschnittenen Neuheiten-Programme warten die Oybiner auf, die mit ihrem Vertriebspartner Roco den „Familien-Sinn“ bei der Sortiments-Gestaltung gemeinsam haben.

So ist zunächst die vollständig neue komplette Familie der *OSShD* (östliches UIC-Gegenstück) - *Schnellzugwagen Typ ‚Y‘* zu nennen. Es kommen mit Ame, ABme, Bme, Bcme und BDMse fünf neue Grundtypen, denen eins gemeinsam ist: genaue 1:87-Umsetzung der Vorbild-LüP von nur 24 500 mm, weswegen die Modelle auch etwas kürzer als die Nachbildungen „unserer“ 26,4 m-Wagen sind: Kein Anlaß zur Kritik also, sondern eher zu (Platz gespart!) klammheimlicher Freude.

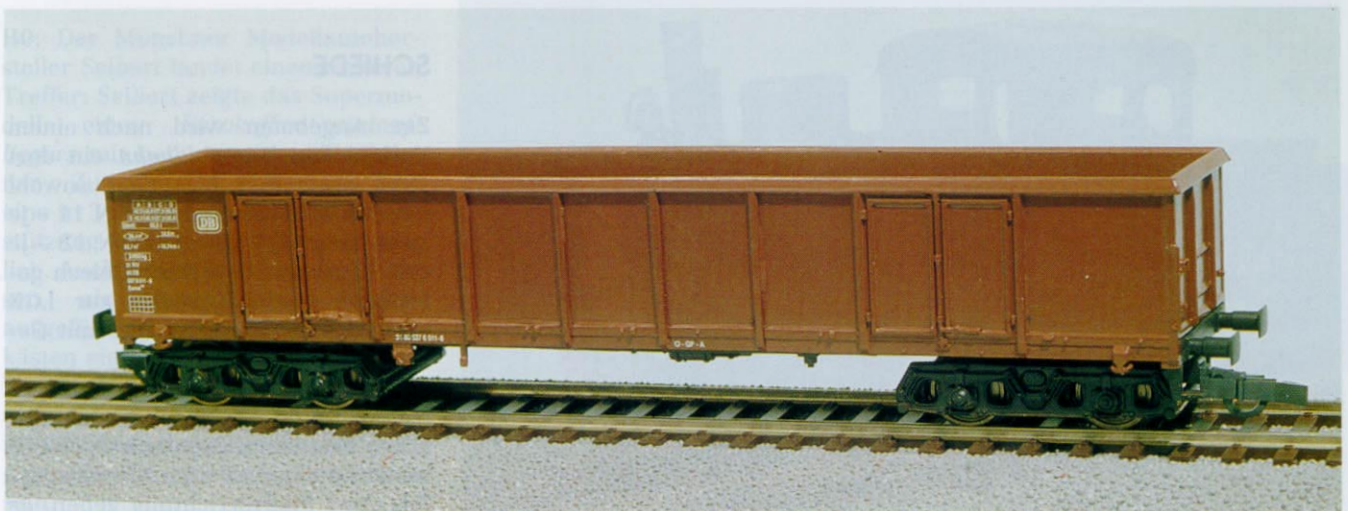
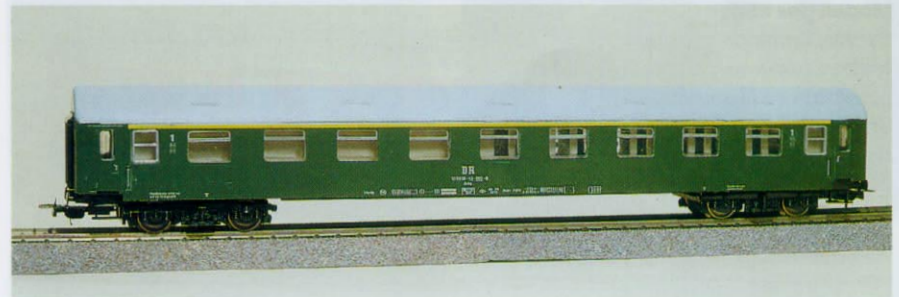
Zwei Bme- und ein Ame-Wagen sind auch in dem *DR-Set „Städte-Express / InterRegio Leipzig - München“* in gelb/beiger Lackierung enthalten samt dem noch etwas kürzeren Reko-Speisewagen WRge, der übrigens (im Gegensatz zur Abbildung im Roco Neuheitenprospekt) mit den Drehgestellen der Y-Wagen vorbildgerecht mit der dritten Drehgestellgeneration ausgerüstet sein

wird. Mit einem neuen Vierwagen-Set inkl. des Maschinenwagens ist der *Sonderzug aus Pankow* (Bestellschluß 30.4.93) jetzt komplett.

Im Zuge der Überarbeitung kommen die *Vorkriegs-Eilzugwagen* jetzt nicht nur als Set in Epoche 4-Beschriftung, sondern sind auch – noch wichtiger! – durch einen neuen Langträger nicht mehr so hochbeinig; auch hier zeigt der Neuheiten-Prospekt noch nicht die ganze (schöne) Wahrheit. Diese Verbesserungen inkl. jetzt separat eingesetzter Dachlüfter betreffen übrigens ebenso die Variante *Deutsche Weinstraße*. Eingesetzte Dachlüfter erhält auch die DB-Ausführung des *Langenschwalbachers BC4i 23* mit einer offenen und einer geschlossenen Bühne, der darüberhinaus durch Kurzkupplung technisch und durch die authentische Beheimatung in Weinheim optisch aufgewertet wird. Er trägt übrigens den DB-Keks durchaus zu Recht, während er bei der DB-Ausführung des sächsischen Güterzug-Gepäckwagens, wiederum nur im Neuheiten-Prospekt, nicht jedoch auf dem Modell zu finden ist.

Veritabler Schlußpunkt der neuen Reisezugwagen ist das Modell des Gepäckwagens *Pwi 31a*, mit dem nun endlich die Serienausführung dieses kurzen Nebenbahn-Wagens zur Verfügung stehen wird.

Bei den Güterwagen wird Ende des Jahres der offene Hochbordwagen *Eanos* in pinkfarbener SBB- und blauer NS-Ausführung hinzukommen, in Jahresmitte schon ein *Dreierset* unterschiedlich bedruckter *Kesselwagen* und als Einzelfahrzeug ein zweiachsiger *Caltex-Kesselwagen*, beides in Epoche 3. mm





Oben: Neuer H0-Antrieb für Fleischmann-55, darunter das N-Modell des KSW. Rechts: Bernina-Triebwagen von Scheba. Unten: B-Kuppler der Härtsfeldbahn von Schiede.



SB-MODELLBAU

N: Auch die N-Bahner erhalten jetzt ihren *Kriegs-Straßenbahnwagen* (KSW). Die Zwei-Wagen-Garnitur aus sauber geätztem Messing und mit Weißmetall-Dach wird als Fertigmodell geliefert; ein Faulhaber-Motor mit Schwungmasse treibt die beiden Triebwagenachsen, Beschriftungen und Zierlinien verschiedener Ausführung liegen bei.

Rangiermeister heißt ein *Tausch-satz* für den Fahrwerksblock der *Fleischmann-212* mit Motor und *Riesenschwungmasse*, Antrieb auf eines der Originaldrehgestelle.

H0e: Die *Roco-Feldbahnlok* wird nun auch mit einem *SB-Antrieb* bedacht (Motor 1016).

H0: *Umrüstungssätze* für die neue *Fleischmann-55* und die *Gütsold-Kriegslok der BR 52* mit *Steifrahmentender*.

Die *Einachsantriebe* mit den Motoren 1016 und 1219 werden bei Triebfahrzeugbauern eine Sortimentslücke schließen. Es handelt sich um an den Motoren angeflanschte Schneckengetriebe (1:28).

bl

SCHEBA

2m: Hauptneuheit ist ein exzellentes Modell des Mehrzweck-Triebwagens *ABe 4/4 III* der Rhätischen Bahn (RhB). Das aus Metall gefertigte, 8 kg schwere Modell wird über zwei Faulhabermotoren und ein Stirnradgetriebe angetrieben.

Bei der zweiten Neuschöpfung handelt es sich um einen vierachsigen *Rollschemel-Wagen*, gleichfalls nach RhB-Vorbild.

ur

SCHIEDE

2m: Angeboten wird nach einem Vorbild der *Härtsfeldbahn* ein dort 1913 beschaffter *B-Kuppler*, sowohl mit der Betriebsnummer *WN 11* – je zwei Lampen – als auch *WN 12* – je drei Lampen. Die aus Stahlblech gefertigten Modelle passen zur LGB und sind auf Wunsch sogar mit Geräuschelektronik lieferbar.

Den bereits bekannten Schlepptriebwagen *T 34* der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft (WEG) wird es außerdem ohne Normalspur-Zug- und Stoßvorrichtung geben.

ur

SCHMIDT

H0: Das *Eckhaus* der Kölner Stadthausserie, lange angekündigt und sehnlichst erwartet, soll demnächst ausgeliefert werden.

Neu: Ein weiteres *Haus mit drei Fensterachsen*, diesmal aber nur „Erdgeschoß plus zwei“, wie die Makler sagen. Für den Balkon im ersten „O“ liegt ein geätztes Geländer bei, geätzt auch die Markisenstütze für ein Geschäft im Erdgeschoß. Vertrieb durch Mondial. *bl*

SCHMIDT

Z: Neben einer Museumsvariante der bayerischen *BB II „Zuckersusi“*, konnte ein weiteres Modell vorgestellt werden: die *E 63* in Rot und Grün, allerdings ohne eigenen Antrieb. Bei diesem „Winzling“ ist vor allem die Detaillierung hervorzuheben, z.B. Leitern, Lampen, Bühnen und Isolatoren. Für den Anlagenbetrieb wird ein passender „Geisterwagen“ angeboten. *lw*

SCHNEIDER

H0-N: Sieben neue *Holz-mastleuchten* für die verschiedensten Einsatzzwecke erweitern das Sortiment; mittlerweile sind über 160 unterschiedliche Leuchten erhältlich! Das komplette Programm bleibt auch im kommenden Jahr unverändert lieferbar, ständige Verfeinerungen und Verbesserungen an existierenden Artikeln stehen künftig im Mittelpunkt der Sortimentspflege. *th*

SEIBERT

H0: Der Münchner Modellautohersteller Seibert landet einen weiteren Treffer: Seibert zeigte das Supermodell eines *Eurokoffer-Sattelauf- liegers* mit nennenswerten Funktionen. Zu öffnende Hecktüren und eine in 3 Stellungen einrastende Abstützung scheinen selbstverständlich. Auch ist die erste der drei Achsen als bewegliche Liftachse ausgeführt. Die filigranen Palettenkästen eignen sich zum Beladen mit Preiser-Europaletten. Der Auflieger soll, zusammen mit Zugmaschinen in verschiedenen Druckausführungen ab Mai im Handel erhältlich sein. *bf*



Ganz oben und rechts: Neue Häuser von Schmidt.

Oben: E 63 in Z.

Unten: Neuer Sattelaufleger von Seibert.





Links: Der bekannte IFA W50 als motorisiertes Zweiwege-Fahrzeug.
Unten: Der erste H0-PKW mit lenkbarer Vorderachse ist ein Lada.



Rechts: Auch ein Pferdefuhrwerk hat SES im Programm.

Unten: Kleindiorama von Silhouette mit dem neuen Gras-Imitat.



SES

H0: Das erste PKW-Modell in H0 mit lenkbarer Vorderachse ist da! SES verwirklicht diese Idee zunächst beim neuen Lada. Bei allen vier Versionen (inkl. Volkspolizei) lassen sich die Vorderräder einschlagen. Zweiter Hit ist mit dem *Borgward B 1250* der klassische Schnell-Laster der 50er Jahre in H0 und 0, in H0 gibt's mit dem *Goggomobil TS 250* noch einen 50er-Klassiker als Coupé und Cabrio. Den Ost-LKW W-50 bringt SES als (Faulhaber-) motorisiertes Zweiwege-Fahrzeug (H0) für Schiene und Straße; mit Hänger kommt der W-50 passend zum Faller-carsystem mit Faulhaber-Antrieb, Akkus und Ladebuchse. *bf*

SEUTHE

Das Programm an Dampferzeugern für alle Modellanwendungsbereiche erfuhr in diesem Jahr keine Erweiterung. *lw*

SYMOBA

N-0: Nichts Neues, Symoba denkt jedoch über eine Spur-0-Kurzkupplung nach. Mit dem Rivarossi-D-Zugwagen wurden Versuche gefahren, man will aber Reaktionen der Interessenten abwarten. *bl*

SILHOUETTE

H0: Endlich: In Albert Rademachers Nobelbaumschule wachsen jetzt – beinahe verweigert bei diesem ordinären Wort die Tastatur ihren Dienst – *Grasmatten*. Allenfalls die zweite Worthälfte trifft hier nämlich zu, denn aufgebracht auf das Trägermaterial ist nicht ein in Reih und Glied stehendes, bürstenmäßig gleichgeschnittenes Grasimitat, sondern der feinste hauseigene Silflor-Bodenbewuchs. Die wunderschönen, fast naturalistisch wirkenden Bodenmatten haben eine Größe von 63x50 cm und sind in insgesamt 22 Ausführungen lieferbar: *Kurzen Rasen, langen Rasen, Wiese, Wiese mit Unkraut* und *Heideboden* gibt es in vier jahreszeitlichen Ausprägungen, den Waldboden nur in *Sommer- und Frühherbstversion*. Wer sich von den Eigenschaften vorab überzeugen will, sollte sich schleunigst eines der preiswerten Mustersortimente beschaffen. *th*

SOMMERFELDT

H0: Aus Kapazitätsgründen konnten keine 93er-Neuheiten vorgestellt werden. In Auslieferung befindet sich das Oberleitungsprogramm der neuen *ÖBB-Generation*, die im letzten Jahr vorgestellt wurde (mit den leicht konisch zulaufenden Betonmasten). *lw*

SIGG-MODELL

H0: Die Bodensee-Toggenburg-Bahn und die Südostbahn liegen diesem jungen Hersteller offenbar sehr am Herzen. Nach diesen Vorbildern wurden nämlich einige schöne Trieb- und Personenwagen vorgestellt. In Mischbauweise werden die aus Einheitswagen EWI entstandenen *Steuer-*, *Bistro-* und *Personenwagen* (letztere auch mit Gepäckabteil) kommen. Interessant sind die *Südostbahn-Triebwagen* (Vorbildbaujahr 1939), die es auch in verschiedenen „Modernisierungszuständen“ geben wird. Die *Fertigmodelle* bestehen aus Messing, haben Innenbeleuchtung, Stirnlichtwechsel und RP 25-Radsätze; die insgesamt fünf Varianten sind auch für Wechselstrombetrieb geplant. *lw*

STL-MODELS

Vertrieb Mondial

H0m: Die alten *RhB-Plattformwagen* ab B 2271 kommen in *Grün/Creme* zur Auslieferung, der *RhB-Mitteleinstiegswagen* (B 2321-25) wird in mehreren Varianten folgen. Erst für 1994 ist die schon letztjährig angekündigte Dampflokomotive G 4/5 vorgesehen.

Zu den STL-Überraschungen zählen sicherlich die Waggonmodelle des neuen *Super Panoramic* der FO, dem analog einige Nummernversionen der *MOB* (Montreux-Oberland-Bahnen) folgen werden, jedoch nicht vor Dezember 1993.

Schon bald in den Handel kommt dagegen der vierachsige *RhB-Zementwagen* Uace 7991-8000, ein modernes Fahrzeug mit einem Ladevolumen (beim Vorbild, versteht sich!) von 34 Kubikmetern.

Neben den Einzelwagen mit verschiedenen Nummern gibt es dann noch ein *Dreierset* mit weiteren Wagennummern. *lw*



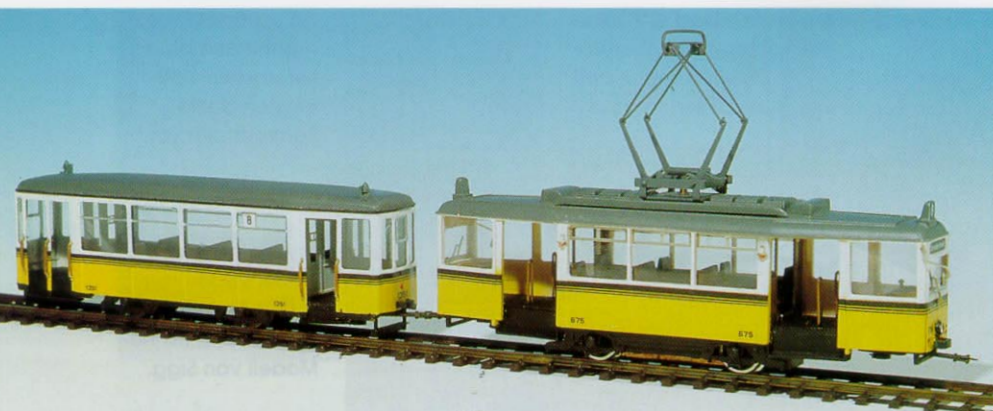
Ein schönes Diorama mit den bald lieferbaren ÖBB-Masten stellte Sommerfeldt vor.

Unten: Messingsteuerwagen der schweizerischen Südostbahn als H0-Modell von Sigg.

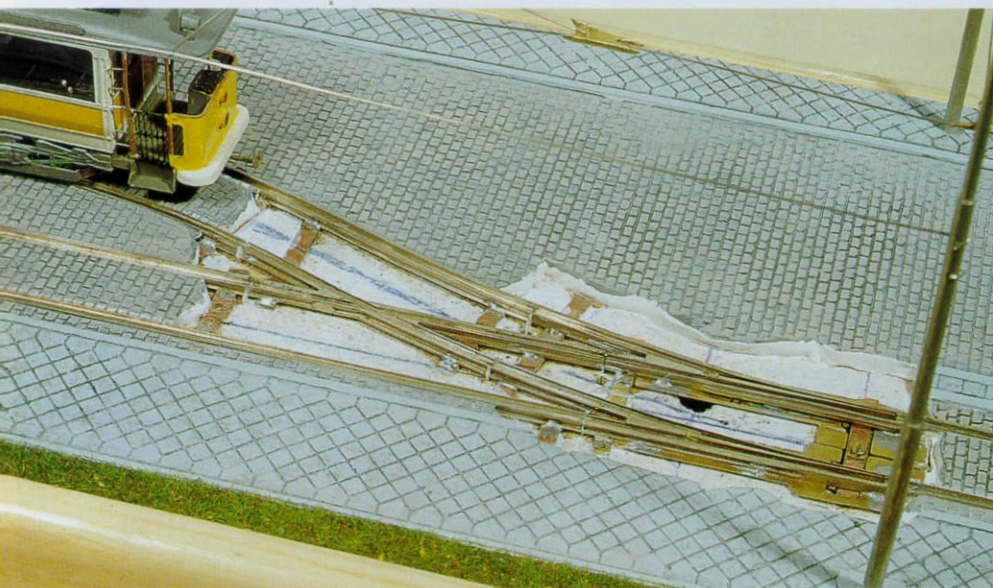


Oben: Ein sogenannter Appenzeller Wagen von STL.
Unten: Mitteleinstiegswagen der RhB in H0m.





Oben: Spieths Stuttgarter Straßenbahnzug, darunter DR-Schneepflug.
Unten: Swedtram-Rillenschienen-Weiche für H0 und H0m.



SPIETH

O: Die Firma Spieth kündigt einen DB-Schneepflug *Vohwinkel* 6402 bzw. *ÖBB-Schneepflug* 985 000 für den dreiachsigen Tender der Baureihe 55 an. Es handelt sich um einen Mischbausatz aus Kunststoff-Tender, Ätzteilen, sowie Messing- und Weißmetall-Teilen.

H0: Genannter Schneepflug wird als Metall-Bausatz angeboten, ebenso der Schneepflug nach DR-Vorbild *Bauart Meiningen* mit „Innenräumer“. Für das Straßenbahn-Programm gibt es künftig eine Reihe nützlicher *Einzel- bzw. Zurüstteile*: Haltegriffe, Dachglocken, Dachkästen, Führerstände und Sitzbänke für KSW-Triebwagen, Pantographen, Albert-Kupplung und Schiebebilder mit Nummern, Zierstreifen, Linien und Fahrtzielen (SSB).

H0m: Die *Straßenbahn-Zurüstteile* sind ebenso für H0m-Modelle geeignet. Die vierachsigen Personenzugwagen der DB-Gattungen *KB4i 64* und *KBD4i 64* (ehemals Meterspurbahn Mosbach-Mudau, jetzt Inselbahn Wangerooge) bilden – als Bausätze – eine echte Bereicherung des Schmalspur-Angebotes nach Bundesbahn-Vorbild.

H0e: Als Projekt nannte Spieth das Modell des vierachsigen Dieseltriebwagens *VT 137 322 - 325* der DR.

N: Aller guten Dinge sind drei: *DB-Schneepflug Vohwinkel* bzw. *ÖBB-Schneepflug* 985 000 gibt es als Metall-Bausatz (mit Tender) ebenfalls im Maßstab 1:160. ur

SWEDTRAM

H0/H0m: Der Stadtbahn/Straßenbahnwagen *N/M* nimmt Formen an; die Nürnberger Version ist bereits lieferbar, die „Schmalspurausführung“ wird folgen. Als verlängerter Triebwagen (Achtachser) ist der normalspurige *SDW N8 „Kassel“* vorgesehen. Ein „*Oldtime-Skandinavien*“ (Doppelstock - Straßenbahnwagen, um 1900 gebaut) wird als Modell im Sommer kommen.

Aktuell ist das *Gleissystem (Rillenschienen!)* mit Weichen, das als Bausatz für H0 wie auch für H0m schon erhältlich ist. Der Betrieb kann nur mit Oberleitung durchgeführt werden.

O: Für Spur Null sind die *Stadtbahnwagen N bzw. M* in Vorbereitung. lw

SV-MODELLBAHNEN

H0e: Die *Dampflok Nr. 53* (52, 51) der *Rhein-Sieg-Eisenbahn* kommt. Das Messingmodell mit der Achsfolge 1' D 1' besitzt einen Faulhaberantrieb und wird als Bausatz geliefert. Übrigens war die Rhein-Sieg-Bahn (auf 785 mm-Spur) die älteste Schmalspurbahn Deutschlands.

In Vorbereitung sind *Barwagen* der Traditionsbahnen, Radebeul, Freital-Hainsberg und Cranzahl-Oberwiesenthal in mehreren Versionen bzw. Farbgebungen; die Wagen werden jeweils als Fertigmodell (Messing-/Kunststoffbauweise) geliefert. Interessant zu werden verspricht das Modell der Dh2t-Dampflok „*Kokelfred*“ des ehemaligen Kombinats Mansfeld (eine O & K-Lok, Baujahr 1931); das Messingmodell wird einen Faulhaberantrieb erhalten, Vorbestellung ist erforderlich!

lw

SCHOLZ

H0: Den Stuttgarter Vororttriebwagen ET 65 bietet Modellbahn-Scholz in Kleinserie an. Das Messingmodell mit Faulhaber-Antrieb wird in Rot/Beige-Lackierung der DRG geliefert, wahlweise für Gleich- oder Wechselstrombetrieb.

ju

TECHNOMODELL

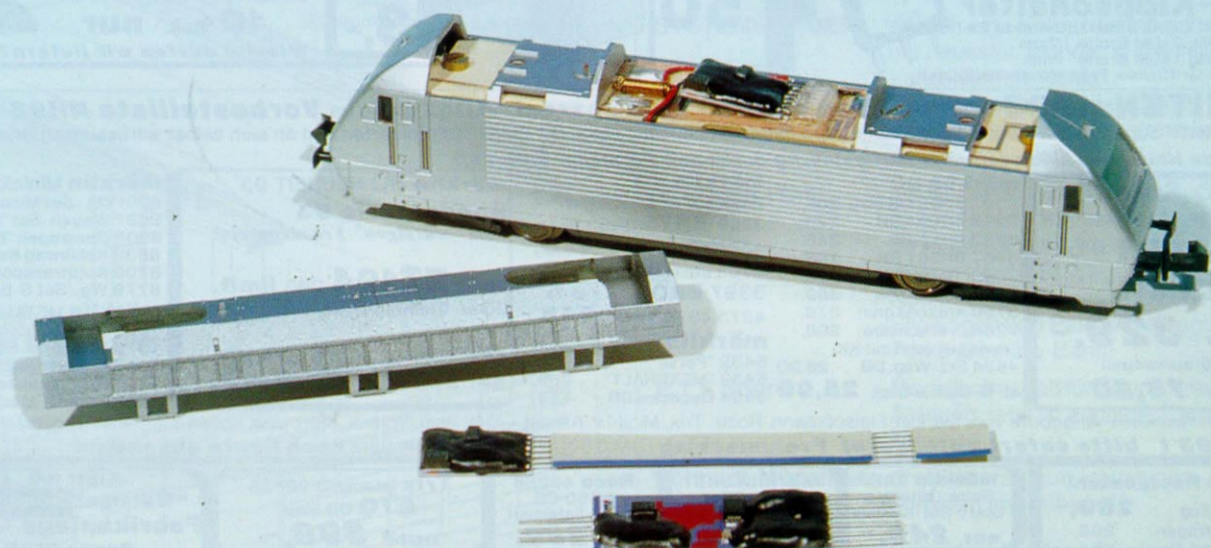
H0e: Das sächsische Schmalspurprogramm von Technomodel erhielt Zuwachs in puncto *Reisezugarnituren* mit Holzbeplankung der Wagen und Beschriftung in der Ursprungsausführung. Auch die *vierachsigen Güterwagen* wurden erneuert und z.B. mit neuen Drehgestellen und sauberer Beschriftung versehen. Neu vorgestellt wurde eine *Doppelwagen-Einheit*, gebildet aus den fünffenstrigen Personenwagen; die Einheit wurde beim Vorbild bereits 1881 in den Werkstätten der K.S.Sts.E.B. unter Wegfall je einer Plattform entwickelt. Die Doppelwagen werden in brauner und grüner Farbgebung kommen.

Zum Schluß kommen wir noch auf das geplante Zugpferd der sächsischen Schmalspurbahnen, auf die *Meyer-Lok IV K*. In Kunststoffbauweise soll dieses Lokmodell zum Ende des Jahres erscheinen.

lw



Ganz oben:
H0e-Dampflok der
Rhein-Sieg-
Eisenbahn.
Oben: Kleinserien-
modell ET 65.
Links und unten:
Sächsische
Schmalspurwagen
in H0e von Tech-
nomodell.



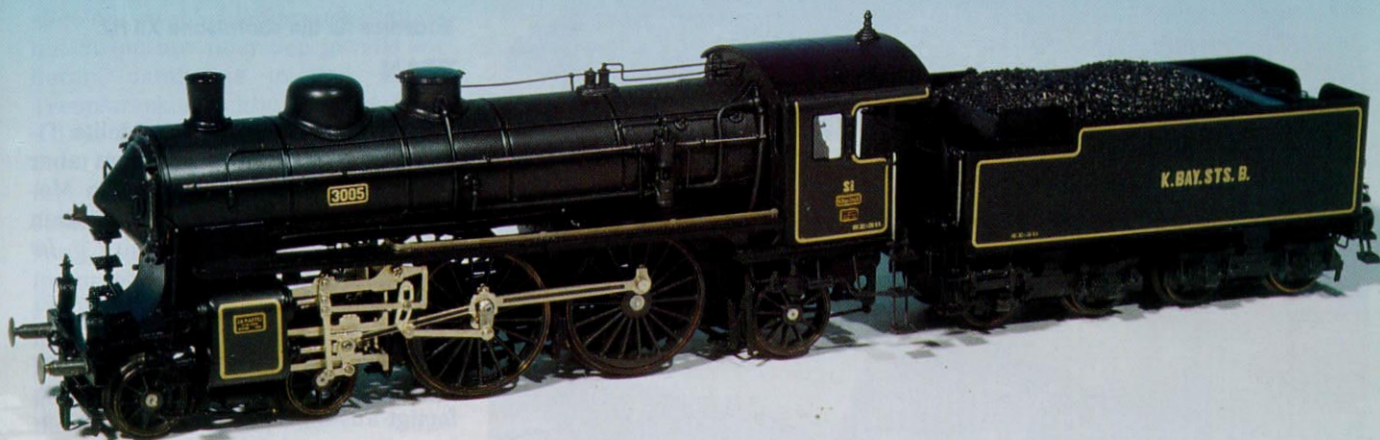
TRIX

N: Auch H0-Bahner sollten diesen Text lesen – denn erfahrungsgemäß erscheinen die N-Neuheiten früher oder später auch in H0, wie der LAG-Triebwagen beweist, doch zu diesem weiter unten gleich mehr.

Von Minitrix kommt mit der V 140 die erste deutsche Großdiesellok als N-Modell. Gebaut 1935, stellt sie mit ihrer hydraulischen Kraftübertragung quasi die Vorgängerin der Nachkriegs-Dieselloks V 80 und V 200 dar. Die u.a. für die Beförderung der sog. Leig-Einheiten gedachte (und darum auch als Modell mit den entsprechenden Minitrix-Modellen einsetzbare) Maschine bewährte sich sehr gut und wurde lediglich durch den 2. Weltkrieg in ihrer Entfaltung und Weiterentwicklung gestoppt. Seit 1970 steht die technikgeschichtlich höchst bedeutende Maschine im Deutschen Museum in München.

Der langen Rede kurzer Sinn: Schön, wenn die V 140 übers Jahr als H0-Modell von Trix/Märklin käme!

Für den Sommer dieses Jahres ist jetzt die dritte Version der DR-Ellok 143 (rot, S-Bahn, AEG „White Lady“) angekündigt, ebenso die Diesellok 232 und die SBB-460; bis zum Herbst müssen sich die Fans der sechsachsigen DR-Ellok 155 noch



gedulden. Etwas früher werden die neuen *Mittelwagen* zur Komplettierung der *DR-Doppelstockzüge* erhältlich sein (in Grün und in Rostocker S-Bahn-Ausführung), ebenso der *Panoramawagen* der SBB.

Von den zahlreichen interessanten Güterwagen-Varianten sei der *DB-Bahndienstzug* mit drei Wagen zur Beförderung von schwerem Heizöl besonders hervorgehoben; mit ihm können Minitrix-Fahrer die Fleischmann-01.10 Öl auftanken - beispielsweise.

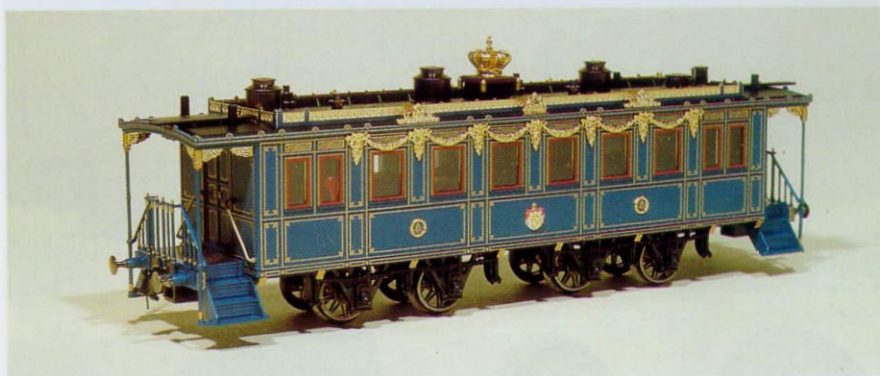
Gänzlich neu hingegen ist der *Inter-Cargo-Tragwagen Sgss-y 703*, während der bekannte Container-Tragwagen Sss-y 716 jetzt mit zwei gelben *Müllcontainern* als aktuelle Variante erscheint.

H0: Der *LAG-Triebwagen* kommt (in bewährter Kooperation auch bei Märklin) in 1:87.

Als limitiertes Kleinserien-Modell in Messing-Technologie wird es die *bayerische S 2/5* geben, und bayerisch sind auch die neuen *Salon- und Terrassenwagen* zum König-Ludwig-Zug.

Die *111* erscheint in *Neurot*; die vierachsigen *Kesselwagen* kommen in neuen Varianten für *Epoche 4* - ebenso wie ein weiterer Schwung von Güterwagen übrigens mit NEM-Kupplungsaufnahme und KK-Kulissenführung.

Auch Trix setzt also richtigerweise auf die konsequente Verbesserung des Programms. mm



Linke Seite: SBB 460 mit Schnittstelle, BR 232, BR 143, und BR 111 und SBB-Panoramawagen. Diese Seite: S 2/5, darunter Salonwagen des König-Ludwig-Zuges, dann N-Güterwagen (DRG). Unten: N-Combiwaggon (Müllcontainerwagen).





TEICHMANN

H0: Bis auf die Neusilber-Radrohlinge für die sächsische IV T, BR 71.3 (Gützold), nichts Neues bei Teichmann. *bl*

Radsätze für die sächsische XII H2.

TITAN

Keine neuen Steuergeräte stellte Titan heuer vor. Die Firma hat aber weiterhin den Vertrieb für die Modellbahnprodukte von Electrotren inne. *lw*

TECHNOTREN

H0: Technotren, in Italien einer der bekanntesten Kleinserienanbieter, fertigt aus Messing verschiedene Lokomotiven und Wagen der FS. Die zweiteilige E 636.082 (als Bausatz oder Fertigmodell, wahlweise mit einem oder zwei Motoren) in typischem FS-Braun gehört genauso zu den diesjährigen Neuheiten wie die Güterzugdampflok FS 471 mit Schlepptender; Zubehör sowie Autos werden hier ebenfalls in Messingbauweise angeboten. *lw*

Italienische Ellok in H0.

THS

N: Bei diesem Hersteller sind zahlreiche Messing-Modelle nach NS-Vorbild zu finden, z.B. Güterwagen wie der auch bei uns bekannte „Kugelsilowagen“ für staubförmige Güter, holländische Zugbegleitwagen, aber auch Lokomotiven, die in dieser Baugröße sonst nicht auf dem Markt sind. Die Neuheit 1993 ist eine moderne MaK-Diesellok, nicht nur in mehreren NS-Varianten, sondern auch in der Ausführung der SWEG (Südwestdeutsche Eisenbahngesellschaft) kommt. *lw*

T.V.K. SYLT

H0e/H0m: Ein weiteres Sylter Inselbahn-Fahrzeug kommt für den Schmalspur-Spezi auf den Markt: ein Messing-Fertigmodell des Talbot-Triebwagens T 24. Das Fahrzeug wurde 1949 für die Eckernförder Kreisbahn gebaut, kam 1958 zur Sylter Inselbahn und ist heute noch beim DEV betriebsfähig. Der gleiche Triebwagen ist auch als T 28 erhältlich, ebenfalls in der typischen beige/roten Lackierung; er unterscheidet sich im Modell durch eine andere Reklameaufschrift. *lw*

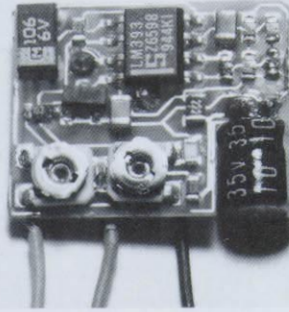


UHLENBROCK

H0: Für Gleichstromfahrzeuge innerhalb des Märklin-Systems: *Richtungsumschalter mit Schleiferumschaltung*. Triebwagen- oder Wendezüge mit zwei Schleifern erhalten damit Strom nur über den jeweils vorderen, damit sie in den Signal-Trennstrecken richtig reagieren.

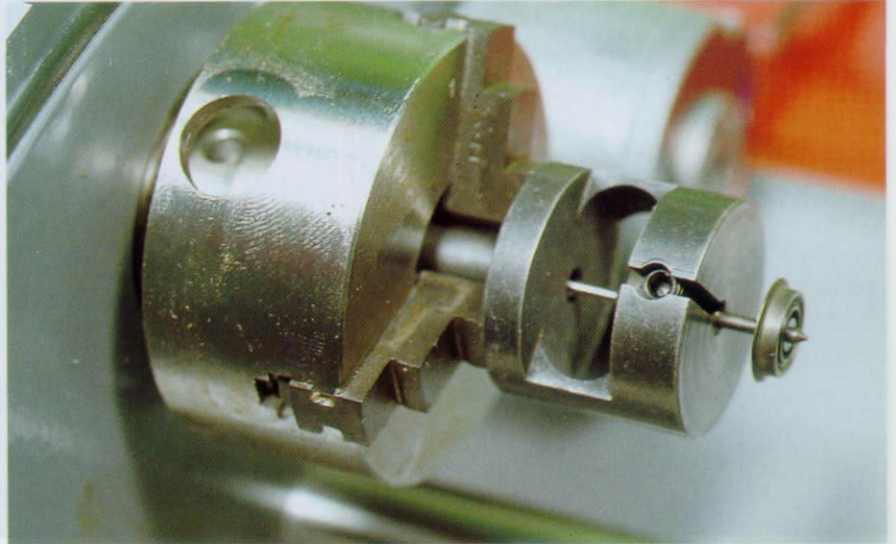
Den *elektronischen Fahrregler* in der Lok bietet Uhlenbrock nun auch für *Glockenankermotoren* an: einstellbare Beschleunigung/Verzögerung und Höchstgeschwindigkeit, motorspezifische Frequenz, so daß Faulhaber-Motoren mit allen üblichen Gleichspannungsformen betrieben werden können. Die günstigen Auslaufeigenschaften (Schwingmasse) bleiben erhalten. Größe: 18 mm x 12,5 mm x 5 mm, 1,5 A.

Die Abmessungen des neuen *Repa-Lok-Aus-Empfängers* in SMD-Technik betragen jetzt nur noch 22 mm x 11,5 mm x 6,8 mm. *bl*



Links: Geschwindigkeits-Baustein, einbaubar in Lokmodelle mit Glockenankermotoren, von Uhlenbrock.

Unten: Werkzeuge für den Modellbahner liefert Verbeck, z.B. die Radsatz-Aufspannvorrichtung bzw. „Radfix“.



VERBECK

0: Das Angebot für Motorisierung und Motortausch bei preisgünstigen 0-Modellen wird ausgebaut. Unterschiedliche technische Lösungen gibt es für die *E 69*, die *E 44* und das *Krokodil* (Raimo/Klein), sowie für die *Lima-216*.

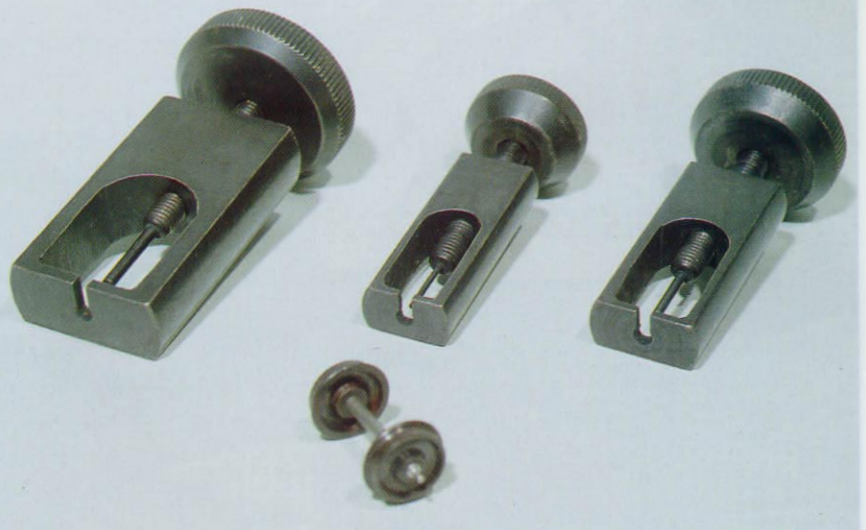
TT: Den Schienenreinigungswagen *Rotaclean* mit kardanisch aufgehängter, angetriebener Reinigungswalze gibt es jetzt auch für die „Spur der Mitte“. H0e- und H0m-Versionen in Vorbereitung.

H0: Ein umfangreiches *Radsatzprogramm*, preisgünstig und mit den gebräuchlichsten Durchmessern: Das ist die Hauptneuheit 1993. Erhältlich in *NEM*, *RP 25* und für *Märklin*. Bei den *RP-25*-Scheibenrädern hat sogar die Rückseite ein ausgedrehtes Profil erhalten.

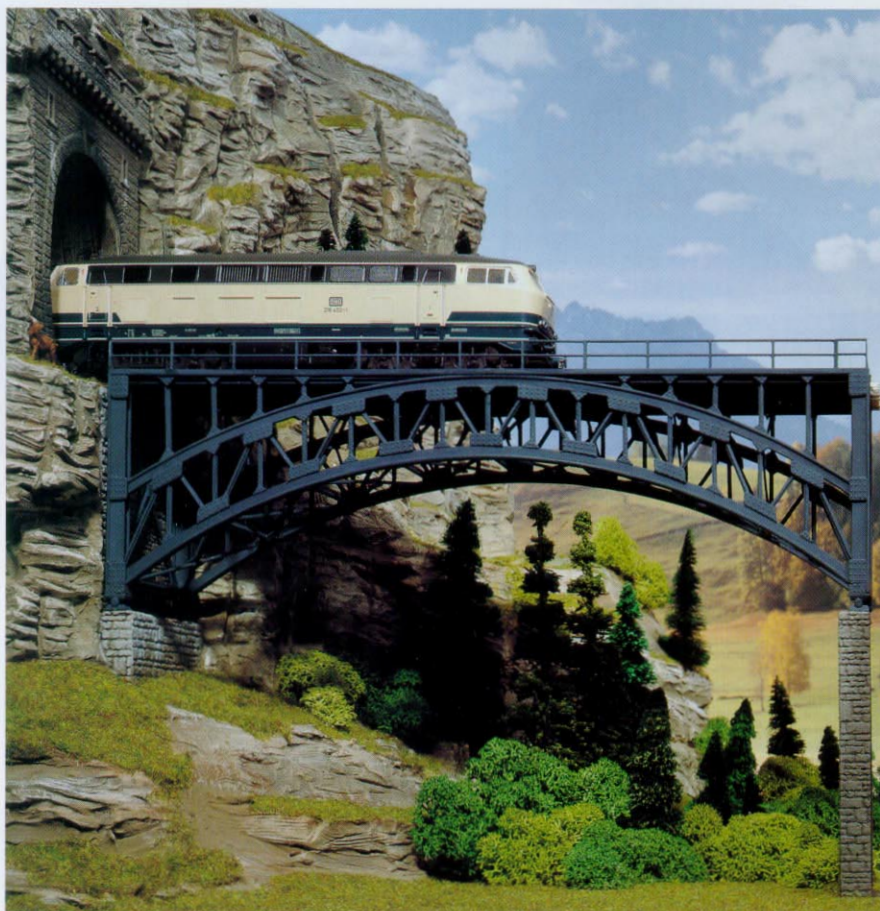
Das Faulhaber-Umbauprogramm wird weiter ausgebaut.

Auch für seine selbstentwickelten Werkzeuge ist Verbeck bekannt. Neuheiten: *Ritzelabzieher* und *Radsatz-Aufspannvorrichtung* mit Aufnahmeform. Mit ihrer Hilfe kann man Spurkränze abfeilen (Dorn in Bohrmaschine) oder abdrehen.

Weiterhin ist ein preisgünstiger und komfortabler *Teilapparat* mit Gewindeaufnahme für Spannwerkzeuge der Unimat 3 in Entwicklung. *bl*



Links: Schienenreinigungswagen für Spur TT von Verbeck.



VOLLMER

H0: Für die verschiedensten Zwecke bietet Vollmer auch dieses Jahr wieder neue Gebäude- bzw. Zubehörbausätze an. Beginnen wir mit der nicht alltäglichen Bogenbrücke (26 cm lang), die nach dem Vorbild der „Schloßbach-Brücke“ an der Bahnlinie zwischen Mittenwald und Innsbruck entstand. Auch mit der Eisenbahn zu tun hat die *Bahnhofsgaststätte* mit Biergarten, die ein interessantes Ensemble geworden ist. Das *Fast-Food-Restaurant* „Burger King“ hält sich genau an das gewohnte Architekturkonzept dieser Hamburger-Kette. Ansonsten erinnert das Schnellrestaurant ein wenig an das „Ferrari-Autohaus“ des letzten Jahres. Drei *Kleinstadthäuser* mit unterschiedlichen Ladeneinbauten werden als *Friseurgeschäft*, *Biker Shop* und *Kindergarten* angeboten. Letzterer hat gleich noch einen Spielplatz dabei, dessen Spielgeräte indessen auch gesondert erhältlich sind. Für den „Bahndamm-Gärtler“ ist der Bausatz „Schrebergarten“ mit Gartenlaube interessant, ebenso wie der



Set „Gartenmarkt“ mit Gewächshäusern, Gartengeräten, Schubkarren, und was der Gärtner sonst noch so braucht. Der Ausgestaltung von Wald und Feld schließlich dienen noch ein *Hochsitz* für den Förster und ein *Heustadel*. Neu aufgelegt wurde die *Feuerwache*, bei der Wände, Tore usw. eine andere Farbstellung aufweisen.

N: Die Anhänger des Maßstabs 1:160 überraschte Vollmer mit dem Modell des ICE-Bahnsteigs „Vaihingen“, der im letzten Jahr für die H0-Freunde erschien. Sehr gut in den ländlichen bzw. kleinstädtischen Raum paßt eine *Landmaschinen-Reparaturwerkstatt* mit Zapfsäulen etc. Im Prinzip bekannt ist die N-Feuerwache, die (ebenso wie ihr H0-Pendant) eine Neuauflage erfuhr.

Z: In der „kleinsten Größe“ sind ein *Pfarrhaus* und ein *Bürgermeisterhaus* neu erschienen, die sich sehr gut in dörfliche oder kleinstädtische Umgebung integrieren lassen. Gleiches gilt für ein *Feuerwehr-Spritzenhaus* mit hölzernem Schlauchturm-Anbau. *juw*



Zu Seite 122/123:
Einen Querschnitt
durch die
Vollmer-Neu-
heiten zeigt die
vorangegangene
Doppelseite:
„Burger King“-
Restaurant,
Gitterbogen-
brücke, Schreber-
garten (H0) und
Feuerwache (N).

Rechts:
Besonders rei-
zend wirkt der H0-
Kindergarten mit
den entsprechen-
den Spielgeräten.



M & L TECHNISCHER MODELLBAU

MARKSCHEFFEL & LENNARTZ HAMBURG 36

ESPLANADE 23 - TELEFON 0 40 / 34 35 61

*Stammhaus
seit 1878*

Der Stahl, aus dem die Träume sind

Es gibt Maschinen, die muß man erleben. Z. B. die MaK-600 D von M & L in der königlichen Spur 1, Maßstab 1:32.

Eher eine kleine Maschine als ein großes Modell:
Oder hat ein Modell ein funktionsfähiges Beugniot-Fahrwerk, eine arbeitende Bremsanlage, funktionsfähige Ausgleichsheber, einen komplett ausgestatteten Motorraum oder Flüssigkeitsgetriebe? Ist es gänzlich aus Stahl gebaut? Entscheiden Sie selbst ...

No. 3103 Mehrzweck-Diesellok 600 D der MaK im Maßstab 1:32 (Spur I), letzte Ausführung. Achsfolge D, Mindestradius 1200 mm.

U.V.P. 15 900,— DM ab Mai im Fachhandel oder direkt bei M & L.



M & L revolutionierte 1989 den limitierten Kleinserienbau mit der Mallet BR 96, in dem die herkömmliche Messingverwendung bzw. Metall-Messing-Verbindung einer metallurgisch reinen Edelstahl-Ausführung wich. Laser-Verbindungstechnik gepaart mit einer sehr aufwendigen Gußtechnik sowie computergesteuerter Erodieranlage, ermöglichen heute unseren M & L-Meistern, Lokmodelle handwerklich herzustellen, die in ihrer außergewöhnlichen Detaillierung und optimalen Festigkeit ein Novum im internationalen Modellbau darstellen; ebenso die patentgeschützte M & L Steuerungsumstellung bei Vor- und Rückwärtsfahrt, sie ermöglicht sichtbar zu machen, daß Sie die Steuerung bei Dampflokmodellen im richtigen Funktionsablauf bei Fahrt erleben können. Die Modelle sind mit konstanter Beleuchtung (flackerfrei) ausgerüstet. Schmuckteile wie beim Vorbild aus Kupfer oder Messing eingesetzt.

Für Vitrinenaufstellung kann der Motor separat abgeschaltet werden. M & L Dampflokmodelle werden ausschließlich in Deutschland hergestellt und haben 5 Jahre Garantie auf ihre technische Funktion. Der Maßstab ist 1:32 international kubisch Super Fine Scale, Techn. Ausf.: 14-24 Volt=, Radsatzinnenmaß: 41,5 mm, Mindestradius: 2400 mm, Abfederung funktionsfähig über Blattfedern mit arbeitenden Ausgleichhebeln.

VACEK

H0: Ein neuer Name tauchte kürzlich auf dem Modellbahnmarkt auf, und zwar mit *Kunststoff-Güterwagen* der Baugröße H0. Die tschechische Firma Vacek konzentriert sich auf Güterwagen-Vorbilder, die auch hierzulande als DR- oder DB-Wagen bekannt sind. Die Bauart *Ztr* wurde nach dem Krieg in der damaligen CSSR für die Deutsche Bundesbahn als *Bremen Gm 39* gefertigt; auch der offene *Vtr* kam bei der DB als *Omm 39* vor. In puncto Gehäusedetaillierung und Beschriftung sind die Modelle sehr gut getroffen; die Wagen besitzen NEM-Schächte, die Radsätze sind spitzengelagert. Einige Lokomotiven nach CSD-Vorbildern sind vorerst noch in Planung. Den Vertrieb übernahm übrigens die Firma Rietze in Nürnberg. *lw*

Rechts: Die beiden Vacek-Güterwagen.

TRIDENT

H0: Fahrzeuge nach US-Vorbildern bestimmen auch dieses Jahr die Trident-Neuheitenvorstellungen. Aus zahlreichen US-Fernsehserien bekannt – nun als Modell lieferbar: Der weitverbreitete *Chevrolet Ambulance-Wagen* mit seinem markanten, eckigen Aufbau. Gleichfalls amerikanischen Ursprungs sind die Modelle des *Chevrolet Van* in verschiedenen Ausführungen (Sportvan, Feuerwehr, Transporter) und eines *GMC „Fenderside Pickup“*. Neue Lastwagen der US-Army sind ebenfalls für 1993 geplant. Aus dem österreichischen Bundesheer stammt das Vorbild für Tridents *Steyr 12M18* Lastwagen der 5t-Klasse. *bf*

VISSMANN

H0: *Lichtsignale* der neuen DB-Generation in exakter Messing-Ausführung bringt Viessmann für die H0-Bahner ebenso wie neue beleuchtete Autos, dabei u.a. Einsatzfahrzeuge wie Audi 100 Feuerwehr mit Blaulicht oder – für Freunde der Epoche 3 – Mercedes Benz 190 Krankentransport oder Mercedes Benz-Überlandbus.

N: Für N-Bahner gibt's feinste *Messing-Lampen* mit filigranen Ätzteilen, darunter die Typen *Friedrichstraße* oder *Brandenburger Tor*. *mm*

Rechts: Viessmann-Lichtsignale.





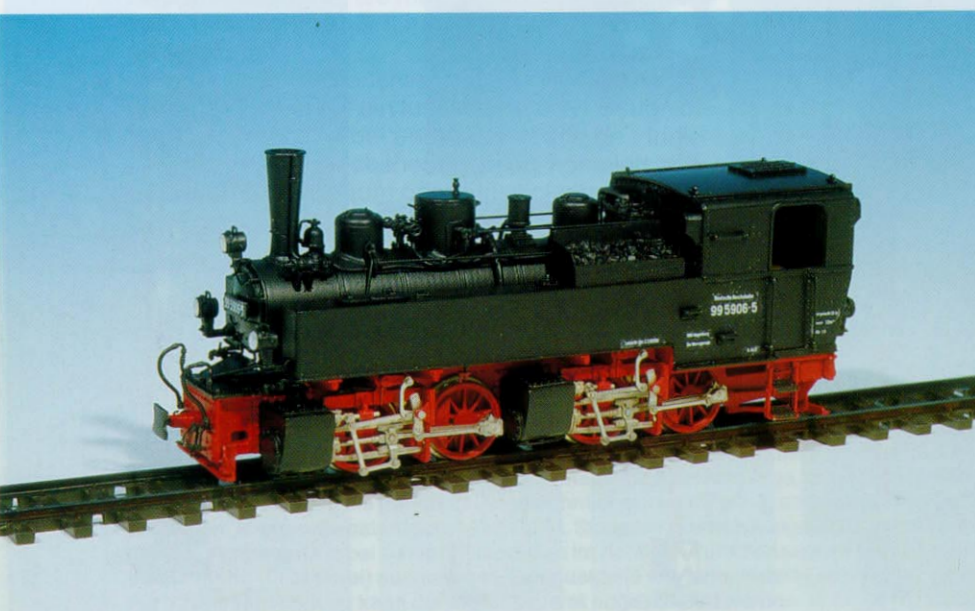
WEINERT

H0: Wer MIBA 3/93 aufmerksam gelesen hat, kennt bereits das Hauptvorhaben des norddeutschen Herstellers für '93: Die 93, genauer die 93.5-12, kommt auf die H0-Gleise gerollt. Wichtige Info im Hinblick auf den 86er-Baubericht in der MIBA: Der Fahrwerksrahmen samt Getriebe und Motor wird vormontiert und lackiert geliefert! Weinert kennt offenbar seine Pappenheimer und will mögliche Klippen beim Zusammenbau des preußischen Kult-Dampfers umschiffen – Lok ahoi! Fast schon traditionsgemäß kommt die Lok in DB- und DRG-Ausführung und jeweils wahlweise mit NEM- oder RP 25-Radsätzen bzw. Bühler- oder Faulhaber-Motor.

Wie erwartet, erscheint der 86-Komplettbausatz auch für die Ausführung mit *genieteten Wasserkästen*, mit vormontiertem Getriebekblock und auf Wunsch mit fertig gelötetem Rahmen. Daß sich Weinert auf Rocos 50 „stürzen“ würde, war ebenfalls vorauszusehen – voilá: Mit dem Umbausatz für eine *Franco-Crosti-50.40* läßt sich eine der optisch interessantesten Varianten die-

Oben:
Die Franco-Crosti-Lok 50.40, darunter das 93.5-Modell, links die Schmalspur-Mallet.

Rechte Seite oben: Förderband, rechts einige der neuen LKW-Modelle, unten der O & K-Bagger von Weinert





ser Varianten-Lok schlechthin erstellen!

Wenn die Großen nicht wollen oder nicht können, bitte sehr: Weinert bringt mit dem Komplettbausatz für den Güterzug-Gepäckwagen *Pwgs 41* einen der wichtigsten Wagen der Epochen 2, vor allem 3 und sogar noch 4 als H0-Modell. Wer auch immer in Großserie (um es vornehm auszudrücken) „nachziehen“ mag, kann damit Weinerts Premieren-Verdienst nur unterstreichen.

Nicht nur für den nächsten Modellbahn-Winter, sondern als typisches Bw-Fahrzeug erscheint der *DB-Schneepflug* auf Basis des Tenders 3T 16,5 als Komplettbausatz: feine Sache, das! Ins Bw passen auch die *Blechausleger-Version des Kohlenladekrans* und das *Förderband*.

H0e+H0m: Hier kommt die 99 5906 der Harzquerbahn; angekündigt sind „*Spreewald*“, *Rollwagen*, *Handhebeldraisine* und *Flachwagen*. mm

H0: Wieder einmal bedachte Weinert seine DB-Epoche 3-Freunde mit einem Schmankerl: Dieses Jahr zeigte die Weißmetallschmiede aus Weyhe den Bausatz einer *Henschel HS120-Sattelzugmaschine*, ergänzend dazu einen *Ackermann- „Von Haus zu Haus“-Auflieger* mit Zementbehältern im alten DB-Kleid. Die Zementbehälter werden auch einzeln erhältlich sein.

Von 1937 stammt das Vorbild für Weinerts *Henschel 6J2 Pritschenlastwagen* - ebenfalls ein Weißmetall-Komplettbausatz. Gleichmaßen wurde ein detaillierter *Vomag Benzol-Tankzug* vorgestellt. Fürs „*Ländliche*“ zeigte Weinert einen *Lanz Bulldog* mit Holzvergaser, dazu passend einen *zweiachsigen Anhänger* mit erhöhten Pritschenwänden. Das Modell eines *Hochlöffelbägers* des Herstellers Orenstein & Koppel (Epoche 3) darf an dieser Stelle auch nicht ungenannt bleiben. bf





Oben: Der „alte Sachse“ mit dem charakteristischen Dampf-Sammelrohr.

Rechts: Bahndienst-Motorlore mit seiflichem Bedienersitz.

Unten: Zugspitzbahnwagen mit Berg- und Tallok. Ganz unten: Wilgros DB-Kühlwagen in Spur 1.



WESTMODEL

H0: Kleinserienmodelle nach ausgefallenen Vorbildern sind nach wie vor eine Spezialität von Westmodel. Als Neuheit werden angekündigt: die *S 9, Bauart Kuhn / Wittfeld* (Altona Nr. 562). Das Modell mit Faulhaberantrieb gibt es für Gleich- und Wechselstrom.

Die sächsische Dampflokkattung *IX HV* wies als auffallende äußerliche Merkmale ein Dampfsammelrohr auf dem Kessel, sowie eine Klien-Lindner-Endachse auf. Das Gleichstrommodell ist in Länderbahnausführung und als *Baureihe 56.6* der ehemaligen Deutschen Reichsbahn erhältlich.

Geradezu „putzig“ wirkt eine kleine *Bahndienst-Motorlore* (Gleichstrom), die Westmodel fertig und als Bausatz anbietet.

H0m: Der bayerischen *Zugspitzbahn* (BZB) sind drei Neuheiten gewidmet: „Tallok“ (Reibungsantrieb), „Berglok“ (Zahnstangenantrieb) und vierachsiger Personenwagen. Die Tallok eignet sich im Modell gut für eine „normale“ Schmalspurbahn oder sogar als Zuglok für Straßenbahn-Güterverkehr.

Auf den früheren Meterspurlinien in der Pfalz waren kleine *Kastendampfloks* im Einsatz, die sich teilweise noch bis in die 50er Jahre hielten. Diese sind nun als sehr schöne Modelle in Länderbahn-Ausführung (Pts 3/3 H) und in DRG- bzw. DB-Version (99 102) erhältlich.

H0e: Um den Modell-Einsatzbereich zu vergrößern, liefert Westmodel die *Kastendampflok* auch für H0e (Vorbildspurweite wäre 750 mm).

Z: In zwei Exemplaren beschaffte die *Badische Staatsbahn* im Jahre 1913 die *Ellok-Gattung A* zum Einsatz auf der Wehra- und Wiesentalbahn. Bereits 1930 erfolgte die Ausmusterung der Maschinen, zuletzt als DRG-Baureihe E 61.2 geführt. Das Modell im Maßstab 1:220 ist normal als Bausatz erhältlich; Fertigmodell nur auf Anfrage.

WILGRO

1: Für 1993 sind ein DB-Kühlwagen *Tehs 50* und ein Niederbordwagen *Xlm 57* avisiert. Die Epoche-3-Ausführung ist eine Spezialität von Wilgro, der Spur-1-Freund wird dafür dankbar sein.

WALTHERS

H0: Ins H0-Programm wurde eine weitere Diesellok-Type, erhältlich im Dekor verschiedener US-Bahngesellschaften, eingereiht: ein vierachsiger *S-1000 Diesel-Switcher*. Moderne Containertragwagen *double stack*, im Vorjahr neu vorgestellt, erhielten weitere road names – auch neue Container-Aufschriften waren zu sehen. Auf dem Gebäudesektor kamen neue *Fabrikbausätze* heraus, die sich durchaus auch für Euro-Anlagen eignen. *lw*

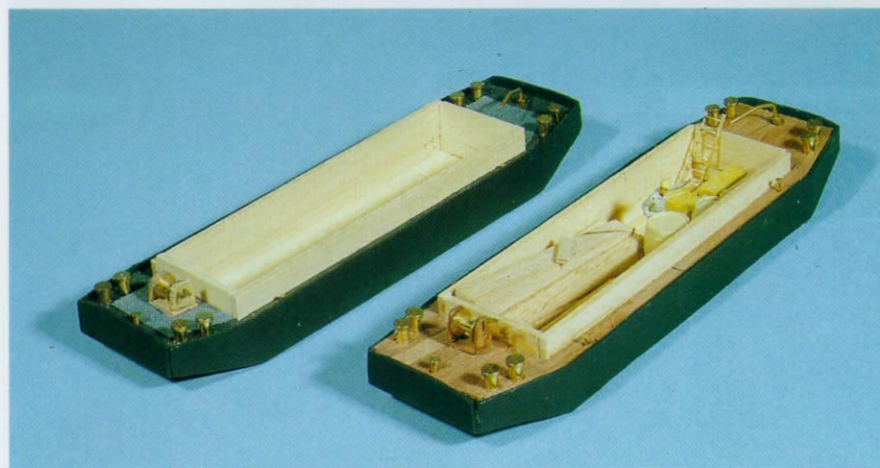


Oben: US-Dieselloks S 1000 zeigte Walthers im H0-Programm. Links: Die Fabrikgebäude eignen sich auch für europäische Anlagen.

WEGASS

2: Jetzt wird auch für den „LGB-Inselbahner“ ein *Leuchtturm* angeboten! Der Groß-Bausatz besteht aus einer Kunststoffhülle, einem Holz-Fundamentblock, Sperrholzteilen und vielen Messingteilen (Umlauf, Aufgang, Türklinken, Beschläge usw.). Zur effektvollen Lichtgebung wird ein Reflektorbaustein (zusätzlich zur Innenbeleuchtung) mitgeliefert.

H0: Aus der „Wegass-Werft“ laufen 1993 je ein *Schiffsmodell*, eine *Schute* bzw. *Ponton*, ein *Wohnboot*, *Motorboot* und *Fischerboot* mit Segel vom Stapel. Die Bausätze bestehen aus Holz, Papier, Karton und Messingteilen und werden vielen Modellbahnern oder auch Dioramenbauern mit Herz für die Küste oder sonst eine Wasserstraße willkommen sein. *lw*



Unten: Wegass-Schuten für H0-Wasserstraßen.

WIMMER/NEUMANN

2: Von West-Berlin ins Brandenburgerland umgezogen ist der Zinnfiguren-Spezialist Neumann. Für den Sommer im Vorgarten oder für den Schrebergarten werden kleine *Gartenzwerge* und *Pilze* als Sortiment angeboten.

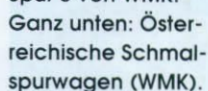
Ein *Kaffeeservice*, bestehend aus Kanne, Zuckerdose, Tassen und Teller, gehört ebenso zu den diesjährigen Neuheiten wie einige sitzende *Figuren*, *Biertrinker* und *Schulkinder*. Die massiven Zinnfiguren werden nur unbemalt geliefert. Weitere Neuheiten folgen dann im Laufe des Jahres. *lw*



ZIMMERMANN

Auf dem Eisenbahnsektor wurden keine Neuheiten vorgestellt. Trotzdem erwähnenswert erscheinen uns einige (kleinere und größere) Dampfmaschinen-Bausätze, die entweder stationär betrieben werden können, oder sich für den Einbau in Boote eignen. *ju*

Links: Biertrinker, umgeben von Gartenzwergen und Pilzen. Die Zinnfiguren sind im Lieferzustand allerdings unbemalt.



Weitere Neuheiten, welche aber erst im Laufe des Jahres zu „offizieller Ankündigung“ gelangen werden: der nun fertige Mercedes-Benz *Reisedoppeldecker O 404*, der auch beim Vorbild neue *Unimog*, ein *Iveco Euro-Cargo*, und ein mächtig langer, in mehreren Funktionen beweglich ausgelegter, völlig neuer *Tieflader*. bf/ots

H0e: Hauptneuheit sind dreiachsige *österreichische Schmalspurgüterwagen* aus Kunststoff; das Fahrwerk, das auch enge Kurven meistern soll, erhält verschiedene Aufbauten. Hiermit schließt WMK eine wirkliche Lücke im Angebot. Für Liliput-Fahrwerke: *Güterwagen-Aufbauten* mit halbhohen Blechwänden (Ow/s 70 der ÖBB), Beschriftungsvarianten auch für die Steiermärkische Landesbahn. Aus Metall besteht der Aufbau für den Niederbordwagen. *bl*

WOYTNIK

H0: Die S-Bahn-Spezialisten Woytnik und Kollosche sowie der Landschafts- und Modulfachmann Schubert haben eines gemeinsam: Alle drei planen, bauen und liefern tolle Kleinserienmodelle rund um das Thema „Berliner S-Bahn“.

Woytnik stellt den *ET/ES 182 01*-Triebwagen der *Isartalbahn* als Bausatz, bestehend aus Ätz- und Gußteilen (Messing) neu aufs Gleis.

Ebenso kommt der Triebwagen von Typ *Peenemünde ET/ES 166* der Werksbahn Peenemünde-Zinnowitz als Messingbausatz.

Ein für die Berliner Straßen typisches Fahrzeug war das *Elektroauto* (Spitzname „Suppentriese“) der Firma Bergmann von Anfang der dreißiger Jahre. Dieses Schmankerl fertigt Woytnik aus Messing und Weißmetallteilen.

0/1: Hier gibt es den *Zugankündiger* („Hampelmann“), voll funktionstüchtig für Bahnsteige der großen Spurweiten.

H0/0: Kollosche liefert in Messing *Bahnsteigdach-Stützen* und verschnörkelte *Bahnhofshallen* nach S-Bahn-Vorbild. Des weiteren sind feine *Neusilberradsätze* mit RP-25-Profil lieferbar, teilweise besitzen diese sogar die entsprechenden Kropfachsen für 01.10, 03.10, 17.10 oder 44 und 56.

Z-N: HS-Modulbau Schubert liefert *Bahnsteig-Bausätze*, die universell einsetzbar sind. Vorbilder dafür stehen am Savignyplatz oder in Wannsee. Zur naturgetreuen Landschaftsgestaltung gibt es einen *Sortimentskasten* mit diversen Großpackungen. *lw*

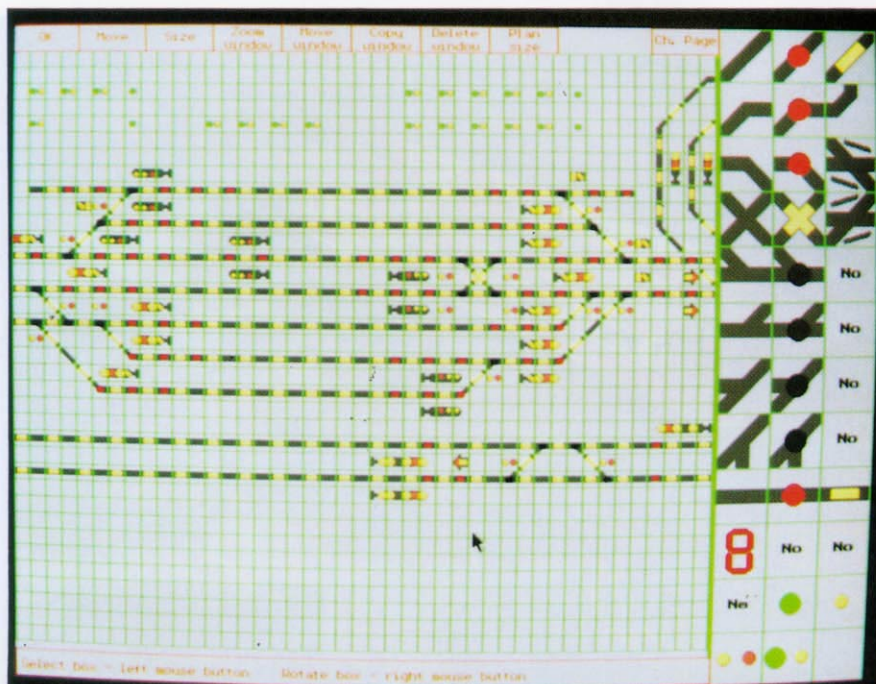
WUNDER

0: Schon zu sehen und und im Neuheitenprospekt mit Preisangabe versehen: *93.0* und *93.5-12* in DRG- und DB-Ausführung, auf besonderen Wunsch auch für Epoche 1, weiterhin ein *Containertragwagen Lgjs 573*.

Wunder präsentiert außerdem ein Oberleitungssystem nach dem Vorbild der *Regelfahrleitung 1950* mit drei verschiedenen hohen Winkelmasten und Flachmasten, dazu verschieden lange Oberleitungsketten und ein Radspannwerk. Das Vorbild ist gut getroffen. Angekündigt: eine *E 17* und eine *81*. *bl*



Ganz oben: Woytniks Peenemünder Triebwagen, darunter Zug der Isartalbahn. Oben: Rungenwagen mit Kabelrollenladung und Winkelmast. Links: Die 93.5 als 0-Modell von Wunder.



ZIMO

Der Wiener Digitalspezialist versteht sein *Betriebssteuergerät* mit einem neu programmierten Hauptprozessor, um seine Schalt- und Sicherungsfunktionen zu optimieren. Auch die Alternative zum Betriebssteuergerät, das Computer-Gleisbild- und Sicherungsprogramm *STP* von Dipl. Ing. Ewald Sperrer, wurde weiterentwickelt. Es funktioniert unter MS-DOS zusammen mit MS-Windows (Maussteuerung). Auf den ersten Blick faszinieren das ansprechende Bild nach dem Muster des Zimo-Gleisbildstellwerks und der wirklich komfortable *Gleisbildeditor*, mit dem man sein eigenes Stellpult auf dem Bildschirm entwerfen kann. Für ungefähr DM 700,- erhält der Anwender einen beträchtlichen Gegenwert, allerdings nur, wenn er sich für Zimo entschieden hat.

Ein weiteres Computerprogramm dient der *Planung* des Zimo-Gleisbildstellwerks. Mit ihm probiert man ohne lästige Zeichenarbeit mögliche Varianten aus und fängt dann erst wirklich mit dem Bauen an.

Siehe da: Die „Schnittstelle“ (MIBA 9 und 10/92) ist auch bei Zimo auf fruchtbaren Boden gefallen. Der erste nach Roco-Norm einsteckbare *Lokdekoder* befindet sich im Neuheitenblatt, das auch die Schnittstellenbeschaltung zeigt. Noch ein neuer *Dekoder*, diesmal vor allem für *Lichtsignale*, dessen kleiner Gag darin besteht, daß die Signallichter vorbildnah behutsam an- und ausgehen. Für Großbahnfreunde kündigt Zimo einen *Lokdekoder* an, der sogar zwei Lehmann-Motoren treibt, Anschluß ebenfalls durch Mehrfach-Stecker (!). bl

ARMO

N: Nach italienischen Vorbildern werden Loks und Wagen aus Messing gefertigt. Vorgestellt wurden einige Handmuster von typischen, kurzen *FS-Güterwagen* (offen). Nicht motorisiert ist eine kleine *Draisine* der FS, die aber sehr „schnuckelig“ wirkte. Mit Antrieb versehen wird dagegen eine Altbau-Ellok der *Reihe 426* (als Fertigmodell oder Bausatz) angeboten. lw

FUGURETH

H0: Aus Kunststoff bestehen diese interessanten Fahrzeuge nach Vorbildern der ungarischen Bahnen MAV und GySeV. Das Vorbild einer modernen, vierachsigen *Diesellok* (mit Kardantrieb auf allen Achsen) läuft in mehreren Ausführungen bei den genannten Bahngesellschaften. Passend dazu werden mehrere *Personen- und Schnellzugwagen* angeboten. lw

Rechts: Verschiedene 0-Wagen und ein Ellok-Modell des italienischen Kleinserienherstellers Armo in N.



Rechts: Ungarische Fahrzeuge im H0-Maßstab zeigte die Budapester Firma Fugureth. Die abgebildeten Wagen kommen jeweils in mehreren Versionen.





Zwei U-Boote und sechs Salatschüsseln: Ein im Hinblick auf die Neuheiten von Brawa und Gützold symbolträchtiges Vorbildfoto von Jan Bruns (Rauenstein, April 1992) steht am Schluß unseres Bildberichts von der Messe (siehe auch unsere Glosse auf S. 135).

POLA-SPECIAL
Der Kindergarten
„Pustebume“. Ein
Komplettbausatz der
Sonderklasse der
Drum und Dran - SPECIAL
eben. In bewährter POLA
Qualität mit liebevoll
gestalteten Details.

Eine neue Idee...

POLA



...ein neues Programm

**SPECIAL
93**

POLA GmbH
Am Bahndamm 59
8734 Rothhausen

Jan Bruns

Zubehör – Häuser und die netten Kleinigkeiten

Um es vorweg zu nehmen, die echten „Highlights“ der Zubehörneuheiten sind wohl die kleinen Dinge, die nicht auf den Titelseiten der Neuheitenprospekte auftauchen. Dazu zählt neben der Schrebergartenhütte von Vollmer und dem zeitlosen Verladekran von Faller vor allem das unscheinbare, aber exzellent ausgewählte Kohlenlager von Pola.

Stellvertretend für das gezielte Aufspüren von wichtigen „Nebensächlichkeiten“ steht hier auch neben den fein geätzten Kanaldeckeln von Haberl & Partner die neue Bahnhofsleuchte von Brawa, die geradezu prototypisch das Erscheinungsbild jedes Bahnhofs in den neuen Bundesländern prägt. Mit viel

auch sein mag, so sehr beschleicht den armen Modellbahner auch der Verdacht, auf seiner Anlage peu à peu eine bunte Kuriositätenschau einzurichten.

Krude Phantasiegebilde wie das merkwürdige Bankgebäude von Piko und das „Romantic“-Hotel von Faller entstammen dann hoffentlich längst vergessenen Zeiten ...

Rolf Knipper

Von neuen Wegen und ausgetretenen Pfaden

S B-Modellbau, Verbeck und die anderen Antriebs-Tuner brauchen sich keine Sorgen um ihr täglich Brot zu machen: Antriebsumbau bleibt fast so aktuell wie eh und je. Fleischmanns 86 erhält wieder den zuverlässigen, aber etwas rauen Querantrieb; T 3 und P 10 erweisen sich immer mehr als

gen der elektrischen Eisenbahn. Besonders für die begrenzte Leistung von Digitalstromkreisen müßte man an noch effektivere Motoren denken.

Nun zum Weg, auf dem unsere Züge fahren. Überraschend schnell haben sich die Gleissysteme mit 2,1 mm Schienenhöhe durchgesetzt. Roco ergänzt sein Angebot mit einer größeren Bogenweiche. Allerdings hätte ich lieber eine Y-Weiche oder ein Weichenkreuz zwischen Bahnhofsgleisen mit dem dafür vorgesehenem Gleisabstand gesehen.

Sein Importeur Weinert hat das Peco-System in Deutschland heimisch gemacht. Die Peco-Bogenweiche mit 1500 mm Stammradius findet bislang keine Konkurrenz. Mitten im Wettbewerb hat sich die neu 11,18-Grad-Weiche von Pilz zu behaupten. Ein neuer Weg: Wie beim Vorbild bestehen Zunge und Innenschiene aus einem Stück, und wie beim Vorbild müssen sie motorisch angetrieben werden. Ich hoffe, daß diese leider etwas spät kommende H0-Weiche zu einer preisgünstigen Alternative wird, zumal sie auch in Bausatzform kommt.

Nicht überzeugen konnte mich die Fleischmann-Profi-Weiche H0 mit stellbarem Herzstück. Dem sanften Abzweig im Zungenbereich folgt am Herzstück ein enger Bogen. Diese Straßenbahngeometrie ist darauf zurückzuführen, daß man im firmeneigenen Raster bleiben wollte.

Zum Fahrweg gehören auch die Drehscheiben. Roco war so mutig, an eine 20-m-Drehscheibe zu denken. Jetzt steht wenigstens soviel fest, daß man sich für das Modell eines Vorbildes im 23-m-Bereich entschieden hat. Schade, aber verständlich, denn auf sie sollen alle Roco-Loks passen. In gewissem Sinn schließt Hapo die Bedarfslücke mit seiner 20-m-Scheibe in H0 aus Kunstharz.

Einen neuen Weg betritt ebenfalls Mayerhofer aus Tübingen mit seinen beispiellos feinen Straßenlaternen in H0 und N. Die haben zwar nichts mit Weichen, Gleisen oder Antrieben zu tun, sehr viel jedoch mit Innovation. Lichtleiter oder LED sorgen für die Erleuchtung. Hier werden Bauelemente der Großtechnologie nachvollziehbar in die Modellbahnpraxis eingeführt. Und vielleicht gibt es ja noch andere Beispiele, an denen die Modellbahntechnik von der allgemeinen Technologie lernen könnte.

Gebäude & Technik

Sinn für eher Unscheinbares wurde hier ein maßstäbliches Modell realisiert, das erst beim zweiten Hinsehen seine Qualitäten offenbart.

Das Thema Rummelplatz steht offensichtlich nach wie vor hoch im Kurs, trotz des immensen Platzbedarfs dieses Motivs. Zu beobachten ist aber ein Trend zu maßstäblicheren Gebäuden, beispielhaft illustriert durch die Stadthäuser von Schmidt-Modellbau und das Rathaus „Trumm“ Alsfeld von Kibri. Im direkten Nebeneinander wirkt dagegen sogar die neue, ansonsten höchst willkommene Brauerei nachgerade zierlich, obwohl die Elemente Fenster, Tore, Stockwerkshöhen etc. ebenfalls maßstäblich sind. Merkwürdigerweise sind die neuen Gebäudemodelle der Baugröße N zwar durchweg weniger „sensationell“ als die H0-Neuheiten, erscheinen aber gerade deswegen viel sympathischer – vor allem aber realistischer.

Die neue Steinbogenbrücke von Kibri veranschaulicht das im Vergleich zu der doch eher gedrängt wirkenden Schloßbach-Bögenbrücke von Vollmer. So spektakulär das Panoptikum der „Realistic“- „Exklusiv“- und „Special“-Modelle

bloßes Zwischenspiel. Roco und andere zeigen, was Produktpflege heißt: Die Antriebe der E 10-/E 40-Familie werden überarbeitet, Bemo spendiert seinem Schweineschnäuzchen einen Motor mit Schwungmasse und schräggenutetem Anker.

Die 82 von Piko könnte ein Renner werden. In kaufmännischer Hinsicht wünsche ich es ihr, was die Fahreigenschaften angeht, selbstverständlich nicht. Aber die Konstrukteure haben ja noch Zeit, Erinnerungen an DDR-Standards oder an die werksseitige Umrüstung unzureichender Fahrwerke mit Faulhaber-Motoren gar nicht erst aufkommen zu lassen. Vom Rundlauf der Räder über die Stromaufnahme bis hin zum Getriebegeräusch sollte da schon alles stimmen. Lang ists her, aber es gab eine Zeit, als innovative Lösungen auch aus dem Osten kamen: Man denke nur an die Piko-Güterwagen, gar die Piko-i-Kupplung, oder die legendäre Hruska-91; also nichts gegen die ostdeutschen Konstrukteure.

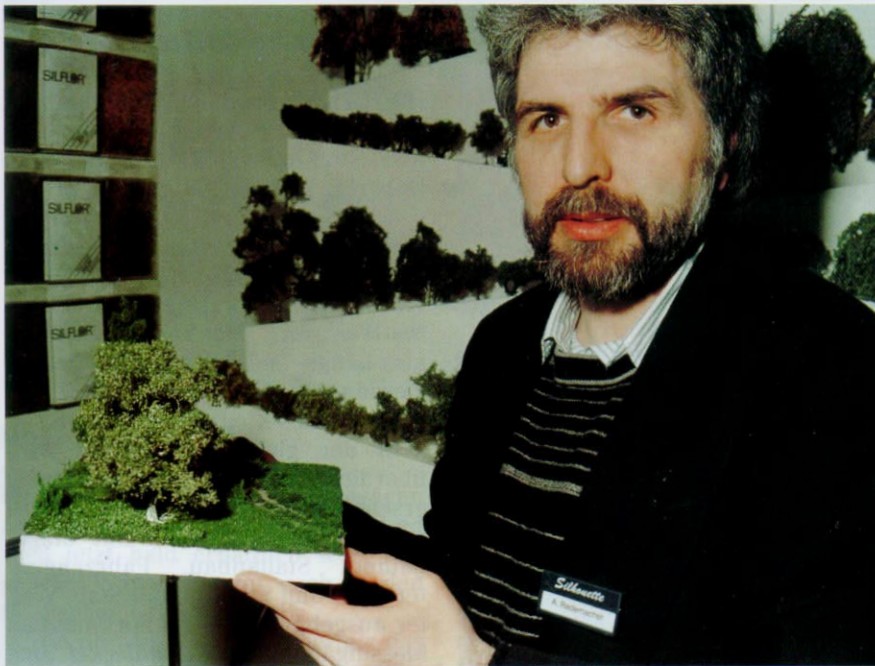
Beim Marktführer Märklin tut sich wenig. Das Digital-Antriebsset brachte zwar einige Verbesserungen; das Motorkonzept selbst stammt aber immer noch aus den Anfangsta-



Rheinische Frohnatur: Welche Zukunfts-Perspektive **Joachim M. Hill**, Chefredakteur des Düsseldorfer „eisenbahn magazin“, so freudig strahlen läßt, deuten **Jörg Werner** und **Robert A. Braun** (Alba Publikation) mit einem feinsinnigen Lächeln an ...



Schweden mit Schweizer: Nicht mehr von der Messe wegzudenken ist das Schweden-Trio (v.l.) **Bo Ekmark** (Hobby-Teknik), **Hans Josefson** (Swedtram) und **Per E. Lindgren** (Permodell), hier mit Swedtrams Schweiz-Vertreter **Hans Fischer**.



Der Mann, von dem die Bäume sind: **Albert Rademacher**. Daß er seine Silhouhette-Flora demnächst blattvergoldet editieren will, ist ein ebenso haltloses wie typisches Messegerücht.

Antriebs-Antworten aller Art hatten während der gesamten Messe **Bodo Fonfara** (li.) und **Erich Bussjäger** zu geben, der trotz seines kritischen Blicks genug Anlaß zur Freude hat: Sein sb-Modellbau feiert heuer 10-jähriges Jubiläum.

Kleinste Details für große Spuren: Das ist die Stärke von **Wolfgang Strohschänk**. Wer ihn kennt, wird sich kaum wundern, wenn er demnächst auch noch die Scheibenwischer einer Null-103 motorisiert.



Bertold Langer

Schnittstellen und andere Digitalitäten

Das ist doch keine Kunst“, mäkelte einst Lorient, als er sich die mißtönenden Mundgeräusche eines angeblichen Kunstpfeifers anhören mußte. Ähnlich geht es mir, wenn eine mehrpolige Steckverbindung in der „Modell-Lok“ als „Schnittstelle“ bezeichnet wird. Aber abgesehen vom allzu griffigen Begriff, halte ich diese in den allermeisten Loks noch zu schaffende Vorrichtung für einen Segen, der allen Beteiligten zugute kommt.

Eine solche Verbindung befindet sich einerseits zwischen der Stromaufnahme, andererseits dem Motor und etwa der Beleuchtung. Im Normalfall wird sie mit einem Brückenstecker überbrückt. Um eine Gleichstromlok für das Märklin-System brauchbar zu machen, steckt man einfach ein elektronisches Umschalt-

haltung für konventionelle und Digitalloks anfallen. Trix hat das bereits erkannt und entwickelt eifrig; ein erstes Minitrix-Muster war bereits zu sehen. Bei besonders winzigen Loks der kleinen Spurweiten dürfte die „Schnittstelle“ als Steckverbindung jedoch zu mächtig werden. Hier wäre schon geholfen, wenn die Lötunkte genormt wären.

Bestimmt nicht zu beneiden ist die Arnold-Verkaufsabteilung, denn sie hat nun für zwei Digital-Varianten zu sorgen: für das eingeführte Arnold-Digital und für Digital-Plus, welches Lenz-Elektronik zudem auch in eigener Regie vertreibt. Beide Varianten sind gleisseitig kompatibel; wie und vor allem mit welchem Grenznutzen für jeden einzelnen Anwender sie sonst noch zusammenpassen, darüber wird bei Digital-Interessenten, -Anwendern und -Händlern zunächst einmal Erklärungsbedarf entstehen.

Ich hatte auf der Messe Gelegenheit, mir die Sache an den Quellen erklären zu lassen. Ganz so leicht

nische Produkte gehören adäquat erklärt. Das ist eine Aufgabe der Modellbahnpresse. Jedoch: Bevor Fachjournalisten und Digitalexperten an die Arbeit gehen, müssen die Anbieter tätig geworden sein. Von ihnen verlangen wir möglichst verständliche, genaue, objektive und allen Interessenten zugängliche Information über ihre Erzeugnisse.

Sicher wird uns Arnold bei Auslieferung von Digital-Plus in diesem Sinn bedienen.

Bernd Franta

Autos – doppelte Lottchen

Neuheiten – was sind Neuheiten? Ein großer Teil der 1:87-Autoneuheiten bestand darin, bekannte Modelle erneut dem Sammler schmackhaft zu machen. Bedruckungs- und Modellvarianten, neue Zusammenstellungen „alter“ Modelle: Sie müssen sein – wie sonst sollen Hersteller Neuentwicklungen bezahlen können? Bei Formbaukosten stehen nicht selten sechs Zahlen vor dem Komma. Aber gleiche Modelle von verschiedenen Herstellern, und das nicht nur bei einem, sondern gleich bei mehreren Vorbildern? (Den MAN F 90 mit der Fernverkehrskabine gibt es mittlerweile von sage und schreibe fünf H0-Herstellern!)

Hier scheint ein Kräftemessen zwischen den Giganten losgebrochen, den Nutzen daraus zieht aber der Kunde: Schließlich wird nur noch das gekauft, was perfekt ist oder auf Anhieb gefällt.

Beeindruckend war die Vorstellung eines H0-Pkw mit Lenkung; darauf hat das Publikum gewartet. Zwei „Kleine“ (Seibert aus München mit dem neuen Euro-Sattelaufleger und Newcomer Memo mit dem MB SK 3538 4-Achs-Allradkipper) präsentierten mit ihren Modellen „Highlights“, wobei ersterer sein mannigfaltiges Funktionsmodell auch zu einem erstaunlich günstigen Preis offerieren wird. Daß Herpa seinen veralteten, ausgelutschten „Koffer-Pritsche/Planen-Container“-Sattelaufleger durch grundsätzlich neue Bautypen ersetzt, erscheint dann schon fast als Zwangssituation.

Die Zukunft wird es zeigen, welcher Hersteller in der Gunst des Kunden gewinnen wird.

Digitales & Doppeltes

relais ein. Auch andere analoge Bausteine finden dort Anschluß, etwa eine Anfahr-Brems-Verzögerung oder ein Auslaufmodul für Faulhaber-Motoren.

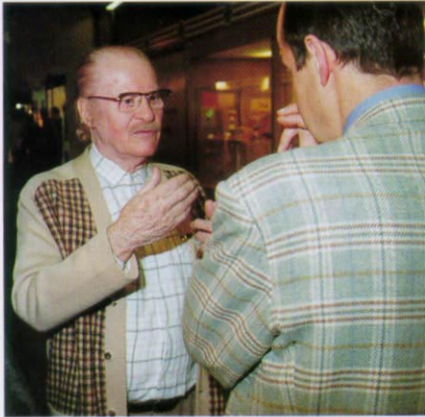
Kein Wunder, daß die „Schnittstelle“ erst dann serienreif wurde, als Digitalsteuerungen zu einer auch ökonomisch ernstzunehmenden Alternative geworden waren; ebenso selbstverständlich scheint mir, daß ein Hersteller von Digitalsteuerungen ohne weiteres Modellbahnprogramm und ein Modellbahnhersteller ohne eigene Digitalsteuerung hier als Protagonisten tätig wurden. Roco meint: „Wer will, kann alles stecken, was genormte Stecker hat“. Und Lenz erwartet damit den Durchbruch von Digital-Plus. Für uns Endverbraucher kann die Umrüstung wesentlich billiger werden, wenn die Modellbahnhersteller für die serienmäßige Steckverbindung nicht allzu kräftig hinlängen. Das dürften die Marken mit eigenem Digitalprogramm eigentlich nicht, denn die „Schnittstelle“ spart unter anderem Kosten, die bei der doppelten Lager-

haltung war ich vom Sinn des Parallelangebots im Arnold-Sortiment nicht zu überzeugen. Und manchmal bekam ich unausgesprochen das Signal: „Der hat's ja immer noch nicht kapiert“.

Verstanden habe ich, daß es sich bei Digital-Plus sozusagen um ein Hardware-Update von Arnold-Digital handelt. Verstanden habe ich aber auch, daß Digital-Plus sich nicht auf ein vorhandenes Arnold-System samt Zentrale stützen muß, sondern mit den bereits entwickelten Digital-Plus-Geräten alleine funktioniert. Beides wußte ich schon vorher. Nur an der Verknüpfung der beiden Erkenntnisse hatte ich zu knacken.

Nun befasse ich mich schon geraume Zeit mit der Anwenderseite der verschiedenen Digitalsysteme; um wieviel mehr müssen diejenigen in Orientierungsschwierigkeiten geraten, die nicht die Lust oder Qual haben, sich mit dem Digital-Thema so ausführlich zu befassen?

Kurzer Sinn der langen Rede über ein spezielles, jedoch nicht untypisches Beispiel: Hochstehende, daher komplizierte und hochpreisige tech-



A hard day's night:
Am Abend des Mes-
se Freitags ist **Ma-
rie-Luise Knipp-
Knipper** und **Rolf
Knipper** anzuse-
hen, daß ein Tag in
Halle D nichts wen-
iger als ein gemütli-
cher Bummel ist.
Die MIBA-Mitarbei-
ter sind hier ganz
besonders gefor-
dert...



Nürnberger Begegnungen: MIBA-Begründer
Werner Walter Weinstötter, als **WeWaW**
bis heute nicht nur in der Halle D ein Begriff
für engagierten Modellbahn-Journalismus,
im Gespräch mit Michael Meinhold. Alte Zei-
ten, neue Perspektiven, generationsüber-
greifende Gemeinsamkeiten: An Themen
dürfte es nicht gemangelt haben.



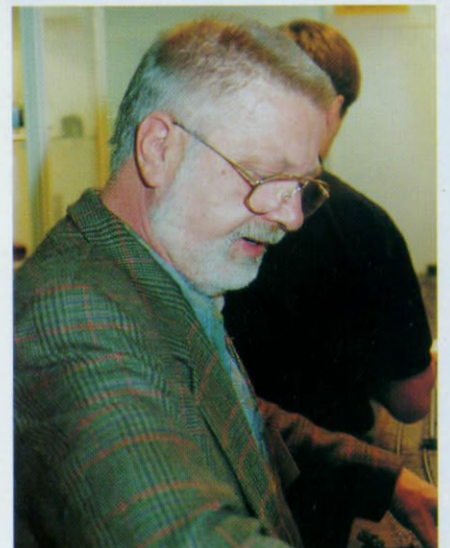
Stillvergnühtes Ein-
vernehmen:
Ob der Schwabe
Bernd Beck (Bemo)
und der Kölner
Bernd Ottersbach
gerade „e' granate-
mäßige Sauerei“
oder „ne fiese Klün-
gelei“ ausgeheckt
haben, wird wohl ihr
Geheimnis bleiben.

Welche Notiz **Dieter Schuhmacher** (Hobby-
Ecke) hier so erheitert, kann nur vermutet
werden – vielleicht der Auftrag, eine Trix-
Express-Anlage mit seinem Gleismaterial
auszustatten?



Keep cool: Lutz Kuhl ließ sich bei der MIBA-
Messefotografie nie aus der Ruhe bringen
– mochten besorgte Aussteller ihre Muster
mit den britischen Kronjuwelen oder neugie-
rige Zaungäste seine Fotolampen mit Hut-
ablagen verwechseln.

Auch diese Gebärde
von Joachim Wege-
ner läßt sich nur
spekulativ interpre-
tieren: Wird gerade
ein Mitbewerber
freundlich in die Irre
geschickt? Filippo
Pistone jedenfalls
zeigt gemischte Ge-
fühle...



Graue Eminenz der großen Spuren: Im Ge-
gensatz zu den Nutella-Gläsern etwa steht
nicht überall **Wolfgang Hübner** drauf, wo
das Können des Berliner Wahl-
Württembergers drinsteckt...



Wesentliche Anziehungspunkte vieler Messestände waren und sind die großen Demonstrationsanlagen oder die liebevoll gestalteten kleinen Dioramen. Wir wollen auf dieser Seite und auf den Seiten 112/113 eine Auswahl vorstellen.

Unter das Motto „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ könnte man eine Eisenbahn-Märchenwelt auf dem Lehmann-Stand stellen, die ganz in Pastellfarben gehalten war.







Die Dioramen-Bilder dieser Doppelseite zeigen durchwegs Ost-Qualitäten: Links sehen wir Industrieanlagen von Piko, oben einen Ausschnitt aus der BTTB-Anlage mit einer schönen Eisenbahner-Siedlung, unten schließlich zwei Motive der Roco-Anlage, gebaut von dem berühmten Modellbahnverein „Friedrich List“ in Leipzig.



Stephan Rieche

Im Süden nicht viel Neues

Zumindest, was Bahnbrechendes auf dem Gebiet des Ausstattungszubehörs angeht: Dieses Fazit zieht der Interessierte nach der Messe. Beispiel „grüner“ Sektor, sprich Landschaftsbau: Nach den Foliage-, Flor- und Seemoos-Euphorien der letzten Jahre ist heuer hier eine nicht zu übersehende Stagnation zu vermelden. Auch punktuelle Innovationen wie die realistischer als alles Bisherige wirkenden Gras- und Wiesenflächen täuschen über diesen Eindruck nicht hinweg. Heki greift sogar bei seinen neuen „artline“-Baum-Creationen auf das altbewährte Islandmoos zurück und kann dabei mit Hilfe neuer Verarbeitungsmethoden durchaus mehr als einen Achtungserfolg verbuchen.

Gütenbach, Zuffenhausen oder Rothhausen möglich sein. Vielleicht wäre es sinnvoll, statt des nächsten MacDonalds - Drive In mit Doppel-Whopper-Imitation auf dem Dach und integriertem Schmatzgeräusch- und Geruchs-Baustein einmal über eine Überarbeitung des Bausatzzubehörs nachzudenken. Sicher ließe sich derartiges Zubehör auch separat verkaufen, womit sich diese Investition auch wieder amortisieren würde. Aus den USA ist übrigens bekannt, daß Kunststoffbausätzen teilweise auch Zubehör aus Metall beiliegt — vielleicht könnte man hierüber auch einmal in deutschen Entwicklungsbüros nachdenken.

Begrüßenswert ist, daß auch auf dem Zubehör-Bereich mittlerweile die fünf neuen Bundesländer vermehrt Beachtung finden; als Beispiel seien die neuen Bahnhofsfleuchten mit dem oben liegenden, halbkugel-

Michael Meinhold

Einfach ist nicht simpel

Die Großen werden immer kleiner und die Kleinen immer größer. Edle Exoten bei Großserien-Herstellern (S 2/5 von Trix), Alltags-Loks in Kleinserie (Weinerts 93.5) - und beide und noch einige mehr finden wohl ihre Käufer. Offensichtlich geben weniger Kunden mehr Geld für ihr Hobby aus; der gleiche Kuchen wird anders portioniert. Das ist der eine Trend, und fast zwangsläufig ergibt sich daraus ein weiterer: Es ist keine Schizophrenie, daß gleichzeitig Einfach-Modelle das notwendige Gegengewicht bilden. Wer diese als Simpel-Modelle diffamiert, zeigt sich den komplizierten Mechanismen des Modellbahn-Marktes nicht gewachsen: Noch nie haben die Hersteller so sensibel auf die mitunter reichlich diffus vorgebrachten Vorstellungen der Modellbahner reagiert wie heutzutage. Daß das nicht gleichbedeutend mit „von heute auf morgen“ sein kann, liegt auf der Hand. Modell-Politik ist, nicht anders als jede richtig verstandene Politik, ein langsames Bohren von dicken Brettern; diese dicken Bretter, um nicht Schädelschmerzen zu sagen, sind bei Kaufleuten und Konstrukteuren ebenso zu finden wie bei Händlern und Kunden und nicht zuletzt bei den Kollegen der schreibenden und damit meinungsmachenden Zunft. High-Tech-Modelle hier und Einfach-Modelle dort: Beispielhaft symbolisieren die zu erwartenden Super-Lokomotiven E 10/E 40 und der Basis-Güterwagen Omm 37 bei Roco, wohin der von allen Hunden (sprich Markt-Zwängen) gehetzte Hase zukünftig laufen wird: Eine zumindest teilweise weniger aufwendige Produktion hat für den Käufer niedrigere Endpreise zur Folge, ohne ihm die Freiheit der Entscheidung für oder gegen das teure Supermodell zu nehmen. Antriebs-Zampanos und Ausstattungs-Zurüster von A - Z wollen und müssen schließlich auch leben, soll die für unsere Branche ebenso typische wie notwendige Vielfalt erhalten bleiben. Und wir Modellbahner wollen und müssen basteln und bauen - und außerdem etwas zum Kritisieren behalten:

Stell' dir vor, morgen ist Messe und alle sind zufrieden - ein Alptraum.

Details & Politik

Nun muß man den Herstellern aber auch einmal zugestehen, daß sie nach den Neuheiten der letzten Jahre etwas kürzer treten und sich zunächst um die Verbreitung der Neuentwicklungen aus den letzten Jahren kümmern.

Und wie sieht es im Bereich des detailmäßigen Zubehörs aus? Hier gilt als neuer Trend festzuhalten, daß immer mehr Ausstattungs-Zubehör den Gebäude-Bausätzen beiliegt — eine grundsätzlich begrüßenswerte Entwicklung. Aber anscheinend hat dieses dort nur den Stellenwert des Beigelegten im Sinne dieses Wortes, was sich bei vielen Teilen in einer manchmal mehr als groben Ausführungsqualität widerspiegelt. Die armen H0-Männchen müssen einem ja wahrlich leid tun, wenn sie zu Besen und Schubkarren greifen, deren Stiele und Profile umgerechnet Armdicke aufweisen — in der Realität spielt da keine Berufsnossenschaft mit!

Warum erreichen eigentlich namhafte Bausatzhersteller im Zubehörbereich nicht ansatzweise die Filigranität bei Kunststoff-Spritzteilen, wie sie Preiser seit Jahren deutlich erkennbar praktiziert? Was in Rothenburg geht, müßte doch auch in

förmigen Reflektor — von Insidern auch „Salatschüsseln“ genannt — von Brawa erwähnt. Eine stimmungsvolle Wiedergabe von DR-Themen ist ja nicht allein durch typische Fahrzeuge möglich — auch das Umfeld und die wichtigen Details müssen stimmen.

Auffällig ist, daß sich eine renommierte und anerkannte Firma wie Kibri mittlerweile mehr und mehr auf die Herstellung von Automodeln konzentriert. Haben wir auf dem Gebiet des Modellbahnzubehörs etwa schon alles? Ich glaube nicht — oder wird der Modellbahner bereits bei dem Bau von Rampen und von Ladestraßen von der Industrie unterstützt? Gibt es bereits Nachbildungen von Handhebelbänken für mechanische Stellwerke, wie sie nicht nur in, sondern auch oft vor kleineren Bahnhofsgebäuden zu finden sind? Gibt es auf dem deutschen Markt bereits einen einigermaßen maßstäblichen Maschendrahtzaun — womit wir wieder beim Thema „Metall“ wären? Beispiele, die deutlich zeigen, daß auf diesem Sektor durchaus noch Handlungsbedarf besteht.

Solange gilt: Warten auf die nächste Messe.



Keep smiling: Auch im ärgsten Messe-Trubel bewahrt MIBA-Mitarbeiter Ulrich Rockelmann sein freundliches Lächeln, „Einlaßkarte“ für viele Standbesuche.

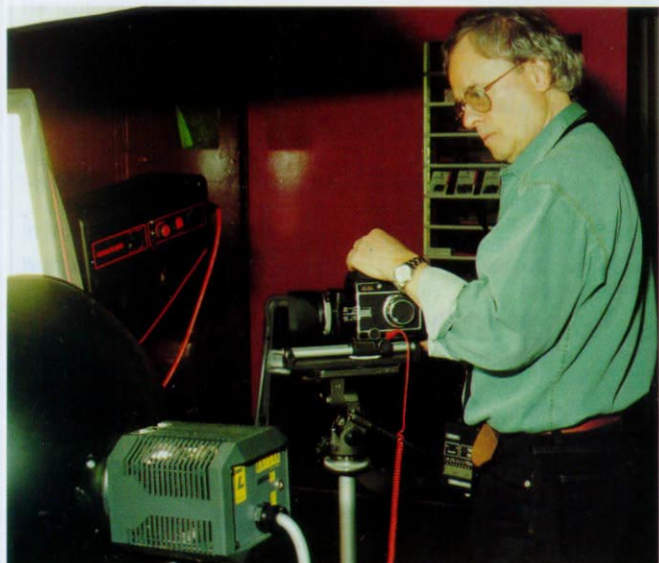


Seltener Anblick: Lubosch Wimmer im Sitzen. Normalerweise saust er auf der Jagd nach Fotomustern, Terminen oder Kollegen wieselflink durch die Hallengänge.



Anlaufstelle: Am MIBA-Stand stehen hier Esther Popp und Ingrid Ettenbacher stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die während der gesamten Messe den Besuchern Rede und Antwort standen.

Lauter nette Leute: So hatte sich die Bemo-Standbesetzung im Messe-Katalog angekündigt. Der nette Mensch rechts ist Bemo-Geschäftsführer **Jürgen Jagoschinski**, hier mit MIBA SPEZIAL-Redakteur Dr. Bertold Langer, der für die nächste Ausgabe ein Interview mit „JJ“ vorbereitet.



Spörles Stammplatz: Halle D, Gang 5, zwischen Merkur und D & R – das ist der unstrittige Stammplatz von EK-Fotograf **Klaus Spörle**, dessen schweres Gerät sogar das Aufsichtspersonal achselzuckend akzeptiert hat.



Wer zuletzt lacht, lacht am besten: So spricht der Volksmund – und was spricht dagegen, daß diese Erkenntnis auch für **Dr. René Wilfer** gilt, dessen sonniges Strahlen nunmehr in Sonneberg die Piko-Produktion erwärmt? Nichts – oder? Mit dem „Strahler '93“ schließen wir durchaus optimistisch unsere Messe-Menschen-Bilderfolge (Fotos: bk, Texte: mm).

Diese Geschichte hat nichts mit der Spielwarenmesse zu tun - auch wenn sie ähnlich verrückt wie manch' andere Meldung daherkommt, die ausgerechnet zur Messezeit hochkocht:

Man denke an das vor zwei Jahren diskutierte Ansinnen der Deutschen Bundesbahn, ihren DB-Keks oder das ICE-Logo nur noch gegen Bares zur Modell-Darstellung freizugeben. Die Sache ist bekanntlich gelaufen, indem sie eben nicht lief; der folgende kleine Nachtrag indes ist zu schön, um ihn nicht zu bringen:

„Wir ersuchen, für weitgehende Verbreitung zu sorgen, damit sich das Zeichen allgemein einprägt und zu einem festen Begriff in der Öffentlichkeit wird... Wir haben keine Bedenken, auch Dritten die Verwendung des DB-Firmenzeichens zu gestatten... Mit der Verwendung des Firmenzeichens ist zugleich eine Werbung für die DB verbunden...“

Zitat Ende. Ach ja, die Quelle: Verfügungen des Vorstands der DB, 2.832 Arh 4 vom 3.1.55 und 51.503 Awv 565 vom 9.2.55; beide befinden sich im Wortlaut im Besitz des Verfassers, der nunmehr - war doch nett, gell? - zum eigentlichen Thema kommt, dieses jedoch gleichfalls mit einem amtlichen Zitat eröffnet:

„Als indirekte Werbung oder indirekte Schleichwerbung wird jede Werbe-Aktivität zu Gunsten einer Organisation, eines Dienstes oder von Produkten und Waren, die keine alkoholischen Getränke sind, betrachtet, die durch ihre Grafik, ihre Darstellung oder durch Verwendung einer Bezeichnung, einer Markenbezeichnung, eines Markenzeichens, einer Werbegrafik oder irgendeines anderen charakteristischen Zeichens an ein alkoholisches Getränk erinnert.“

Ende des Zitats. Wiedergegeben wurde der Artikel L.17-1 der „Vorschriften zum Kampf gegen den Alkoholismus“, erlassen als Staatsgesetz in Paris am 10. Januar 1991 und in der zitierten Form seit dem 1.1.1993 in Kraft.

Na und - mag mancher fragen - was hat das mit uns, mit Modellbahn zu tun? Leider mehr, als uns lieb sein kann. Der zitierte Abschnitt

sagt nicht mehr und nicht weniger, als daß Modelle von Bierwagen, Weinflaß-Wagen etc. mit entsprechendem Dekor in Frankreich nicht mehr verbreitet oder beworben werden dürfen; daß ein gleiches für Rennwagen-Modelle mit einschlägiger Sponsor-Reklame gilt, ist kaum ein Trost angesichts der Tatsache, daß Miniatur-Brauereien, Gasthäuser, -Autos usw. unter den nämlichen Bannfluch fallen können. Pardon wird nicht gegeben:

„Jeder Verstoß gegen die Bestimmungen der Artikel L.17 bis L.20 wird mit einer Geldstrafe zwischen FF 50.000 und FF 500.000 geahndet. Die Höchststrafe kann in besonders

Nun liegt uns nichts ferner, als mit ausgestrecktem Zeigefinger über den Rhein zu zeigen und kopfschüttelnd „Fronkraisch, Fronkraisch“ zu murmeln. Denn:

Die eigentliche Brisanz dieses Gesetzes liegt in der Euro-Bürokratie und ihrem bekannten Hang zu mehr oder weniger eleganten Eigentoren. Will sagen:

Die französische Anti-Alkohol-Aktion ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nur die Ouvertüre für eine europaweite Allianz-Attacke auf die Alkohol-Abbilder; einer muß ja den Vorreiter machen. Wenngleich auch ein deut-

Euro-Abstinenzler ante portas?

schweren Fällen auf Beträge festgesetzt werden, die bis zu 50 % der Beträge gehen, die für diese unerlaubten Werbe-Aktivitäten aufgewendet worden sind.“

So steht es in Artikel L.21, und weiter: „Wenn nötig, ordnet das Gericht die Unkenntlichmachung, Beseitigung oder den Einzug der verbotenen Werbung auf Kosten der Delinquenten an.“

Was das bedeuten kann, soll bereits passiert sein: Schwärzen von Katalog-Bildern der inkriminierten Modelle.

Wer jetzt „Mer..“ zischt und zum Cognac greift (vielleicht doch lieber zum Weinbrand und „Sch...“ brüllen?), ist zu verstehen - wenn er beispielsweise einen Modellbahn-Prospekt zu verantworten hat, der sich einerseits - logischerweise! - an Jugendliche richten soll, andererseits vielleicht einen der hochnotpeinlichen Weinflaßwagen zeigt:

Die möglichen Ausnahmen Regelungen betreffen ausdrücklich nicht die Druckerzeugnisse, die für Jugendliche bestimmt sind bzw. diesen ohne weiteres zugänglich sind.

sches Pendant nicht so jakobinisch radikal ausfallen könnte wie das französische Diktum, unter dessen Auswirkungen sich die dortige Modellbahn/Modellbau - Szene bereits die Haare rauft:

Noch ist es Zeit, hiesigen Anfängen zu wehren. Kein vernünftiger Mensch wird ernsthafte Einwände gegen eine Eindämmung allgegenwärtig schleichender Schluck - Werbung haben, doch das ist nicht der Punkt:

Eine Branche wie die unsere, die sich durch die möglichst authentische Modell-Wiedergabe der realen Bahn und ihres gesamten Umfeldes definiert, darf und kann eine derart detailliert-diffuse Gesetzeslage gar nicht erst entstehen lassen. Bevor rabulistische Eiferer und radikale Eurokraten in unheiliger Allianz auch hier das Modell-Kind mit dem moralinsauren Bade ausschütten, sind Klarstellung, Einspruch und Widerstand angesagt.

Das hat schon einmal gewirkt - als uns ein paar geschäftstüchtige Schnapphähne „im Auftrag der DB“ ans Portefeuille greifen wollten.

Michael Meinhold